Ausgabe BSB Nord – 05|2018

LSV bw Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

# SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: LSBNRW

## Freiwilligendienste

Nie zuvor gab es im baden-württembergischen Sport so viele Freiwillige wie im kommenden Schuljahr. Zu diesem und zu anderen aktuellen Themen äußert sich der BWSJ-Vorsitzende Tobias Müller in dieser Ausgabe.

## BSB-Hauptausschuss

Der BSB-Hauptausschuss hat bei seiner Frühjahrstagung wichtige Satzungsänderungen auf den Weg gebracht, über die bei einem außerordentlichen Sportbundtag im Herbst entschieden wird. Darüber hinaus wurde der Haushalt einstimmig verabschiedet.

## Olympiastützpunkt

Bei der Mitgliederversammlung des Olympiastützpunkts Metropolregion Rhein-Neckar wurde BSB-Präsident Martin Lenz zum neuen Präsidenten gewählt.

Unsere Partner

ARAG

SPORT Garten Moser SPORTSTÄTTENBAU

ORIGINAL BENZ® SPORT

LOTTO Baden-Württemberg

HDI

# FEIERT EURE MANNSCHAFT!

Die große LOTTO Vereinsaktion

Für alle Sportvereine in Baden-Württemberg:

**Jetzt mitmachen und Party-Gutscheine im Gesamtwert von 20.000 € gewinnen!**

Vereinslogo bis 14.05.2018 auf facebook.com/lottobw hochladen.

Jetzt QR-Code scannen & mehr erfahren!

lotto-bw.de

LOTTO Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELEN AB 18 JAHREN

# In diesem Heft

## SPORT IN BW

Rückblick auf die baden-württembergischen Olympia-Erfolge ..... 4
„Einwurf“ der LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis ..... 6
Tolle Ergebnisse bei den Paralympics in Pyeongchang ..... 7
Kooperationsvereinbarung mit der Polizei trägt Früchte ..... 8
Schulung des LSV-Ausschusses für Frauen und Gleichstellung im Sport ..... 9
Auftakt fur das Freiwilligendienst-Jahr 2018 ..... 10
Erste Info: LSV-Mitgliederversammlung 2019 / Toto-Lotto: Partner des Sports ..... 11

## BADISCHER SPORTBUND NORD

BSB-Hauptausschuss bringt Satzungsänderung auf den Weg ..... 12
BSB-Spitze im Austausch mit der CDU-Fraktion ..... 14
Martin Lenz ist neuer OSP-Präsident ..... 15
Neu: BSB-Zukunftspreis ..... 16
Kongress „Mitgliedergewinnung im Sportverein ..... 18
Vereinssportstättenbau-Förderung 2018 ..... 21
Multifunktionsspielfeld beim MTV Karlsruhe ..... 24
Seminare und Lehrgänge des BSB ab Mai 2018 ..... 25
ARAG Sportversicherung informiert ..... 28
Impressum ..... 39

## BADISCHE SPORTJUGEND

Gründet euer START-UP! ..... 30
Reihe „(Aktiv) gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ ..... 31

## SPORTKREISE ..... 32

## FACHVERBÄNDE ..... 40

*Eine von zahlreichen Leistungen des Badischen Sportbundes für seine Vereine ist die Förderung des Vereinssportstättenbaus. Die Ausschreibung mit den Bestimmungen für eine Bezuschussung finden sie auf den Seiten 21 und 22. Ihre Höhe beträgt 30% der bezuschussungsfähigen Kosten. Achtung: Kein Baubeginn ohne Bewilligungsbescheid oder Freigabe!*

**Elvira Menzer-Haasis**
Präsidentin Landessportverband Baden-Württemberg e. V.

## Von Einstieg und Ausstieg

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hatte sich Mitte März in Mainz zu seinem ersten Jahr als Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland öffentlich geäußert. Er zeichnete dabei ein ausführliches Bild zu den Problemfeldern unserer Bundesrepublik. Aus seiner Sicht sind unter anderem mangelndes Interesse an politischen Prozessen und demokratiefeindliche Tendenzen zwei der größten Hindernisse für eine gute Entwicklung Deutschlands.

In seiner Rede stellte der Bundespräsident auch die Frage, wie man Menschen ermutigen könne, Verantwortung in der Demokratie zu übernehmen. Dabei würdigte er vor allem die Arbeit von Mitbürgern, die sich um mehr kümmern als um sich selbst. „Das Schönste, was mir in Erinnerung bleiben wird über all die Jahre, wird der Empfang von Ehrenamtlichen sein“, sagte der Bundespräsident. „Menschen, die sich überall in der ganzen Republik einsetzen.“

Den formulierten Dank Steinmeiers an die Engagierten kann ich stellvertretend für das Präsidium des Landessportverbandes Baden-Württemberg nur wiederholen! Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, mit welcher Hingabe und Kompetenz sich Betreuer, Übungsleiter, Trainer und Funktionäre im organisierten Sport in Baden-Württemberg einbringen – und damit einen großartigen Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie leisten!

Zur Demokratie gehört aber auch der stete Wechsel von Verantwortung. Im Fall des organisierten Sports zum Beispiel bei der Besetzung von Führungsfunktionen und Ämtern des Vereins- oder Verbandsvorstands. Auf der einen Seite gibt es ehrenamtlich Engagierte nicht im Überfluss, und wir suchen permanent mit vielfältigen Methoden neue, zusätzlich Engagierte. Andererseits betonen manche die dauernde Belastung und können nicht loslassen. Damit erschweren sie den potenziellen Bewerbern den Einstieg. Wer will schon ein Amt, das kleben bleibt.

Deshalb gilt es, in unserer lebendigen, funktionierenden Sportwelt für eine „Kultur des Einstiegs und Aufhörens“ im Ehrenamt zu werben. Es muss klar sein, dass Engagement im Verein nicht „lebenslänglich“ bedeutet. Engagement darf endlich sein.

An dieser Stelle gilt es allen zu danken, die mit ihrem freiwilligen und positiv gestimmten Engagement unsere Vereine und Verbände am Leben erhalten und diesen eine zukunftsfähige Entwicklung ermöglichen!

# „So viele Freiwillige wie nie zuvor“

## Tobias Müller ist seit eineinhalb Jahren Vorsitzender der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) und stellt sich im Interview mit *SPORT in BW* aktuellen Themen der Jugendarbeit

**Tobias Müller** *Foto: BWSJ*

***Herr Müller, die erste Hälfte Ihrer Amtszeit bei der BWSJ ist nun vorüber. Welche Bilanz ziehen Sie?***

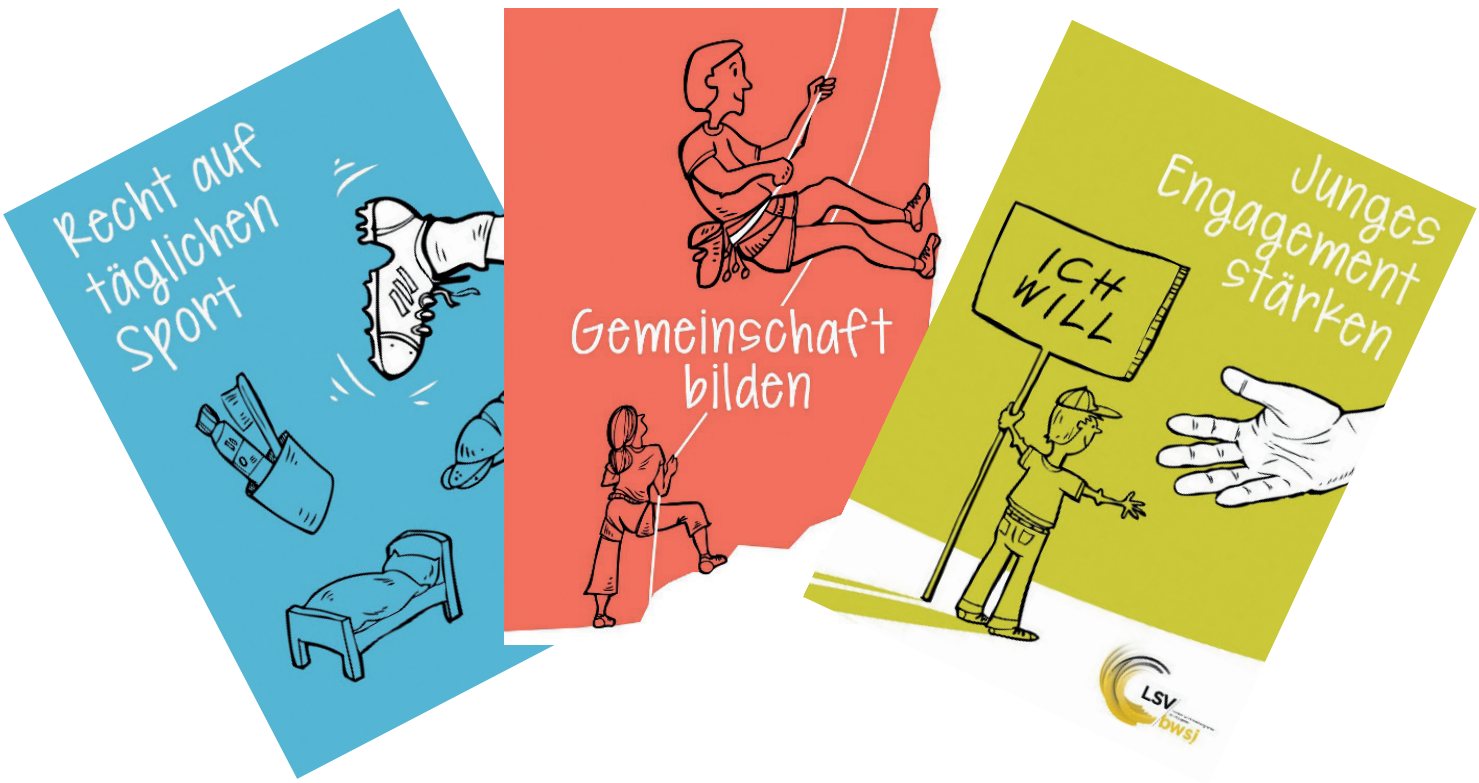
Eine durchweg positive. Erfreulicherweise konnten wir bereits einige Erfolge erzielen. Erst kürzlich ist die Politik unserer Forderung nach einer dauerhaften Zusicherung unserer Bildungsreferentenstellen aus dem Masterplan Jugend nachgekommen. Für die Arbeit in den Regionen ist diese Maßnahme von größter Relevanz. Auch in der qualitativen Weiterentwicklung der Freiwilligendienste im Sport konnten wir weitere Akzente setzen. Darüber hinaus gründete die BWSJ im letzten Jahr auch das sogenannte Junior-Team, das sich aus jungen, engagierten Menschen zwischen 18 und 27 Jahren aus ganz Baden-Württemberg zusammensetzt, die sich mit Projekten für die Jugend im Sport einsetzen. Dadurch soll Jugendlichen unkompliziert das Engagement und das Erlernen politischer Strukturen auf Landesebene ermöglicht werden.

***Wie gestaltet sich Ihre bisherige Arbeit als Vorsitzender bei der BWSJ?***

Die Arbeit gestaltet sich sehr vielseitig. Zuerst werden in regelmäßigen Sitzungen des Vorstands die aktuellen und zukünftigen Themen besprochen und Zielsetzungen sowie Aufgabenstellungen definiert. Diese werden dann in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der BWSJ in die Umsetzung gebracht. Dabei reichen die Themen der BWSJ von den Freiwilligendiensten über die Interessensvertretung unserer Mitglieder bis hin zur Stärkung von jungem Engagement im Sport. Nicht zuletzt gehört es außerdem zu meinen Aufgaben, die BWSJ in diversen Gremien der Jugendarbeit und bei Veranstaltungen von Politik, Verwaltung und Partnern der Jugendarbeit zu vertreten.

***Sie erwähnen, dass Sie an der qualitativen Weiterentwicklung der Freiwilligendienste im Sport arbeiten. Wie ist hier der aktuelle Stand?***

Im aktuellen Jahrgang leisten rund 450 Freiwillige ihren Dienst bei der BWSJ. Das sind so viele wie nie zuvor. Die Freiwilligen werden das gesamte Jahr über von den Koordinatoren für Jugendarbeit der BWSJ betreut. Ebenso werden die Einsatzstellen, sprich die Sportvereine oder Verbände, zum Thema Freiwilligendienst durch uns betreut und beraten. In enger Zusammen-



arbeit mit den drei Sportbünden werden wir diese Betreuung in Zukunft noch weiter ausbauen, um sowohl die Persönlichkeitsentwicklung der Freiwilligen zu stärken, als auch die ehrenamtlichen Strukturen in der Vereinslandschaft. Unsere Zahlen zeigen im Übrigen, dass sich über 75 Prozent der ehemaligen Freiwilligen auch weiterhin ehrenamtlich im Sport engagieren. Eine beeindruckende Zahl.

***Der Masterplan Jugend, früher hieß er Zukunftsplan Jugend II, läuft noch bis 2021. Was konnte hier für die Jugendarbeit im Sport in Baden-Württemberg seit Beginn Ihrer Amtszeit erreicht werden?***

Ein wichtiger Meilenstein war die dauerhafte Zusicherung unserer Bildungsreferentenstellen, die wir seit geraumer Zeit gefordert haben. Diese Sicherstellung war sehr wichtig, um langfristig planen und dem Mehrbedarf in der Vereinsberatung und -betreuung gerecht werden zu können. Allein für das Thema „Prävention sexualisierte Gewalt" ist der Bedarf an Hilfestellungen in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Hier möchten wir den Vereinen zur Seite stehen und diese bestmöglich unterstützen. Außerdem wurden wichtige Gespräche mit der Politik und den diversen Ministerien geführt, um auf den Mehrbedarf in den Sportjugenden der Sportbünde und damit die Bedürfnisse der BWSJ hinzuweisen. Zudem setzt sich die BWSJ für eine möglichst sportgerechte Ausgestaltung der Projekte im Masterplan Jugend ein, damit der organisierte Jugendsport im Land von der Förderung profitieren kann.

***Das Land Baden-Württemberg hat vor kurzem die Mittel für die außerschulische Jugendbildung um 1,35 Millionen Euro erhöht. Wie ist diese Erhöhung aus Sicht der BWSJ zu bewerten?***

Die Erhöhung der Fördertagessätze für Seminare und Lehrgänge für Jugendleiter ab 2018 von 9,20 Euro auf 14,20 Euro ist sehr positiv zu bewerten. Dies kann allerdings nur ein erster Schritt gewesen sein, um die Förderrichtlinien im Landesjugendplan auf ein stimmiges Niveau zu heben. Aus unserer Sicht müsste zum Beispiel das Betreuungsverhältnis bei Freizeiten von 1:11 auf 1:5 gesenkt und die Förderbeträge noch weiter angehoben werden. Ein der Realität angemessener Zuschuss für Bildung und Betreuung im Rahmen von Seminaren, Lehrgängen und Ausfahrten wären 25,00 Euro pro Tag.

***In den letzten Jahren hat die BWSJ gemeinsam mit Toto-Lotto den Sportjugendförderpreis für Vereine durchgeführt. Ist eine erneute Ausschreibung geplant?***

Ja, wir planen derzeit eine Fortführung. Der Sportjugendförderpreis wurde in den letzten Jahren sehr gut angenommen. Die Vereine haben spannende und vorbildliche Projekte für die Jugendarbeit im Sport eingereicht und wurden dafür ausgezeichnet. Das Bewerbungsverfahren für den Sportjugendförderpreis 2018 wird im zweiten Halbjahr 2018 starten. Wir werden unter anderem auf unserer Homepage und hier in *SPORT in BW* darauf aufmerksam machen. Ganz herzlich möchten wir uns an dieser Stelle nochmals bei Toto-Lotto Baden-Württemberg bedanken, die als Partner diese Veranstaltung ermöglichen und wieder gemeinsam mit uns durchführen. Geradezu fantastisch ist ja jedes Mal die Abschlussveranstaltung im Europa-Park in Rust zu nennen.

***Welche Themen stehen bei der BWSJ in Zukunft schwerpunktmäßig auf der Agenda?***

Zukünftig wird vor allem der gemeinsame und konstante Austausch mit der Politik im Vordergrund stehen, um die jugendpolitischen und sportlichen Interessen der Kinder und Jugendlichen in Baden-Württemberg zu vertreten und unserer Aufgabe als größte Jugendorganisation im Land weiter gerecht zu werden. Neben der qualitativen Weiterentwicklung der Freiwilligendienste im Sport soll auch das Junior-Team der BWSJ etabliert und weiter ausgebaut werden. Zudem wird auch das Thema „Junges Engagement stärken" in Zukunft eine hohe Priorität in der BWSJ einnehmen. ■

**Noch nie gab es so viele Freiwilligendienstleistende in baden-württembergischen Sportvereinen und -verbänden wie im kommenden Schuljahr.** *Foto: LSB NRW*

# Sport, der Seele und Körper guttut….

## Christa Hinrichsen aus Gomaringen wurde im Rahmen der Trainerpreis-Verleihung vom Landessportverband Baden-Württemberg mit dem Sonderpreis der BARMER ausgezeichnet

**Christa Hinrichsen, eingerahmt von der Laudatorin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck und dem BARMER-Landesgeschäftsführer Winfried Plötze.**
*Alle Fotos: LSV BW / Martin Stollberg*

**Moderator Michael Antwerpes bei der Ankündigung zur Preisverleihung für Christa Hinrichsen.**
*Foto: LSV / Martin Stollberg*

**Ein Leben ohne Pferde? Für Christa Hinrichsen ist dies nicht vorstellbar. Bereits mit vier Jahren begann sie mit dem Voltigieren. Ein Hobby, das sie nicht mehr losließ, und welches sie nunmehr auch nebenberuflich ausüben darf: „Für mich ist es das Größte, auch in meinem Beruf mit Pferden umgehen zu dürfen."**

Zum 22. Mal führte der Landessportverband zusammen mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie der BARMER zu Jahresbeginn in Stuttgart die alljährliche Trainerpreis-Verleihung durch. Ein Event, über das *SPORT in BW* bereits in seinen letzten Ausgaben berichtete. Christa Hinrichsen wurde dabei im Porsche Museum ob ihres jahrzehntelangen Engagements mit dem Sonderpreis der BARMER ausgezeichnet. Die 59-Jährige ist im Besitz der Trainer-B-Lizenz und Fachlehrerin K für Körperbehinderte.

In ihrer Laudatio beschrieb sie die Landesoberstallmeisterin aus Marbach, Dr. Astrid von Velsen-Zerweck, wie folgt: „Sport, der Seele und Körper guttut, ist das Ziel der Hippotherapeutin Christa Hinrichsen. Mit ihrem Training, das sie in der Region Tübingen anbietet, lebt sie das, was derzeit als Inklusion in aller Munde ist. Mit Aufmerksamkeit, Herzblut und Leidenschaft für den Einzelnen arbeitet Christa Hinrichsen nicht nur in medizinischer Hinsicht, sondern hat auch einige ihrer Athleten bis zu den Special Olympics gebracht."

### Bildet selbst Pferde aus

In der Tat errangen nicht zuletzt bei den Landesspielen Baden-Württemberg 2017 in Offenburg mit Tatjana Raible und Thomas Müller zwei ihrer Schützlinge erste Plätze. Hinrichsen, die ihre Pferde übrigens selbst ausbildet, verbindet auf beispielhafte Weise Therapie und Sport und ergänzt selbst: „Die Arbeit mit Pferden schafft bei Behinderten ein großes Maß an Selbstvertrauen." Für Winfried Plötze, den Landesgeschäftsführer der BARMER Baden-Württemberg, war in Stuttgart deshalb klar: „Der Sonderpreis der BARMER, aus dem Namen geht schon hervor, dass wir damit einen besonderen Menschen würdigen. Mit Christa Hinrichsen haben wir auch dieses Jahr eine gute Wahl getroffen, denn bei ihrem Engagement als Trainerin geht es um weit mehr als um die rein sportliche Leistung." ■

*Joachim Spägele*

# Fürs Ticket nach Berlin

## Im Interview mit *SPORT in BW* berichtet Marcel Fehr, warum die Förderung durch die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg für ihn so wichtig ist, und welche Bedeutung sie in seinem Alltag hat

***Marcel, wie bist du zu deiner Disziplin gekommen?***
Ich bin durch Freunde zum ersten Mal im Leichtathletiktraining gelandet. Zunächst waren diese auch der Grund dafür, warum ich überhaupt geblieben bin: Werfen, Springen und Sprinten waren schon damals nicht meine Stärken, und mir hat vor allem das gemeinsame Training und die spielerische Herangehensweise an die Disziplinen in der Kinderleichtathletik Spaß gemacht.

**Marcel Fehr** *Foto: Herkert*

***Wie sieht dein Alltag aus?***
Der sieht je nach Jahreszeit und Uni- bzw. Trainingsphase immer unterschiedlich aus. Momentan gehe ich 2-3 Mal pro Woche an die Uni und habe dort Vorlesungen oder Prüfungen. An diesen Tagen trainiere ich einmal täglich, an den anderen zweimal. Die restliche freie Zeit versuche ich mich so gut es geht zu erholen: Dazu gehört natürlich auch mal ein Besuch mit Freunden in einer Eisdiele.

***Was treibt dich an Leistungssport zu betreiben?***
Ich denke, man kann die Leidenschaft für den Leistungssport und vor allem für meine Sportart nicht auf ein Merkmal reduzieren. Besonders wichtig ist für mich die pure Freude am Laufen, die Gruppe in Schorndorf, mit der ich viele Trainingseinheiten absolvieren darf, das Austesten der eigenen Grenzen und die Bekanntschaften und Orte, die man durch den Sport kennenlernt.

***Wie bist du auf die Stiftung aufmerksam geworden?***
Verantwortliche des Württembergischen Leichtathletikverbandes und des LSV haben mich bei einem Gespräch mit meinem Trainer Uwe Schneider ermutigt, dass die Stiftung mich unterstützen könne und ich mich bewerben soll. Die Stiftung selbst kenne ich schon länger, und ich wurde auch in meinen Jugendjahren schon von dieser unterstützt.

***Warum hast du dich bei der Stiftung beworben?***
Als ich dieses Jahr trotz guter Leistungen aus dem Bundeskader geflogen bin war die finanzielle Absicherung, meinen Sport professionell ausüben zu können, gefährdet. Ich wusste einige Zeit lang nicht, ob und wie ich meinen Sport weiter ausüben kann.

***Inwiefern unterstützt dich die Stiftung bei deiner sportlichen Karriere?***
Um mich auf die kommende Saison mit den Europameisterschaften in Berlin vorbereiten zu können, braucht man als Leistungssportler das ein oder andere Trainingslager. Dank der Stiftung habe ich mich im März zum Beispiel in einem Trainingslager in Spanien und einem weiteren Trainingslager in Breisach auf die Saison vorbereitet. Ohne die Unterstützung der Stiftung hätte ich außerdem ein umfangreiches Klima-Trainingslager nicht machen können und wäre dadurch im Vergleich zu meinen Mitstreitern, die die Einheit über den Bundeskader absolviert haben, im Nachteil gewesen.

***Die Porsche AG ist ein wichtiger Förderer für die Stiftung. Welche Assoziationen verbindest du mit diesem Unternehmen?***
Zweierlei Assoziationen: Als Sportler möchte ich natürlich möglichst schnell ins Ziel kommen, und Porsche steht bekanntlich für Schnelligkeit und Leistungssport auf den Straßen. Auf der anderen Seite studiere ich im Master Management an der Uni Hohenheim, und dort kenne ich einige Kommilitonen, die bei Porsche als Werkstudenten arbeiten. Somit ist mir Porsche auch als Arbeitgeber ein Begriff.

***Was sind deine zukünftigen Ziele mit der Stiftung?***
Ich möchte mich mithilfe der Stiftung optimal auf meine sportliche Saison vorbereiten und nach bestem Wissen und Gewissen die „Arbeit", die dafür meiner Meinung nach notwendig ist, auch ausüben können.

***Was möchtest du der Stiftung mit auf den Weg geben?***
Ich finde die Arbeit der Stiftung unschätzbar wertvoll und würde mir wünschen, dass in Zukunft weitere Unternehmen und Förderer hinzukommen, damit für junge Sportler die Möglichkeit geschaffen wird, ihre sportlichen Träume zu verwirklichen.

**Steckbrief**
Vorname: Marcel
Name: Fehr
Geburtstag: 20.06.1992
Sportart: Leichtathletik: Mittel- und Langstrecke
Verein: SG Schorndorf 1846 e.V.
Sportliches Vorbild: Kenenisa Bekele

Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg

**Weitere Informationen**
Verena Braun
Geschäftsführung Stiftung Olympia-Nachwuchs
Tel.: 0711/280 77 846
E-Mail: v.braun@lsvbw.de
www.stiftung-olympianachwuchs.de

**Bis zum 30.09.2018 mitmachen und 15.000 Euro gewinnen!**

# Sport & Nachhaltigkeit
## Wettbewerb 2018

**Gesucht werden neue Ideen und Konzepte zur Umsetzung von Nachhaltigkeit (Zukunftsfähigkeit).**

Damit auch die nächsten Generationen die Chance haben, Sport in einer intakten Umwelt, in einem sozialen Gleichgewicht und mit den entsprechenden finanziellen Mitteln zu treiben.

**Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) vergibt gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg den Nachhaltigkeitspreis 2018. Gefördert werden Projekte in den Bereichen:**

- **Ökologische Verantwortung**
- **Faire Produkte & Sportartikel**
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung**
- **Soziale Verantwortung**

### Bewerbung:
Bis zum **30.09.2018** können Sportfachverbände, die Mitglied im LSV sind — auch Verbände mit besonderer Aufgabenstellung — teilnehmen. Dabei kann jeder Sportfachverband nur eine Bewerbung einreichen. Die Bewerbung umfasst den vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogen.

### Preise:
Es steht ein Preisgeld in Höhe von 90.000 Euro zur Verfügung; jedoch maximal **15.000 Euro pro Konzept**. Über die Höhe der einzelnen Preise entscheidet eine Jury.

### Kontakt:
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.
**Ulrike Hoffmann**
Referentin der Geschäftsführung
u.hoffmann@lsvbw.de
Tel. 0711/28077-869

**Ausführliche Informationen sowie das Bewerbungsformular finden Sie auf der Hompage: www.lsvbw.de/nachhaltigkeit**

SPORT UND NACHHALTIGKEIT

LSV bw Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

© contrastwerkstatt - Fotolia.com

# Betroffenheit des Sports durch die vorgesehenen FFH-Verordnungen

**FFH (Flora-Fauna-Habitat) -Gebiete sind geschützter Raum für zahlreiche wildlebende Tier- und Pflanzenarten sowie für natürliche Lebensräume, die nach der FFH-Richtlinie europaweit erhalten werden sollen. In wieweit ist der Sport betroffen?**

*Foto: picture-alliance*

**Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiete sind neben den Vogelschutzgebieten Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 und von herausragender Bedeutung für den Erhalt der biologischen Vielfalt in Europa und Deutschland. Baden-Württemberg hat in den Jahren 2001 und 2005 diejenigen Gebiete, die besonders reich an den Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie sind, an die Europäische Kommission gemeldet. Es gibt 212 FFH-Gebiete mit ca. 428.000 ha Fläche (11,7 Prozent der Landesfläche). Dies betrifft auch Bereiche, in denen Sport getrieben wird.**

Die Vorkommen der europäisch geschützten FFH-Lebensräume und FFH-Arten sind stark gefährdet. Die EU-Kommission ist daher auf den Schutz der FFH-Gebiete in den Mitgliedstaaten bedacht und hat im Februar 2015 ein Vertragsverletzungsverfahren u. a. gegen die Bundesrepublik Deutschland eingeleitet, weil die rechtsverbindlichen Ausweisungen der FFH-Gebiete als besondere Schutzgebiete noch ausstehen.

**Inhalte der FFH-Verordnungen**

Durch Sammelverordnungen der Regierungspräsidien sollen nun in Baden-Württemberg alle von der EU-Kommission festgelegten FFH-Gebiete förmlich ausgewiesen werden. In den Verordnungen werden ferner die in den jeweiligen FFH-Gebieten vorkommenden Lebensraumtypen und Arten sowie die zugehörigen Erhaltungsziele festgelegt. Diese beinhalten notwendige naturschutzfachliche Voraussetzungen zum Erhalt und zur Wiederherstellung dieser Schutzgüter. Die Inhalte der Erhaltungsziele waren schon bisher fachlicher Maßstab für die Prüfung von erheblichen Beeinträchtigungen in FFH-Gebieten, **sie führen daher zu keinen weiteren rechtlichen Vorgaben bei der Sportausübung.**

**Beteiligungsverfahren und Auslegung**

Bei den nun begonnenen Verordnungsverfahren der Regierungspräsidien werden die betroffenen Verbände – auch der Landessportverband Baden-Württemberg sowie einzelne Sportfachverbände – beteiligt. Die Beteiligten können zu den Verordnungsentwürfen der Regierungspräsidien und den zugehörigen Anlagen (Karten, Erhaltungsziele der FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten) bis zum 9. Juli 2018 Stellung nehmen.

Unter https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Natur/Seiten/FFH-Verordnung.aspx sind die Verordnungsentwürfe online gestellt. Die Regierungspräsidien werden die eingegangenen Stellungnahmen, Bedenken und Anregungen im Sommer dieses Jahres prüfen, bewerten und darauf antworten. ■

*Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg*

**Kommentar der LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis und des Vorsitzenden der LSV-Kommission Sport und Umwelt, Prof. Franz Brümmer:**

Die FFH-Verordnungen für Baden-Württemberg sind ein notwendiger Schritt.

Aufgrund der Erfahrungen seit vielen Jahren mit der Einbindung des Sports bei der Erstellung der Natura 2000-Managementpläne und der Zusage von Minister Franz Untersteller in einem persönlichen Gespräch, dass „keine zusätzlichen Anforderungen durch die FFH-Verordnungen auf den Sport zukommen“ (Alles was bisher erlaubt war, bleibt erlaubt, alles was verboten ist, bleibt verboten), gehen wir davon aus, dass für den Sport in Baden-Württemberg keine zusätzlichen Einschränkungen entstehen.

Der Landessportverband wird eine Stellungnahme abgeben und hofft auf die Unterstützung der betroffenen Fachverbände.

# Sportartübergreifender Austausch im Mittelpunkt in Steinbach

## Auf Einladung des Landessportverbandes trafen sich rund 130 Trainer zum diesjährigen Landestrainer-Hauptseminar an der Südbadischen Sportschule Steinbach

**Ziel des diesjährigen Landestrainer-Hauptseminars an der Südbadischen Sportschule Steinbach war es, die hauptberuflichen baden-württembergischen Trainer über die aktuellen Entwicklungen im Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) bzw. zum Thema Leistungssport zu informieren. In seiner Begrüßung ging der LSV-Vizepräsident und Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg, Gundolf Fleischer, insbesondere auf die jüngsten Erfolge baden-württembergischer Athleten bei den Olympischen Winterspielen und Paralympics ein und dankte den Anwesenden für deren großes Engagement im Bereich der Förderung des Nachwuchsleistungssport im Lande.**

**Jürgen Augst bei der Vorstellung der Spitzensportförderung bei der Landespolizei.**

An beiden Tagen hielten mehrere externe Fachleute Vorträge zu Themen wie beispielsweise „Talentprognose im Sport“ (Prof. Dr. Jörg Schorer, Universität Oldenburg) oder auch „Verschiedene Strategien zur Talententwicklung“ (Prof. Dr. Andreas Hohmann, Universität Bayreuth), welche bei den Teilnehmern sehr gut ankamen. LSV-Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad referierte über „Interkulturelle Kompetenz“, Basketball-Landestrainer Reiner Braun gab kurze Einblicke in das Projekt Grundschulligen, in welchem die Integration eine ganz besondere Rolle spielt. In Steinbach anwesend war u. a. auch der aus Syrien geflohene Trainer Omar Kassas.

Am zweiten Tag gaben der Erste Staatsanwalt Dr. Sebastian Wußler und Kriminalhauptkommissar Markus Martz Einblicke in deren Arbeit in Bezug auf die strafrechtlichen Ermittlungen nach § 4 Anti-Doping im Bereich des Spitzensports. Beide referierten Ende des letzten Jahres auch bereits beim LSV-Anti-Doping-Seminar in Stuttgart und erklärten erneut, dass von rund 400 Verfahren im Lande lediglich rund zehn dem Leistungssport zugeordnet werden könnten. Und hier entfielen höchstens ein oder zwei in den von den Landestrainern zu verantwortenden Bereich. Das Gros der Dopingvergehen finde weiterhin im Bereich der Bodybuildingszene statt, so Wußler und Martz. Dennoch war es auch für die anwesenden Landestrainer interessant, im Rahmen der Tagung über dieses Thema informiert zu werden.

**Landestrainer nahmen am diesjährigen Hauptseminar in Steinbach teil.** *Alle Fotos: Verena Braun*

### Großes Interesse am Thema Spitzensportförderung durch die Polizei

Das Thema „Digitales Marketing, digitale Märkte“ griff Prof. Waldemar Pförtsch von der Steinbeis Business Academy auf, und Magister Sebastian Manhart stellte das Olympiazentrum Vorarlberg vor. Sehr interessant gestaltete sich auch der Vortrag von Jürgen Augst über die Spitzensportförderung bei der Landespolizei Baden-Württemberg. In einer Diskussionsrunde gaben danach die Trainer Oliver Caruso (Gewichtheben), Steffen Hertel (Leichtathletik) und Helmut Hoffmann (Schießen) Auskunft über ihre Erfahrungen zu diesem Thema.

Dafür, dass auch die Praxis nicht zu kurz kam, sorgten eine Reihe von Landestrainern bei einem abendlichen Sporttreiben – einige rafften sich sogar lange nach dem Abendessen und Get Together noch einmal auf, um gegen 1.30 Uhr in der Halle Basketball zu spielen. ■

*Joachim Spägele*

# Neuer Mitarbeiter

## Der 39-jährige ehemalige Judo-Leistungssportler Tim Lamsfuß wird neuer Referent der Geschäftsführung des Landessportverbandes

**Seit dem 1. April hat der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) einen neuen Referenten der Geschäftsführung. Der geborene Backnanger Tim Lamsfuß verstärkt die LSV-Geschäftsstelle und ist nunmehr ein weiterer Ansprechpartner der Präsidentin Elvira Menzer-Haasis und von Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad. Ulrike Hoffmann ist nach dem Weggang von Heike Geiger nunmehr u. a. für den Bereich Sport und Umwelt federführend verantwortlich.**

Tim Lamsfuß kennt sich im Sport bestens aus, er war Judo-Leistungssportler, mehrfacher deutscher Juniorenmeister und Dritter bei der Junioren-WM 1998. Zudem ist er studierter Diplom-Sportökonom. Und, so Ulrich Derad, „er hat auch bereits beruflich auf allen Ebenen des Sports gearbeitet, was für seine neue Tätigkeit von Vorteil ist."

In der Tat: Nach seinem Studium in Köln durchlief Lamsfuß zunächst ein Traineeprogramm beim Schwäbischen Turnerbund, bevor er von 2005 bis 2011 als Geschäftsführer beim Württembergischen Judo-Verband arbeitete. Anschließend wechselte er für drei Jahre als Geschäftsführer zur International Sports Agency SARL nach Luxemburg. „Doch insbesondere meine Familie wollte wieder zurück nach Baden-Württemberg, und so wurde ich im Jahr 2015 dann Geschäftsführer bei der TG Böckingen 1890 e. V., dem mit rund 3.000 Mitgliedern zweitgrößten Sportverein in Heilbronn. Hier zeichnete ich vor allen Dingen verantwortlich für den Aufbau des dortigen neuen Sportvereinszentrums."

**Tim Lamsfuß** *Foto: LSV*

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Tim Lamsfuß", so Ulrich Derad. „Diese Stelle ist elementar für uns, um die anstehenden wichtigen Aufgaben weiter zu bündeln und noch effizienter bearbeiten zu können." ■

*Joachim Spägele*

# Dank Toto-Lotto!

## Ein „Dach über dem Kopf" für den Badischen Pétanque-Verein e. V.

**Kennen Sie Pétanque oder Boule? Dieses spannende Spiel mit den faustgroßen Stahlkugeln kam mit der französischen Garnison nach Freiburg. Die Spieler fanden sich im Boulodrome am Flugplatz ein und frönten ihrem Spiel. Mit steigender Spielerzahl verlangte die Stadt aber eine Organisationsstruktur, und so gründete sich 1976 der BPV.**

Als das Spielgelände für die neue Messe gebraucht wurde, gab die Stadt dem Verein den heutigen Platz im Seepark beim Westbad. Der BPV stand im Jahr 1999 dann jedoch vor der fast unlösbaren Aufgabe, ein eingerichtetes Boulodrome mit Lichtanlage, Sanitär und Vereinsheim aus dem Boden zu stampfen. Dies wurde schließlich ermöglicht durch den erheblichen finanziellen Beistand des Badischen Sportbundes Freiburg. Heute hat der Verein über 100 Mitglieder und 26 Spielbahnen. Fünf Ligamannschaften beteiligen sich am Spielbetrieb des Landesverbandes.

Mittlerweile war der Bouleplatz aber etwas in die Jahre gekommen und genügte den heutigen Ansprüchen der Spieler nur noch bedingt. So setzten bei der Landesmeisterschaft der Frauen Regengüsse die Boulebahnen derart unter Wasser, dass der weitere Verlauf der Meisterschaft beeinträchtigt war. Eine Drainage war unabdingbar. Auch verlangt das inzwischen angehobene Spielniveau ganzjährige Trainingsmöglichkeiten, um in den Verbandswettbewerben mithalten zu können.

Der Vorstand bat die Stadt um Erlaubnis, einen Wetterschutz über mehrere Spielbahnen bauen zu können. Eine Drainage wurde geplant, die oberflächlich schnell Wasser abführen kann. Die gesamte Planung musste allerdings den Parkcharakter des Seeparks berücksichtigen. Im Spannungsfeld zwischen den Bedürfnissen des Parks und denen des Vereins wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt dann aber eine vernünftige Lösung gefunden. Mit dem genehmigten Plan bat der Verein erneut den Badischen Sportbund Freiburg um finanzielle Unterstützung. Diese wurde zugesagt. Das „Projekt Überdachung" startete schließlich am 11. Juli und endete erfolgreich am 19. September des letzten Jahres. Die Beleuchtung und das transparente Dach sorgen zusammen mit der sehr gelungenen Konstruktion für eine angenehme und trockene Spielatmosphäre.

**Der überdachte Boule-Platz in Freiburg.** *Foto: Beatrix Vogt-Römer*

Inzwischen ist über ein halbes Jahr vergangen und die Überdachung hat sich bewährt. Die oberflächlich verlaufende vergitterte Drainage hält die Plätze frei von stehendem Wasser. Für die Anforderungen der kommenden Jahre ist das Boulodrome jetzt also gut gerüstet, dies auch dank der Unterstützung von 13.970 Euro seitens des Badischen Sportbundes Freiburg aus dem Wettmittelfonds des Landes.

Einmal mehr gilt: Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto! ■

*Joachim Kopp / Joachim Spägele*

# BSB-Hauptausschuss bringt Satzungsänderung auf den Weg

## Außerordentlicher Sportbundtag am 19.09.18 – Haushalt einstimmig verabschiedet

**Bei der Frühjahrssitzung des BSB-Hauptausschusses am 16. April im Haus des Sports in Karlsruhe standen neben der traditionsgemäß anstehenden Verabschiedung des ordentlichen und außerordentlichen BSB-Haushalts die Ergebnisse der Arbeit von zwei eigens vom Hauptausschuss eingesetzten Kommissionen im Mittelpunkt. Dabei ging es zum einen um Satzungsänderungen, deren Notwendigkeit im Zusammenhang mit den letzten Neuwahlen aufgefallen war, zum anderen um eine neue Beitragsstruktur, die die Mitgliedsbeiträge in einen festen und einen variablen Anteil aufteilt. Ergänzt wurden diese Punkte durch den derzeitigen Stand beim Projekt BSB.Regio.**

Eingerahmt von seinen Präsidiumskollegen konnte BSB-Präsident Martin Lenz beim Hauptausschuss die Vertreterinnen und Vertreter aus 32 Fachverbänden und acht Sportkreisen begrüßen.

Zunächst begrüßte BSB-Präsident Martin Lenz alle Vertreterinnen und Vertreter der Sportkreise und Fachverbände und dankte ihnen für ihr Kommen und ihre Arbeit. Einen besonderen Gruß richtete er an BSB-Ehrenpräsident Heinz Janalik sowie an den Ehrenvizepräsident Finanzen Gebhard Schnurr. Leider musste er den Anwesenden auch Trauriges mitteilen, nämlich den Tod des ehemaligen Vizepräsidenten Finanzen des BTB, der kurz zuvor bei einem Unfall ums Leben gekommen war. Die Versammlung gedachte Alfred Metzger, der die Diskussionen im Hauptausschuss oft maßgeblich mitgeprägt hat und auch Mitglied der Beitragskommission war.

### Lenz: Den Sportbund noch besser machen

Zu Beginn seines Berichts sparte Präsident Martin Lenz nicht mit Lob und bescheinigte sowohl seinen Präsidiumskollegen als auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle eine hervorragende Arbeit. „Wie machen wir den Sportbund noch besser“, unter diesem Motto stünden für ihn die anstehenden Satzungsänderungen und eine Änderung der Beitragsstruktur, meinte Lenz. Weiter berichtete er über ein Treffen mit Mitgliedern des Finanzausschusses der CDU-Landtagsfraktion, die Auskunft darüber wollten, ob und wie der Solidarpakt III funktioniere. Man habe versichern können, dass der Solidarpakt dem BSB sehr helfe, seine Mitgliedsorganisationen besser zu finanzieren, insbesondere im Sportstättenbau, so Lenz. Er habe aber auch darauf hingewiesen, dass die Mittel bei weitem nicht ausreichen, um die vorgesehene Zuschusshöhe auch wirklich einhalten zu können (siehe auch Artikel auf Seite 14).

Weiter berichtete er, dass er am 12. April zum Präsidenten des Olympiastützpunkts Metropolregion Rhein-Neckar gewählt worden sei, da mit der Umstrukturierung der OSPs die Satzung den Passus enthalte, dass der Präsident des BSB Nord in der Regel auch als OSP-Präsident gewählt werden soll (siehe Seite 15). Viel Lob hatte Lenz schließlich für das Projekt BSB.Regio übrig, das auf große Resonanz stoße und weiter ausgebaut werde. Eine ausführliche schriftliche Dokumentation über das Projekt lag zur Sitzung vor.

Bernd Kielburger, Vizepräsident Finanzen, erläuterte anschaulich den ordentlichen und außerordentlichen BSB-Haushalt, der anschließend einstimmig angenommen wurde.

Vizepräsident Helmut Sickmüller, der die Satzungskommission geleitet hatte, erklärte und kommentierte den Beschlussvorschlag für die Satzungsänderungen.

### Haushalt einstimmig angenommen

Im Anschluss erläuterte Vizepräsident Finanzen Bernd Kielburger das Zahlenwerk des BSB-Haushalts. Er schickte vornweg, dass es in diesem Jahr erneut keine Zinserträge aus Finanzmitteln gegeben habe. Bei den Aktiva seien die hohen Bestände inzwischen weitgehend abgebaut – dank der neuen Mitarbei-

terin Saskia Missoum konnten die Zuschüsse im insbesondere im Sportstättenbau zeitnah ausbezahlt werden. Bei den Passiva wurden Rückstellungen für den außerordentlichen Sportbundtag sowie für die Erneuerung der EDV im Haus des Sports vorgenommen. Die Einnahmen seien, so Kielburger in einigen Bereichen wie Sportabzeichen, Sport in BW niedriger gewesen, bei den Büromieten habe es dagegen eine Erhöhung gegeben. Die höheren Ausgaben seien insbesondere bei den Personalkosten, und zwar wegen tariflicher Erhöhungen sowie auf Grund neuer Beschäftigungsverhältnisse entstanden. Trotz allem habe der BSB auch in diesem Jahr wieder mit einem Plus abschließen können, so Kielburger zum Abschluss. Von den über 180.000 Euro gingen 150.000 Euro an die Fachverbände und 30.000 Euro für die Überarbeitung der Homepages an die Sportkreise. Zum außerordentlichen Haushalt gebe es nicht viel zu erläutern, da sich gegenüber dem Vorjahr kaum etwas geändert habe. Der Haushalt, einschließlich BSJ-Haushalt, wurde schließlich einstimmig angenommen.

## Neue Beitragsstruktur ab 2019

Nach Bernd Kielburger kam Martin Lenz zu den Ergebnissen der Beitragsstrukturkommission, deren Mitgliedern er für ihre Arbeit dankte. Diese hat dem Hauptausschuss eine Aufgliederung der Beiträge in einen festen und einen variablen Teil vorgeschlagen. Letzterer repräsentiert externe Kosten, die der BSB für Leistungen an seine Mitgliedsorganisationen abführt, und ändert sich automatisch ohne Beschluss des Hauptausschusses mit einer Änderung der betreffenden Größen. Die Verteilung der Beitragseinnahmen zwischen dem BSB und den Fachverbänden wird künftig nach einem festen Schlüssel erfolgen. 67 % gehen an die Fachverbände, 33 % kommen dem BSB-Haushalt zu Gute. Die Verteilung entspricht im Wesentlichen der bisherigen Praxis. Die Vorschläge der Kommission wurden einstimmig beschlossen und treten ab dem Beitragsjahr 2019 in Kraft.

## Beschlussempfehlung zur Satzungsänderung

Weiter ging es mit den Vorschlägen zur Änderung bzw. Neufassung der BSB-Satzung. Martin Lenz dankte der Kommission und seinem Vorsitzenden Helmut Sickmüller ganz herzlich für die hervorragende Arbeit. Dieser erläuterte dann die wesentlichen Änderungsvorschläge. Die Satzung sei für den BSB vergleichbar mit der Verfassung eines Staates, und die müsse von Zeit zu Zeit an die Gegebenheiten angepasst werden, so Sickmüller. So seien im Vorfeld des Sportbundtages 2016 einige Fragen aufgetaucht, die in der Satzung des BSB unklar oder gar nicht geregelt bzw. bei denen Änderungswünsche artikuliert worden sind. Die wichtigsten sind:

- Stimmrechte der Fachverbände und Sportkreise
- Vorschlagsrecht für die Ämter Präsident und Vizepräsidenten
- Vertretungsmöglichkeiten für die Vertreter von Fachverbänden, Sport kreisen und BSJ im Präsidium
- Nachwahlen zum Präsidium

Auch die Stimmenverteilung im Hauptausschuss, sprich das Verhältnis der Stimmen von Fachverbänden und Sportkreisen sowie von kleinen und großen Fachverbänden wurde neu geregelt.

**Mehrmals musste bei diesem Hauptausschuss abgestimmt werden, was meistens einstimmig über die Bühne ging.**

**Vizepräsidentin Jutta Hannig und der BSJ-Vorsitzende Volker Liebober stellten noch zwei weitere Anträge zu den Satzungsänderungen.**

Zum Vorschlag der Satzungskommission gab es dann noch zwei weitere Anträge, und zwar von Vizepräsidentin Jutta Hannig und dem BSJ-Vorsitzenden Volker Lieboner. Dieser beantragte für die BSJ wie für die Fachverbände und Sportkreise ein weiteres Präsidiumsmitglied, was der Hauptausschuss befürwortete. Rege Diskussionen gab es zum Antrag von Jutta Hannig, die den Aufgabenbereich und den Ausschuss „Frauen im Sport“ in „Frauen und Gleichstellung im Sport umbenannt wissen möchte. Für und Wider hielten sich in etwa die Waage, so dass ein Antrag, die Kommission solle doch noch einen Kompromiss erarbeiten, ohne Gegenstimmen angenommen wurde. Die gesamte Beschlussempfehlung wurde schließlich einstimmig verabschiedet, entscheiden werden darüber die Delegierten beim außerordentlichen Sportbundtag am 19. September in Heidelberg.
Zum Abschluss gab es noch zwei Anliegen. Zum einen kündigte Harald Denecken an, dass er nicht noch einmal für das Präsidium kandidieren wolle. Er empfahl als Nachfolgerin eine Frau zu wählen, und zwar die Karlsruher Gewichtheberin und Olympiateilnehmerin Sabine Kusterer, die bereits ihr Interesse bekundet hat. Zum anderen verabschiedete sich Mannheims Sportkreisvorsitzender Michael Scheidel, der zu den Neuwahlen bei einem außerordentlichen Sportkreistag nicht mehr angetreten war. Zum Abschluss dankte Martin Lenz allen für ihr Kommen und für ihre engagierte Arbeit in ihren Organisationen und wies auf die nächste Veranstaltung des BSB hin: BSB.Plattform am 22. Juni 2018 im KIT in Karlsruhe zum Thema E-Sports.

*Bernhard Hirsch*

# BSB-Spitze im Austausch mit der CDU-Fraktion

## Deckelung beim Sportstättenbau bleibt Problem

Anlässlich einer Sitzung des Arbeitskreises Finanzen der CDU-Landtagfraktion am 22. März 2018 in Karlsruhe wurden die Sportbünde in Baden-Württemberg eingeladen, ein Statement zum seit 2017 laufenden Solidarpakt III und zur allgemeinen Situation im organisierten Sport zu geben. BSB-Präsident Martin Lenz, Vizepräsident Finanzen Bernd Kielburger und der stv. BSB-Geschäftsführer Michael Titze hatten dazu eine fundierte Ausarbeitung vorgestellt. Fazit: Der Soli III hilft dem BSB, seine Mitgliedsorganisationen besser finanziell zu fördern. Insbesondere kann festgehalten werden, dass die für die Laufzeit des Soli III vereinbarten zusätzlichen Mittel für den Abbau des Antragsstaus im Sportstättenbau ihren Zweck erreichen. Lagen vor Jahren die Fristen zwischen Antragsstellung und Bewilligung noch zwischen zwei und drei Jahren und danach häufig noch weitere ein bis drei Jahre bis zur tatsächlichen Auszahlung, hat sich dies inzwischen positiv entwickelt. So liegen zwischen Antragsstellung und der Auszahlung inzwischen höchstens drei Jahre.

**Vertreter der Sportbünde in Baden-Württemberg sprachen mit Mitgliedern der CDU-Landtagsfraktion über die Situation im organisierten Sport (v.l.): Karl Klein (MdL), Heinz Mörbe, BSB-Präsident Martin Lenz, Tobias Wald (MdL), Joachim Kößler, Elisabeth Strobel, Bernd Kielburger, WLSB-Präsident Andreas Felchle und Michael Titze.**

**Kultusministerin Susanne Eisenmann zu Gast bei Karlsruhes Sportbürgermeister und BSB-Präsident Martin Lenz.**

Allerdings, und das machten die BSB-Verantwortlichen anhand von belastbaren Zahlen sehr deutlich, reichen die zur Verfügung stehenden Finanzmittel bei weitem nicht aus, um den eigentlich vorgesehenen Zuschuss in Höhe von 30% grundsätzlich zu bewilligen. Dafür sorgen die ‚gedeckelten' Förderhöchstbeträge. Am Ende beträgt der tatsächliche Zuschuss, der auf dem Vereinskonto ankommt, gerade mal ca. 18%. Insoweit war es hilfreich, dass die Vertreter des WLSB, angeführt von Präsident Andreas Felchle und begleitet von Vizepräsidentin Elisabeth Strobel und Hauptgeschäftsführer Heinz Mörbe, diese Zahlen uneingeschränkt bestätigten. Und auch vom BSB Freiburg, der keine Vertretung entsandt hatte, wissen wir, dass es dort ähnlich ist. Bis zum nächsten Austausch wird der BSB Nord konkrete Vorschläge erarbeiten, welche ‚Deckel' am dringendsten angehoben werden sollten und wieviel zusätzliche Finanzmittel dafür nötig sind.

Bereits einige Tage zuvor hatte BSB-Präsident Martin Lenz eine dienstliche Begegnung mit Kultusministerin Susanne Eisenmann genutzt, um ihr in kurzen Worten die aktuelle Situation zu schildern.

TERMINE

### BSB- und LSV-Termine

**4. Juni 2018**
BSB-Präsidium,
Haus des Sports, Karlsruhe

**11. Juni 2018**
Auszeichnungsfeier
„Talentförderung im Sport",
Bad Schönborn

**15./16. Juni 2018**
LSV-Präsidium, Klausur
Herzogenhorn

**22. Juni 2018**
BSB.Plattform
Karlruher Institut für Technolgie

# Lenz ist neuer Präsident des OSP

## Mitgliederversammlung des Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar e.V.

Bei der Mitgliederversammlung des Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar e.V. am 12. April in Heidelberg wurde Martin Lenz (Karlsruhe) zum neuen Präsidenten gewählt. Sein langjähriger Vorgänger, Prof. Hanns-Michael Hölz, hatte Lenz um die Übernahme des Präsidentenamtes am OSP gebeten und wird auf Wunsch des Kreises als Vizepräsident weiter amtieren.

Martin Lenz, Prof. Hanns-Michael Hölz, Elvira Menzer-Haasis, Daniel Strigel und Heidelbergs OB Eckart Würzner.

### Neustrukturierung als Auswirkung der Leistungssportreform

Diese Mitgliederversammlung war die erste nach der Neustrukturierung der Olympiastützpunkte in Baden-Württemberg, die seit 1. Januar 2018 beim Landessportverband als zentralem Träger zusammengefasst sind. Trainer und OSP-Mitarbeiter sind nun beim LSV angestellt, die bisherigen Trägervereine der OSP verantworten weiterhin die Verankerung in den Regionen und die Schnittstelle zu den Kommunen.

### Neuer Präsident Martin Lenz

Neu ist in diesem Zuge der Satzungspassus, dass der Präsident des Badischen Sportbundes Nord e.V. in der Regel auch als OSP-Präsident gewählt werden soll, so dass Martin Lenz nun diese beiden Ämter in Personalunion innehat. Ihm zur Seite steht das komplette bisherige OSP-Team mit Prof. Hanns-Michael Hölz, Wolfgang Lachenauer und Gordon Rapp als persönlichen Mitgliedern, Frank Mantek als Vertreter der Spitzenverbände, Daniel Strigel als OSP-Leiter sowie Gert Bartmann (Heidelberg) und Uwe Kaliske (Mannheim) als Vertreter der bundesstützpunkttragenden Kommunen. Für die jahrelange erfolgreiche Tätigkeit des bisherigen und wiedergewählten OSP-Präsidiums dankten Elvira Menzer-Haasis (Präsidentin des Landessportverbandes BW) und, im Namen des Deutschen Olympischen Sportbundes, Olav Spahl.
Auch Martin Lenz dankte Hölz und den Mitstreitern für ihr großes Engagement und blickt positiv in die Zukunft: „Rollen und Funktionen sind das eine. Aber so wie der olympische Geist hier gelebt wird, ist das eine hervorragende Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Arbeit, auf die ich mich sehr freue!“

### Optimale Vernetzung

Die sehr erfolgreiche Arbeit wird vor allem auch im Austausch aller beteiligten Gremien und Netzwerkpartner fortgesetzt werden. Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, betonte die Rolle der Kommunen als „drittem Finanzgeber“ des Leistungssports und freut sich auf die künftig noch engere Zusammenarbeit der kommunalen Ebene mit Leitungsstab und LSV Baden-Württemberg. „Wir sind uns sicher, dass mit Martin Lenz als unserem Präsidenten die im Leistungssport besonders wichtigen kurzen Entscheidungswege zwischen Region und LSV-Präsidium sichergestellt sind“, ergänzte Prof. Hölz.

### Neue Aufgaben für den Verein

Hölz weiter: „Wir sind zwar nun nicht mehr Sachwalter der Finanzen, aber können uns umso fokussierter der Idee widmen, dass Athletinnen und Athleten weiterhin von dezentralen, trainingsortnahen Leistungen und eng geknüpften lokalen Netzwerken profitieren. Unsere Aufgabe ist der Transfer olympischer Werte an die nächste Generation. Wir befürworten die neue Struktur, die gewährleistet, dass die ideelle und finanzielle Unterstützung seitens des Landes, der Kommunen aber auch der regionalen Wirtschaft weitergeführt wird und auch der Bund sicher sein kann, dass seine Zuwendungen in Baden-Württemberg bestens investiert sind.“

### Nächste Schritte

Das neu gewählte Präsidium nimmt seine Arbeit mit der inhaltlichen Vorbereitung auf die nächste Sitzung des Leitungsstabes der OSPs Baden-Württemberg Ende Juni in Heidelberg und der Verabschiedung einer Geschäftsordnung auf.

**Das neu gewählte Präsidium des Olympiastützunkt Metropolregion Rhein-Neckar e.V.:**

Martin Lenz *(Präsident)*
Prof. Dr. Hanns-Michael Hölz *(Vize-Präsident)*
Frank Mantek *(Vize-Präsident, Bundessportfachverbände)*
Gert Bartmann *(Vize-Präsident, Stadt Heidelberg)*
Uwe Kaliske *(Vize-Präsident, Stadt Mannheim)*
Wolfgang Lachenauer *(Vize-Präsident)*
Gordon Rapp *(Vize-Präsident)*
Geborenes Mitglied des Präsidiums:
Daniel Strigel *(Leiter Olympiastützunkt MRN)*

# Das neue Datenschutzrecht

Das europäische Datenschutzrecht wird vereinheitlicht: Die Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz lösen vom 25. Mai 2018 an bisherige nationale Bestimmungen ab. Damit gehen Veränderungen für Organisationen einher, die personenbezogene Daten teilweise oder ganz automatisiert verarbeiten oder speichern. Somit sind auch Vereine betroffen. Weiterführende Informationen, eine Checkliste sowie zahlreiche Musterschreiben finden Sie in unserem Beratungsportal BSB.VIBSS unter: bsb.vibss.de/vereinsmanagement/recht/datenschutz

# NEU: BSB.Zukunftspreis

## BSB prämiert Vereine für besonders innovative und zukunftsfähige Projekte – Bewerbungen ab September 2018

**Im kommenden Jahr vergibt der Badische Sportbund zum ersten Mal den BSB.Zukunftspreis. Ziel des Preises ist es, Vereine für besonders innovative und zukunftsfähige Projekte mit Schwerpunkt Kooperation, Vernetzung und Netzwerk auszuzeichnen. Sport in BW hat mit Präsidiumsmitglied Jutta Hannig über die Entwicklung und Hintergründe des Preises gesprochen.**

***Frau Hannig, wie ist die Idee des BSB.Zukunftspreises entstanden?***

Wir waren uns schon lange einig, dass das, was Vereine tagtäglich leisten, immer eine Prämierung verdient hat. Bisher gab es jedoch noch keinen expliziten Preis, mit dem der BSB diese Arbeit hätte würdigen können. Durch eine großzügige Spende der Firma Himmelseher haben wir nun die Möglichkeit, diese Spende direkt an unsere Mitgliedervereine weiterzugeben und sie für besonders innovative und zukunftsfähige Projekte auszuzeichnen.

***Was meinen Sie mit innovativ und zukunftsfähig?***

Innovative Ideen sind Projekte, die wir in dieser Form noch nirgends gesehen haben und die einfach neue Wege in der Sportlandschaft beschreiten. Beim Thema zukunftsfähig muss ich etwas ausholen: Vereine müssen sich teilweise in den nächsten Jahren neu definieren. Das ist vor allem eine Chance für Vereine, sich neu darzustellen und zu zeigen, dass auch sie vor der gesellschaftlichen Entwicklung nicht zurückschrecken, sondern die Zukunft aktiv angehen. Denken Sie an die großen gesellschaftlichen Themen, die in den kommenden Jahren auftreten werden: Individualisierung, Digitalisierung, weniger Zeit für Ehrenamt, Altersarmut und -einsamkeit, Landflucht. Das sind alles Veränderungen, die die tägliche Arbeit von Vereinen maßgeblich beeinflussen werden. Der BSB.Zukunftspreis soll deshalb eine Anregung sein, sich mit Zukunftsfragen auseinanderzusetzen und dafür rechtzeitige Lösungen zu finden.

***Wieso ist es dem BSB das Thema Zukunft so wichtig?***

Es gibt bereits so viele Preise, die für bereits Geleistetes auszeichnen. Uns ist es wichtig, nicht die Vergangenheit zu würdigen, sondern einen positiven Blick in die Zukunft auszuzeichnen. Wir wollen damit Mut für die Zukunft machen! Quasi ein „Mut-Macher-Preis“ für alle Vereine, die sich bereits jetzt Gedanken um ihre Zukunft machen.

***Denken Sie, dass Vereine sich grundsätzlich zu wenig Gedanken um ihre Zukunft machen?***

Ich denke, dass Vereine durchaus wissen, dass es wichtig ist, sich rechtzeitig um Themen wie Vereins- und Sportentwicklung zu kümmern. Doch machen wir uns nichts vor: die meisten Sportvereine haben mit Personalsorgen zu kämpfen und sind froh, wenn sie ihr Tagesgeschäft schaffen und der Sport- und Vereinsbetrieb läuft. Nichts desto trotz müssen Vereine verinnerlichen, dass die konzeptionelle Entwicklung das A und O eines Vereins ist. Und genau deshalb sollten sich Vereine regelmäßig die Zeit nehmen – und wenn es nur 5% ihrer Arbeitszeit sind – um sich mit konzeptionellen Themen zu beschäftigen und Ziele festzulegen.

**BSB-Vizepräsidentin Jutta Hannig:**

***„Der BSB.Zukunftspreis soll für Vereine eine Anregung sein, sich mit Zukunftsfragen auseinanderzusetzen.“***

***Was wäre denn zum Beispiel ein zukunftsfähiges Thema, mit dem sich Vereine beschäftigen könnten?***

Denken Sie an das Thema Digitalisierung, das unser Leben in den letzten Jahren komplett verändert hat. Digital Natives, also Menschen, die bereits mit der Digitalisierung aufgewachsen sind, und Digital Immigrants, Menschen, die die Digitalisierung erst im Erwachsenenalter betroffen hat, müssen stetig neue Wege der Kommunikation finden. Der Opa mit dem Enkel, der Vorstand mit dem Jugendwart, der Trainer mit dem Spieler. Innovativ wäre es zum Beispiel, neue Wege der vereinsinternen Kommunikation zu finden, in denen sich alle austauschen können. Wir leben alle in einer Gesellschaft, in der lebenslanges Lernen selbstverständlich geworden ist. Das gilt auch für das Vereinsleben.

***Was heißt das nun für Vereine? Mit welchen Projekten können sie sich für den BSB.Zukunftpreis bewerben?***

Wichtig ist uns, dass Vereine anfangen „Out of the Box“ zu denken. Das heißt: neue Wege gehen, neue Denkmuster und neue Konstellationen ausprobieren. Einfach einmal etwas anders machen und damit erkennen, dass durch eine andere Herangehensweise auch andere Ergebnisse erzielt werden können, mit denen vorher niemand gerechnet hat.

***Welche Kriterien muss ein Projekt erfüllen, damit es Chancen auf den BSB.Zukuftspreis hat?***

Erste Voraussetzung ist, dass der Verein bereits angefangen hat, das Projekt umzusetzen. Es darf nicht mehr nur eine Idee auf dem Papier sein, sondern es müssen bereits erste Schritte in die Wege geleitet worden sein.
Ein weiteres Kriterium ist es, dass das Projekt Vorbildcharakter hat und andere Vereine es leicht adaptieren können. In unseren Vereinen werden so viele tolle Projekte umgesetzt und wir wollen mit diesem Preis auch dazu beitragen, dass die Vereine voneinander profitieren können. Dabei ist es völlig egal, wie groß der Verein ist. Kleine Vereine können auch Vorbilder für große Vereine sein und umgekehrt. Die Größe eines Vereins entscheidet nicht, wie innovativ ein Verein sein kann!
Schwerpunkt der diesjährigen Ausschreibung werden die Themen „Kooperation“, „Vernetzung“ und „Zusammenarbeit“ sein. Also alle innovativen Projekte, die sich rund um diese Themen drehen, sind beim BSB.Zukunftspreis sehr gut aufgehoben!

***Was verstehen Sie unter Kooperation, Vernetzung und Zusammenarbeit?***

Bei dieser ersten Auflage des BSB.Zukunftspreises geht es uns darum, jegliche Art der Zusammenarbeit von Vereinen mit anderen Institutionen zu fördern. Das können klassisch Kooperationspartner wie Schulen oder Kindergärten sein.

**Kooperation, Vernetzung und Zusammenarbeit, beispielsweise mit Kindergärten, sind die Schwerpunktthemen des Zukunftspreises.**
*Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann*

Es könnte aber auch ein gemeinsames Projekt von zwei Vereinen sein. Oder vielleicht auch die Zusammenarbeit mit der Kommune, mit einer sozialen Einrichtungen, mit der Kirche, mit einem Unternehmen … Es muss jedoch nicht immer zwingend ein externer Partner mit im Boot sein. Das Thema Digitalisierung wäre zum Beispiel ein sehr großes Feld, das zeigt, wie sich ein Verein auch intern neu vernetzen und damit neue Wege beschreiten kann.
Viele Arten von Zusammenarbeit und Kooperation können den Verein fördern. Und genau das wollen wir erreichen!

***Wann und wie werden die Vereine mit dem BSB.Zukunftspreis ausgezeichnet?***

Wir prämieren bis zu drei Vereine mit insgesamt bis zu 7.500 Euro. Der BSB.Zukunftspreis wird alle drei Jahre ausgeschrieben und jeweils beim Sportbundtag vergeben.

***Wer wählt die Siegervereine aus?***

Unsere Jury wird eine Mischung sein aus unserem Ehrenamt und unserem Hauptamt. Hier haben wir eine ausgezeichnete Expertise und sehr gute Kenner der Sportvereinslandschaft.

***Ab wann können sich Vereine bewerben?***

Die Ausschreibung erscheint nach den Sommerferien sowohl in Sport in BW als auch auf unserer Homepage. Ab dann sind Vereine aufgefordert, sich mit ihren innovativen Ideen zu bewerben. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt! Bewerben Sie sich mit einem Video, einer Präsentation oder was auch immer Ihr Projekt am besten repräsentiert. Auch hier gilt: wir wollen, dass Vereine sich trauen, neue Wege zu gehen! Wir freuen uns schon jetzt auf viele tolle neue Ideen unserer Vereine!

***Frau Hannig, vielen Dank für das Interview!***

*Das Interview führte Eva Zimmermann*

# Sportmittler – Partner vor Ort

## Alle Ansprechpartner und neue Struktur von IdS auf der BSB-Homepage

**Bereits in der letzten Ausgabe von Sport in BW hat der Badische Sportbund Nord über die Ausschreibung und Umstrukturierung des Bundesprogramms „Integration durch Sport" (IdS) in Baden-Württemberg sowie über Zuschussmöglichkeiten informiert. Mit der dezentralen Umsetzung des Programms in den regionalen Sportbünden geht aber auch eine Erweiterung des Angebots im Themenfeld einher..**

### Das Team

Neben den hauptamtlichen Mitarbeitern im BSB Nord steht den Mitgliedsorganisationen vor Ort auch Unterstützung durch die Sportmittler (für die Zielgruppe Menschen mit Fluchthintergrund) zur Verfügung. Um diese in den Prozess der Umstrukturierung einzubinden und deren Erfahrungen zu nutzen, fand am 11. April im Haus des Sports in Karlsruhe das 5. Netzwerktreffen der Sportmittler statt. Neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr wurden aktuelle Themen sowie die weitere Zusammenarbeit im laufenden Jahr besprochen.

**Beim 5. Netzwerktreffen der Sportmittler in Karlsruhe (v.l.): Patrick Orf, Andreas Kaiser, Liam Bartels, Ramachandra Aithal, Michael Holzwarth, Florian Dürr und Lisa Hettmanczyk.**

### Neue Infos auf der Homepage

Nicht nur intern schreitet das Themenfeld „Integration durch Sport" im BSB in großen Schritten voran. Auch für alle Interessierten im Verbandsgebiet gibt es nun mehr Informationen zum Thema: Schauen sie jetzt auf die neuen Seiten der BSB Homepage *(www.badischer-sportbund.de)*. Ob über finanzielle Fördermöglichkeiten, FAQs oder Ansprechpartner – ab jetzt können Sie sich auf unserer Homepage umfassend informieren. Unter der Rubrik Zuschüsse finden Sie alle wichtigen Informationen zu unseren finanziellen Fördermöglichkeiten. Unter Sportwelten haben wir alle Leistungen des Programms übersichtlich aufbereitet.

# Es gibt kein Patentrezept!

## Gemeinsamer Kongress des BSB und des Sportbund Pfalz zum Thema „Mitgliedergewinnung im Sportverein“

**Am 6. April führten der Sportbund Pfalz und der BSB gemeinsam den ersten länderübergreifenden Kongress durch. Zum Thema „Mitgliedergewinnung“ waren mehr als 100 Teilnehmer aus der Pfalz und Nordbaden nach Speyer gekommen, um sich über unterschiedliche Konzepte zur Mitgliedergewinnung in Sportvereinen zu informieren.**

BSB-Präsident Martin Lenz lobte bereits im Vorfeld die gute Zusammenarbeit der Sportbünde: „Wir als der organisierte Sport müssen uns starke Kooperationspartner suchen. Natürlich sind das auch andere Verbände in anderen Bundesländern. Jeder Verband mag anders strukturiert sein, jedoch vereint uns alle ein Ziel: wir wollen die Sportvereine stärken und dem organisierten Sport den Platz in der Gesellschaft bieten, den er verdient hat! Dazu gehört, dass auch wir über den Tellerrand blicken und unsere jeweiligen Stärken bündeln. Mit dem Sportbund Pfalz verbindet uns nicht nur eine räumliche Nähe. Bei anderen Gelegenheiten hat sich schon oft gezeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Verbänden einwandfrei funktioniert. Ich freue mich sehr, dass wir mit diesem gemeinsamen Kongress nun ein neues Kapitel aufschlagen und unseren Sportvereinen noch mehr Unterstützungsleistungen bieten können.“

### Mehrperspektivischer Ansatz

Der Tageskongress widmete sich dem Thema Mitgliedergewinnung aus einem mehrperspektivischen Ansatz: von einer guten Willkommenskultur, über neue Impulse und Ideen für das Sportangebot bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Dementsprechend wurde auch eine breite Zielgruppe angesprochen: sowohl Vereinsführungskräfte, Übungsleiter und Trainer als auch Interessierte aus Vereinen, Fachverbänden und Sportkreisen.

### Sehr gute Zusammenarbeit

In seinem Grußwort hob BSB-Präsident Martin Lenz besonders die länderübergreifende Zusammenarbeit der beiden Sportbünde heraus. Elke Rottmüller, Vize-Präsidentin des Sportbund Pfalz, thematisierte die vielen Aufgaben, vor denen Sportvereine landauf landab stehen: „Es sind so viele neue Themen wie Integration, Inklusion, Ganztagsschule etc. Die Gesellschaft schaut auf unsere Vereine und gibt ihnen die Aufgabe, alle diese Themen zu bündeln, zu koordinieren und in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Dazu braucht man engagierte Ehrenamtliche, ohne die diese Mammutaufgabe nicht lösbar wäre.“

### Begeisterte Teilnehmer

Die mehr als 100 Kongressteilnehmer zeigten sich begeistert, nicht nur was das Kongressangebot, sondern auch das Bildungsangebote des BSB angeht: Reinhard Baumann und Ernst Kulik von der Sportgemeine Brühl und beide lizenzierte Vereinsmanager: „Der BSB bietet seinen Mitgliedsvereinen wirklich einen tollen Service! Die vielen Seminarangebote treffen genau ins Schwarze und helfen uns als Vereinsfunktionäre bei unserer Vereinsarbeit wirklich weiter. Die Themen orientieren sich immer an den Beispielen aus der Vereinspraxis, das ist sehr hilfreich. Wir haben beide Ende 2017 die Lizenz zum Vereinsmanager C erworben und haben jetzt bei diesem Kongress wieder neue Ideen und neuen Input bekommen! Vor allem der Bezug des Themas Mitgliedergewinnung zu sportpraktischen Themen hat uns sehr gut gefallen.“

### Wiederholung nicht ausgeschlossen

Beide Sportbünde zeigten sich am Ende sehr zufrieden mit dieser Premiere und schlossen nicht aus, dass es in Zukunft eine zweite Auflage des länderübergreifenden Kongresses gibt.

**Verantwortliche und Referenten konnten sich über eine gelungene Veranstaltung freuen (v.l.): Dr. Daniel Illmer (DOSB-Führungsakademie), Uwe Straß (Referent), Elke Rottmüller (Vize-Präsidentin Sportbund Pfalz), Hansjörg Eger (Oberbürgermeister Stadt Speyer), Martin Lenz (Präsident Badischer Sportbund Nord), Gerhard Schäfer (Vize-Präsident Badischer Sportbund Nord).**

## Die WORKSHOPS:

### Impulsvortrag „Mitgliedergewinnung im Sportverein“

***Dr. Daniel Illmer*** machte in seinem Impulsvortrag deutlich, dass es den „Stein der Weisen“ hinsichtlich Mitgliedergewinnung nicht geben kann. Dennoch ist für den stellvertretenden Direktor der DOSB-Führungsakademie das Thema wichtig. Vereine benötigen eine Strategie, sie müssen wissen, wohin sie sich entwickeln wollen. Daneben sind Sportstätten und qualifizierte Übungsleiter und Trainer die zentralen Faktoren für eine positive Mitgliederentwicklung. Er warb dafür, Mitgliederentwicklung nicht isoliert, sondern immer im Kontext einer Vereinsentwicklung ganzheitlich zu betrachten. Außerdem ist zu hinterfragen, welche Wachstums-Optionen angesichts des Umfelds und der Vereinsziele realistisch und gewünscht sind: eine eher quantitativ ausgerichtete Wachstumsstrategie? Oder die qualitative Entwicklung beispielsweise bei einzelnen Zielgruppen oder Alterssegmenten? Oder gar eine kontrollierte Schrumpfung? Neben den spannenden Impulsen bekamen die Teilnehmenden Material für die eigene Nacharbeit an die Hand.

### Werbung neuer Mitglieder durch gezielte Kommunikation und Strategien

***Sigi Bütefisch*** beeindruckte die Workshop-Teilnehmer durch seine Fähigkeit, das gesprochene Wort unmittelbar grafisch umzusetzen. So entfachte er ausgehend vom Illmerschen Eingangsimpuls eine sehr lebendige Diskussion rund um das Thema Vereinskommunikation. Dabei wurde die interne ebenso wie die externe Kommunikation behandelt. Fertige Rezepte gibt es auch hier nicht, dafür wurde aber umso mehr das Bewusstsein geschärft für den Umgang mit Sprache und Zielgruppen. Heutzutage bietet sich die Möglichkeit, sehr zielgerichtet zu kommunizieren und die Bedürfnisse der unterschiedlichen Gruppen zu beachten. Credo war dabei nicht „immer mehr“ – denn das überfordert – sondern gezielter zu kommunizieren. Wen möchten wir also (primär) ansprechen und wen auch nicht. Und wie schaffen wir es, dass unsere verschiedenen Medien nicht losgelöst voneinander koexistieren, sondern sinnvoll miteinander verzahnt sind? Spannende Fragen, die in den Vereinen nun sicher diskutiert werden.

**Sigi Bütefisch vermittelte den Teilnehmern, wie man im Verein zielgerichtet kommuniziert.**

**Beim Praxisworkshop „Athletikschule des BVDG – Kinder fit machen“ ließen sich auch die Erwachsenen vom Wettkampffieber anstecken.**

*Fotos: Moritz Traxel*

### Athletikschule des BVDG – Kinder fit machen

Im Praxisworkshop „Athletikschule des BVDG – Kinder fit machen“ demonstrierte ***Ramona Müller,*** Referentin und Geschäftsführerin des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber, dass Kraft- und Athletiktraining mit Kindern vielseitig und spielerisch durchgeführt werden kann. Obwohl der spielerische Stationen-Wettkampf für Kinder konzipiert ist, waren auch die erwachsenen Teilnehmer des Workshops beim Ausprobieren sofort vom Wettkampffieber angesteckt. In der Abschlussdiskussion wurden dann auch die Möglichkeit thematisiert, die Athletikschule gezielt im Verein als sportartübergreifendes Basisangebot zur Mitgliedergewinnung- und Bindung einzusetzen.

### Sportübergreifende Konzepte

Referent ***Tim Posawatz*** vom Heidelberger TV stellte in seinem Workshop sportartübergreifende Konzepte zur Mitgliedergewinnung und -bindung vor. Ausgehend von den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppen eines Vereins – von Babys bis zu den Senioren – vermittelte er den Teilnehmern sowohl bestehende Ansätze, wie PFIFF oder Ballschule Heidelberg, als auch eigene Ideen und Überlegungen. Viele dieser Maßnahmen hat der studierte Sportwissenschaftler beim Heidelberger TV selbst umgesetzt, sodass ein hoher Praxisbezug vorhanden war. Dies übertrug sich auf die Teilnehmer, die die Ausführungen mit nickenden Köpfen verfolgten und durch interessierte Nachfragen ergänzten.

### (Alltags-)Training mit älteren Mitgliedern

Im anderen Praxisworkshop „(Alltags-)Training mit älteren Mitgliedern“ stellte die lizenzierte Übungsleiterin ***Doris Fritz*** ein abwechslungsreiches Stationstraining, eingerahmt von kurzweiligen Gruppenspielen vor. Mit Matten, Kästen, Bällen und Steppern wurden alltägliche Bewegungen wie Treppensteigen oder Wasserkisten tragen gekonnt nachgebildet und für die älteren Mitglieder trainierbar gemacht. Die erfahrene Übungsleiterin wies bei allen Übungen stets auf mögliche Gefahrenquellen hin und zeigte Variationen der Übungen für unterschiedliche Fitnessgrade auf. Den Teilnehmern machten die Aufgaben sichtlich Spaß und alle konnten ein Gefühl für die Bedürfnisse der Zielgruppe „ältere Mitglieder“ entwickeln.

### Zielgruppenspezifische Kurse und Angebote

In 20 Jahren von 80 auf 3.400 – in Punkto Mitgliedergewinnung kann man dem Pugilisten Bruchsal, ei-

nem Einspartenverein nichts vormachen. ***Timo Bohn***, selbst noch aktiver Trainer und verantwortlich für alle sportentwicklungstechnischen Entscheidungen im Verein verriet den Teilnehmern des Workshops, wie der Boxverein durch eine kreative und flexible Angebotsanpassung gezielt verschiedene Zielgruppen anspricht: Mut haben, Trends aufnehmen, keine Angst auch vor Enttäuschungen, wenn ein neues Angebot floppt. Auch wenn nicht jeder Verein dieselben Rahmenbedingungen und Möglichkeiten hat, konnten die Teilnehmer am Ende eine ganze Menge Anregungen mitnehmen, wie sie in ihrem eigenen Verein die Attraktivität durch Zielgruppenorientierung steigern können.

**Timo Bohn vom Pugilist Bruchsal (Coach), einem Boxverein, gab interessante Tipps: kreative und flexible Angebotsanpassung, Mut zeigen, Trends aufnehmen, keine Angst auch vor Enttäuschungen haben. Fiona Eckert vom BSB moderierte.**

*Foto: Moritz Traxel*

### Impulsvortrag Vereins- und Willkommenskultur

Im den Kongress abschließenden Impulsvortrag „Vereins- und Willkommenskultur“ schaffte es ***Uwe Straß***, seines Zeichens Diplompädagoge und freiberuflicher Coach, Trainer und Referent die Zuhörerschaft durch Beispiele aus dem Vereinsleben dafür zu sensibilisieren, wie wir im Verein miteinander umgehen. Denn das ist das, was „die Neuen“ erleben und das wirkt – im Positiven wie im Negativen. Entlang der Bereiche „Willkommen“, „Vereinsleben und -organisation“, „Kommunikation“, „Aktivierung/Teambildung“, „Beteiligungs- und Entscheidungsprozesse“ zeigte er im Einzelnen auf, was sich hinter einer gelebten Kultur verbirgt und woran diese sichtbar wird. Viele praxiserprobte Umsetzungsbeispiele wie bspw. Begrüßungen in der WhatsApp-Gruppe boten genug Stoff, um die Thematik für den eigenen Verein ganz konkret durchzuspielen.

**Weitere Informationen:**

**Alle Vorträge finden Sie unter:**
www.sportbundpfalz.de/newsreader/items/tageskongress-zum-thema-mitgliedergewinnung-im-sportverein.html

JOBBÖRSE

Der **TV 1880 Brötzingen e.V.** in Pforzheim sucht ab sofort eine/n

**Übungsleiter/in im Bereich Eltern-Kind und Kleinkinder**

Für unsere sehr beliebten und gut besuchten Gruppen

2–4 Jahre, freitags,
15:00–16:00 Uhr

4–6 Jahre, freitags,
16:00–17:00 Uhr

Wichtig sind uns Spaß an der Arbeit mit Kindern, Zuverlässigkeit und ein verantwortungsvoller Umgang mit den Kindern und deren Eltern.
Auch sind wir gerne bereit, den Erwerb einer Lizenz zu unterstützen.

Ansprechpartner ist
Claudia Windbiel
E-Mail c.windbiel@gmx.de

# Startschuss für die „Sterne des Sports“

## Vereine können sich bis 29. Juni online bewerben

**Die „Sterne des Sports“ sind Deutschlands wichtigster Vereinswettbewerb im Breitensport, bei dem Sportvereine ausgezeichnet werden, die sich über ihr sportliches Angebot hinaus besonders engagieren und damit wertvolle gesellschaftliche Arbeit leisten. Integration, Umweltschutz oder spezielle Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren sind nur einige von zahlreichen Möglichkeiten.**

Um diesen unbezahlbaren Einsatz zu würdigen, haben der Deutsche Olympische Sportbund und die deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken gemeinsam den Wettbewerb „Sterne des Sports“ initiiert, der in diesem Jahr zum 15. Mal ausgeschrieben wird und durch den die Vereine eine mehr als verdiente Wertschätzung erfahren.

### Preise auf Regional-, Landes-, und Bundesebene

Der Wettbewerb startet auf der regionalen Ebene und wird dann auf Landes- und abschließend auf Bundesebene fortgesetzt. Preise gibt es dabei in Form von bronzenen, silbernen und goldenen Sternen, jeweils verbunden mit einer Geldprämie. Alle Sieger einer Ebene sind automatisch für die Teilnahme an der nächst höheren qualifiziert. Bei der feierlichen Preisverleihung mit dem „Großen Stern des Sports“ in Gold auf Bundesebene haben in den vergangenen Jahren abwechselnd die Bundeskanzlerin und der Bundespräsident die Auszeichnungen persönlich an alle Finalisten überreicht.

### Ab sofort online bewerben!

Mitmachen können alle Vereine, die Mitglied im Badischen Sportbund, in einem Spitzenverband oder einem Sportverband mit besonderen Aufgaben sind. Die Bewerbungen werden wie im vergangenen Jahr auch 2018 wieder komplett digital abgewickelt, und zwar über die Webseiten der teilnehmenden Volksbanken und Raiffeisenbanken.
**Letzter Termin ist der 29. Juni 2018.**

Alle wichtigen Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter
***www.sterne-des-sports.de***

# Vereinssportstättenbau-Förderung 2018

## Zuteilung von Landesmitteln für den Bau und die Sanierung von Vereinssportanlagen

**Präambel:**
Die Zuteilung von Landesmitteln für den Bau und die Sanierung von Vereinssportanlagen wird als Hilfe zur Selbsthilfe gewährt (Subsidiaritätsprinzip). Daher wird davon ausgegangen, dass in der Regel eine angemessene Eigenbeteiligung des Zuschussempfängers erfolgt.

**BITTE BEACHTEN**

- **Kein Baubeginn ohne Bewilligungsbescheid oder Baufreigabe gemäß Ziffer 1.4.**
- Bauberatungspflichtige Maßnahmen gemäß Ziffer 2.3.
- Bei Zuschüssen über 50.000 € Zweckbindung von 25 Jahren, ansonsten von 10 Jahren gem. Ziff. 2.4.
- Nur der Verein kann Anträge stellen, nicht die Abteilung.
- Die Höhe des Zuschusses beträgt 30% der zuschussfähigen Kosten.

### 1. Allgemeine Bestimmungen und Hinweise

**1.1.** Antragsteller ist der Verein, keinesfalls die Abteilung. Diesem muss zum Zeitpunkt der Antragsstellung ein gültiger Freistellungsbescheid (Gemeinnützigkeit) des zuständigen Finanzamts vorliegen.
**1.2.** Gefördert werden Baumaßnahmen von Vereinen, deren Mitgliederzahl am 01.01. des Antragsjahres über 50 liegt und die zu diesem Zeitpunkt mindestens drei Jahre Mitglied im Badischen Sportbund Nord e.V. sind.
**1.3.** Anträge mit einem Gesamtaufwand unter 3.500 € werden nicht bearbeitet.
**1.4.** Grundsätzlich können nur Vorhaben gefördert werden, die noch nicht begonnen worden sind. Ein Vorhaben ist begonnen, sobald dafür entsprechende Lieferungs- und Leistungsverträge abgeschlossen sind oder Eigenleistungen erbracht werden. Der Erwerb eines Grundstücks und die Erteilung eines Auftrags zur Planung oder zur Bodenuntersuchung gelten nicht als Beginn des Vorhabens.
Falls die Notwendigkeit des sofortigen Baubeginns gegeben ist, kann nach Prüfung der besonderen Begründung eine Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn (Baufreigabe) durch den Badischen Sportbund Nord e.V. erteilt werden. Der Baubeginn erfolgt dann auf eigenes Risiko, die Baufreigabe begründet keinen Rechtanspruch auf einen Zuschuss.

### 2. Zuschussfähigkeit

**2.1. Bezuschusst werden:**
- Bau (Neubau, Erweiterung), Kauf (ohne Grunderwerb)
- Sanierung
- Maßnahmen, die unmittelbar der Sportausübung dienen
- Umkleide- und Sanitärräume
- Geschäftsräume
- Schulungsräume
- Beleuchtungsanlagen
- Besondere Vorkehrungen des Emissionsschutzes
- Aufwand aufgrund topographischer Verhältnisse

**2.2. Nicht gefördert werden:**
- Zuschaueranlagen
- Grunderwerb
- Gärtnerische Anlagen

- Parkplätze
- Vereinsgaststätten, Aufenthaltsräume u.ä.
- Reparaturen
- Bauunterhaltung/Pflege
- Speisen und Getränke

Es ist erforderlich, dass die Anträge der Fördermaßnahme in baufachlicher Hinsicht durch die Bauberatung des Badischen Sportbunds Nord geprüft werden:

**2.3. Beratungspflichtig sind**
- baugenehmigungspflichtige Maßnahmen
- Maßnahmen mit Baukosten über 50.000 €

**2.4.** Bei Zuschüssen über 50.000 € ist eine Zweckbindung von 25 Jahren festzulegen, sonst 10 Jahre, wenn nicht im Einzelfall eine noch kürzere Frist angemessen erscheint.
Träger von Maßnahmen, die nicht Eigentümer oder Erbbauberechtigte des betroffenen Grundstücks sind, können Zuschüsse nur erhalten, wenn ihnen ein Nutzungsrecht zusteht, dessen Dauer der Zweckbindung mindestens entspricht.

**2.5.** Wir weisen darauf hin, dass die jeweils gültige VOB (Verdingungsordnung für Bauleistungen) bei einem Gesamtauftragswert von mehr als 100.000 € anzuwenden ist.

**2.6.** Ein rechtlicher Anspruch auf Zuschussgewährung besteht nicht. Änderungen bleiben vorbehalten.

**2.7.** Die Zuschüsse werden im Wege der Anteilsfinanzierung bewilligt. Der Zuschuss beträgt 30% der zuschussfähigen Kosten, der in Teilbeträgen über mehrere Jahre (maximal drei Jahre) unter dem Vorbehalt ausgezahlt wird, dass die Mittel durch das Land Baden-Württemberg bereitgestellt und freigegeben werden.

**2.8.** Auszahlungen werden unbar geleistet und erfolgen nur auf die bekannte Bankverbindung des Hauptvereins.

**2.9.** Abtretungen des Zuschusses werden nicht anerkannt.

**2.10.** Es bleibt vorbehalten, bis zur Schlusszahlung eine dingliche Sicherung des Zuschusses kostenfrei vom Zuschussempfänger zu fordern.

**2.11.** Bei dem Ansatz und der Abrechnung der Eigenleistungen können je Arbeits- und/oder Maschinenstunde 15 €/Stunde in Anrechnung gebracht werden. Eigenleistungen werden bis zu 50% der zuschussfähigen Kosten anerkannt.

## 3. Antragsverfahren

**3.1.** Anträge müssen beim **Badischen Sportbund Nord, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe** eingereicht werden. Antragsvordrucke sind unter www.badischer-sportbund.de → **Zuschüsse** → **Sportstätten** oder bei der Geschäftsstelle erhältlich.

Die Anträge sind vollständig auszufüllen. Dem Antragsvordruck sind folgende Anlagen (einfach) beizulegen:

- **Kostenvoranschlag** bzw. Kostenberechnung nach DIN 276 (von einer qualifizierten Person, z.B. Architekt oder Fachfirma)
- **Bauunterlagen** (Orts-, Lageplan, Baupläne, Bestandspläne, Plandarstellung alt/neu, Raum- und Flächenberechnungen
- **genehmigtes Baugesuch** (Planheft mit schriftlichem Genehmigungsteil), ggf. immissions- oder wasserrechtliche Genehmigung
- **verbindliche Finanzierungsdarstellung**
  - **erforderliche Nachweise** (z.B. Zuschusszusage durch die Kommune, Eigenmittel- und Fremdmittelnachweis),
  - **Aufstellung der Eigen- und Sachleistungen** nach Gewerken und Stunden x 15 €/Std.
- **ggf. Wirtschaftlichkeitsberechnungen**
- **Pacht- bzw. Nutzungs- oder Mietverträge** gemäß Ziffer 2.4.
- **Freistellungsbescheid** (Gemeinnützigkeit) des zuständigen Finanzamtes.

Für die Zuschussberechnung werden ausschließlich die Antragsunterlagen herangezogen. Der Antrag ist rechtsverbindlich zu unterschreiben und mit der Vereinsnummer des Badischen Sportbundes Nord zu versehen.

*Stand: Januar 2017*

**Ansprechpartner:**

**Wolfgang Elfner, T. 0721/1808-18, w.elfner@badischer-sportbund.de**

## 4. Förderkatalog

Aufstellung der Begrenzungen/Limitierungen zur Ermittlung der maximal zuschussfähigen Kosten. Die Regelförderung beträgt 30% daraus.

**1. Sportanlagen/Freianlagen**
Aufgeführt sind jeweils die Art der Maßnahme, die maximal zuschussfähigen Kosten (inkl. Baunebenkosten) sowie erläuternde Bemerkungen.

**1.1. Großspielfeld** mind. 60/90
Rasen-, Tennen- und Kunstrasenplatz 280.000 €
inkl. Ballfang, Beregnung, Barrieren, etc.

**1.2. Kleinspielfeld** mind. 20/40
1.2.1. Kunststoffbelag 110.000 €
1.2.2. Kunstrasen 85.000 €
inkl. Ballfang, Beregnung, Barrieren, etc.

**1.3. Beleuchtungsanlage**
1.3.2. Großspielfeld – 6 Masten 35.000 €
1.3.2. Kleinspielfeld – 4 Masten 25.000 €

**1.4. Beregnungsanlage** nachträglicher Einbau 30.000 €

**1.5. Ballfang, Einzäunungen** nachträglicher Einbau 30.000 €

**1.6. Tennisplatz** 32.000 €
1.6.1. Kindertennisplatz 12.000 €
1.6.2. Tenniswand einschl. Übungsplatz 15.000 €
inkl. Beregnung, Ballfang, etc.

**1.7. Beleuchtungsanlage Tennisplatz** 15.000 €

**1.8. Reitplatz**
1.8.1. 20/60 m 68.000 €
1.8.2. 20/40 m 45.000 €
inkl. Beregnung, Umzäunung, etc.

**1.9. Golfplatz**
1.9.1. 18-Loch 300.000 €
1.9.2. 9-Loch 150.000 €
inkl. Beregnung, Zäune, etc.

**1.10. Wasser, Abwasser, Strom** (Ver- und Entsorgungsleitungen), nachträgliche Herstellung 60.000 €

**1.11. Bergsport-Kletteranlage Outdoor** 60.000 €

**1.12. Rollschuh-, Bahnengolf-, Bocciabahnen, Beachanlagen** u.a. sonstige Sportanlagen
Entsprechend Kostenberechnung und Einzelfallprüfung

**1.13. Umweltschutzmaßnahmen, Auflagen**
Entsprechend Kostenberechnung und Einzelfallprüfung

**2. Sportanlagen/Hochbaumaßnahmen**

**2.1. Umkleide- und Sanitärräume**
320 €/m³ ohne Dachvolumen

**2.2. Geräte- und Lagerräume für Sportgeräte**
190 €/m³ ohne Dachvolumen

**2.3. Geschäftszimmer** 800 €/m², 16.000 €
strikte funktionale Trennung von Vereinsgaststätte

**2.4. Schulungsraum** 800 €/m², mind. 30 m², 24.000 €
strikte funktionale Trennung von Vereinsgaststätte

**2.5. Konditions-, Fitness-, Kraft-, Gymnastik- und Tischtennisraum** 900 €/m², 360.000 €
mind. 80 m² je Raum

**2.6. Turn-, Gymnastik- und Kampfsporthalle**
(reiner Hallenkörper) 900 €/m² 360.000 €

**2.7. Tennis-Mehrfeldhalle** ohne Nebenräume 340.000 €
Traglufthallen werden nicht gefördert

**2.8. Reithalle** ohne Nebenräume 170.000 €
Hufschlag 20/40 m

**2.9. Reitstallung Grundelement** 46.000 €
1 Sattelkammer, 1 Beschlagplatz, 1 Abspritzplatz und 3 Boxen
2.9.1. Grundelement und 5 Boxen 60.000 €
2.9.2. Grundelement und 10 Boxen 90.000 €
für vereinseigene Schulpferde

**2.10. Schießanlagen** 170.000 €
Entsprechend Schießdisziplin, Kostenberechnung und Einzelfallprüfung
2.10.1. Elektronische Scheibenanlagen 18.000 €
10 Anlagen à 1.800 € innerhalb von 10 Jahren (im Neubau enthalten)

**2.11. Sportkegelbahnen** (je Bahn) 34.000 €
mind. 2, max. 4 Bahnen; Verbandsmitgliedschaft und Teilnahme am Wettkampfbetrieb

**2.12. Bergsport-Kletteranlagen Indoor** 60.000 €

**2.13. Energetische Maßnahmen, Umweltschutzmaßnahmen**, Auflagen u.a.
Entsprechend Kostenberechnung und Einzelfallprüfung

**2.13. Sonstige Sportbauten**
Entsprechend Kostenberechnung und Einzelfallprüfung

**3. Sportanlagen/Sanierungen**

**3.1. Umbauten, Sanierungen von sportlich genutzten Räumen und Anlagen**
Entsprechend Kostenberechnung und Einzelfallprüfung.

**BITTE BEACHTEN**

Ergänzend zu der einheitlichen Ausschreibung, die für ganz Baden-Württemberg gilt, wird der Badische Sportbund Nord e.V. bei seinen Förderentscheidungen auch berücksichtigen, ob bei einer Förderung einer Vereinssportanlage eine entsprechende Mitgliedermeldung im Abschnitt ‚B' der Bestandsmeldung vorliegt.

EUROSPORTSTURF IT'S ALL ABOUT FOOTBALL

Badischer Fußballverband e.V.

Badischer Sportbund

# Längere Nutzung, höhere Ebenheit, bessere Optik

## Drei Technologien, ein Begriff: Systemrasen.

Unter dem Motto informieren wir mit unserer Veranstaltung Entscheider und Bauverantwortliche in Vereinen über attraktive Systeme zur Erweiterung ihrer Nutzungskapazitäten.
Das Seminar ist kostenfrei, die Zahl der Plätze begrenzt!

**Wann?**
17.05.2018 | 10:00 - 16:00 Uhr

**Wo?**
- Sportschule Schöneck, Karlsruhe
- Sportpark SV Langensteinbach

**Anmeldung?**
Bis 15.05.18 per E-Mail direkt bei SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser:
**claudia.diessner-wedel@garten-moser.de**

---

SPORTSTÄTTENBAU

SPORT

Garten Moser

## Ganzheitliche Lösungen rund um Ihre Sportanlagen

**Bedarfsanalyse, Beratung, Kalkulation, Ausführung und Betreuung**

**Fußballspielfelder**
- mit Naturrasen
- mit Rasenheizung
- mit Hybridrasen
- mit Kunstrasen

**Tennisanlagen**
**Beachvolleyballanlagen**
**Leichtathletikanlagen**
**Finnenlaufbahnen**
**Baseballanlagen**

*Beispiel Landesliga: Neuer FS PRO Hybridrasen beim SV Langensteinbach*

*Partner der Sportvereine, Kommunen und Verbände*

**SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG**

72762 Reutlingen T. 07121.9288-21
73457 Essingen T. 07365.919040
75417 Mühlacker T. 07041.937030

**info@sportstaettenbau-gm.de**

**www.sportstaettenbau-gm.de**

# Multifunktionsspielfeld beim MTV Karlsruhe

## Neuer Kunstrasenplatz für viele Sportarten

Das Vereinsgelände des MTV liegt direkt neben dem Karlsruher Wildpark, wo das neue KSC-Stadion entsteht, und für das zusätzliche Flächen benötigt wurden. Als Ausgleich für die ehemalige KIT-Sportfläche wurde der neue Kunstrasenplatz auf dem MTV-Gelände angelegt, mehrere Vereine nutzen inzwischen den Platz gleichzeitig.

Der alte Naturrasenplatz war abgespielt, daher baute unser Partner Sportstättenbau Garten-Moser alle alten Schichten aus, insgesamt 3000 Tonnen Grasnarbe und Boden; anschließend wurden 400 Tonnen Kies und 3000 Tonnen Schottertragschicht neu eingebracht. In dem Zuge wurden auch die Entwässerungsleitungen erneuert, bestehend aus insgesamt fast einem Kilometer Leitungen im Sauger-Sammler-System. 800 Laufmeter Versorgungsgräben mit Kabelzugrohren für Strom, etc. sichern Flexibilität für künftige Nutzungsänderungen.

Ebenso erhielt der Platz eine neue spezielle Kunstrasen-Beregnungsanlage mit zwei Mittelfeld- und acht Randregnern. Eine acht $m^3$ fassende Regenwasserzisterne dient als Vorlaufbehälter für die Beregnungsanlage und sichert die Nachhaltigkeit. Den Abschluss bildete die neue Kunstrasenfläche mit 3900 $m^2$ Liga Grass Pro sowie Infill aus Quarzsand und Granulat. Neue Beton-Randeinfassungen um das Spielfeld dienen dabei nicht nur als mechanischer Schutz / Mähkante, sie erhielten bereits zahlreiche Köcherfundamente für die später geplante Umzäunung.

**Kunstrasenplatz mit aufwändiger Randeinfassung und Aussparungen für die Gründung der Spezialfangzäune**

Sechs bzw. 4,5 m hohe Ballfangzäune stehen schon an den Stirnseiten des Spielfelds, mit einer Besonderheit: zu den benachbarten Tennisplätzen hin sind zusätzliche Ballfangnetze vorgehängt, die die kleineren gelben Geschosse wirkungsvoll abbremsen.

Neben dem neuen Kunstrasenfeld wurde auch die Diskuswurfanlage runderneuert – mit neuem Wurfring und Fangnetzen. Ebenso übernahm Sportstättenbau Garten-Moser die Platzausstattung, wie etwa die Lieferung und Installation neuer Jugendfußballtore und Handballtore. Auf eine Kombilinierung wurde hier verzichtet, da der Platz künftig von mehreren Vereinen und dem KIT für verschiedenste Sportarten genutzt werden soll. Und weil die Spezialisten vor Ort waren, wurde auch gleich noch die Beregnungsanlage am benachbarten Rasenspielfeld erneuert – mit drei Vollkreis- und 12 Randregnern.

**Spezialzaunanlage mit vorgehängtem Ballfangnetz**

**Sanierte Diskuswurfanlage**

www.benz-sport.de

QUALITÄT IST UNSERE DISZIPLIN
SEIT ÜBER 100 JAHREN

Kletterwand

Actioncenter

Doppelsprossenwand

MultiMotionCenter

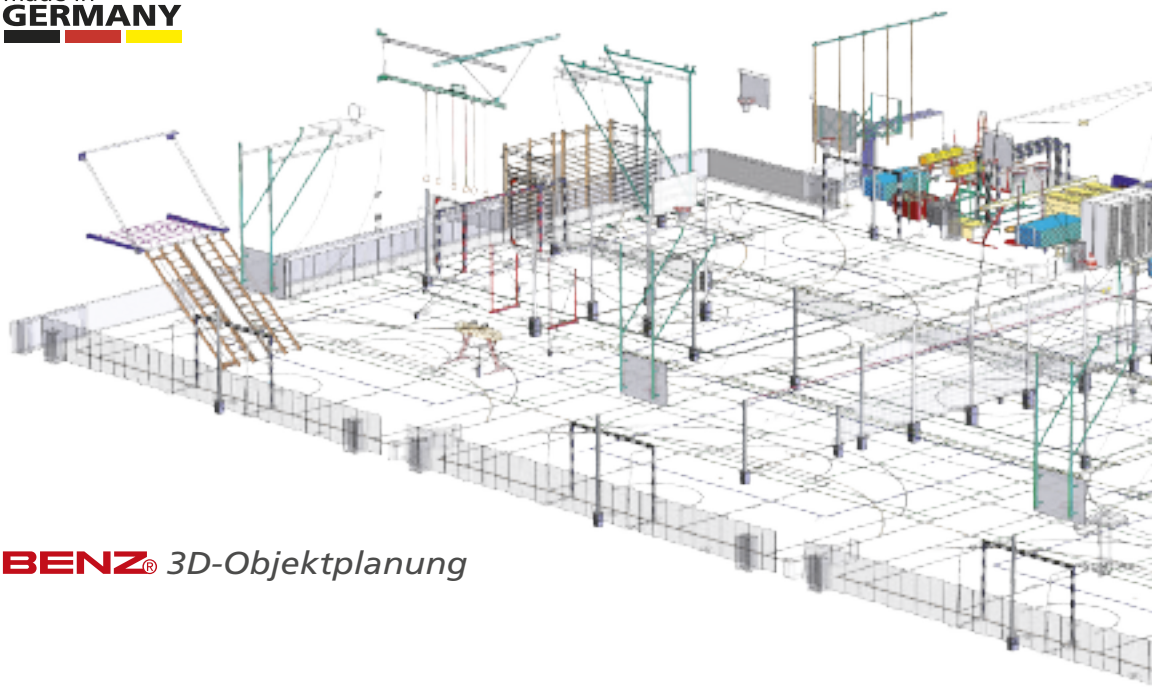
# SPORTKOMPETENZ

## ANLAGEN AUSRÜSTUNG WARTUNG SERVICE

innovativ ▪ multifunktional ▪ flexibel

made in GERMANY

TripleCross


BENZ® 3D-Objektplanung

Multischaukelanlage

BENZ® Onlineshop Sportartikel mit unschlagbarem Preis-Leistungs-Verhältnis

ORIGINAL BENZ® SPORT

SCHULSPORT BREITENSPORT LEISTUNGSSPORT

Gotthilf Benz® Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Straße. 1-3 I D-71364 Winnenden I Tel. 07195 / 69 05 - 0 I Fax 07195 / 69 05 - 77 I info@benz-sport.de

# Seminare und Lehrgänge des BSB

## Freie Plätze bei unseren Veranstaltungen ab Mai 2018

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär oder Trainer, Mitarbeiter oder Helfer – für jeden ist etwas dabei.

- FÜHRUNG UND MANAGEMENT
- SPORTPRAXIS

Die Anmeldung erfolgt online über das BSBnet, über das Formular im BSB-Programm oder über das Anmeldeformular, das Sie auf unserer Homepage herunterladen können.

### 2018-0091
### Social Media im Sportverein

**Termin: 07.05.2018**
Zeitrahmen: Mo., 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Sportkreis Mannheim, genauer Ort folgt
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 23.04.2018
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Facebook, Twitter und Co: Soziale Netzwerke gewinnen immer mehr an Bedeutung. Ob Unternehmen oder Politik viele nutzen die Plattformen zur Kommunikation. In dieser Kurzschulung erfahren Sie, was diese Tools sind und wie sie auch für Sportvereine sinnvoll einsetzbar sind. Neben einem Überblick über die verschiedenen Social Media Plattformen und deren Entwicklung, liegt der Fokus der Schulung darauf, wie Sie mittels Facebook die Kommunikation Ihres Vereins erfolgreich ergänzen können. Es werden die Möglichkeiten aber auch die Grenzen von Facebook aufgezeigt und anhand von Praxisbeispielen anschaulich erläutert.

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar**
- ✓ Überblick über verschiedene Social Media Tools
- ✓ Sinnvolle Einsatzmöglichkeiten im Verein
- ✓ Möglichkeiten und Grenzen von Facebook

Referent: Rainer Strohbach (IT-Fachmann)

### 2018-0092
### Rund um die Kunststoff-Laufbahn

**Termin: 16.05.2018**
Zeitrahmen: Mi., 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Helmut-Gmelin-Stadion, Schwimmbadweg 11, 74889 Sinsheim
Kosten: keine
Meldeschluss: 09.05.2018
Anerkennung: 4 LE für VM C-Ausbildung

Inhalte: Das Info-Seminar informiert Sie rund um die Themen Lauf- und Anlaufbahnen sowie über Allwetterplätze für den Schul- und Vereinssport. Aus Sicht des Badischen Leichtathletikverbandes werden die besonderen Qualitätsanforderungen und -vorschriften für den Wettkampfbetrieb beleuchtet, um mögliche Planungsfehler bei Neubauten oder Sanierungen bereits im Vorfeld zu verhindern. Außerdem erhalten Sie Tipps zur Werterhaltung Ihrer bestehenden Anlage mit Hilfe von geeigneten Pflege-, Wartungs- und Reinigungsmaßnahmen. Das neue intelligente Zeitmesssystem „SmarTracks“ der Firma Polytan wird ebenso präsentiert. Abschließend erhalten Sie noch einen Überblick, wie solche Bau- oder Sanierungsmaßnahmen teilweise über Zuschüsse finanziert werden können.

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar**
- ✓ Erstellung von Lauf- und Anlaufbahnen sowie von Allwetterplätzen für den Schul- und Vereinssport
- ✓ Besondere Qualitätsanforderungen und -vorschriften für den Wettkampfbetrieb aus Sicht des Badischen Leichtathletikverbandes
- ✓ Werterhaltung bestehender Anlagen durch geeignete Pflege-, Wartungs- und Reinigungsmaßnahmen sowie Reparatur- oder Sanierungsmaßnahmen
- ✓ Vorstellung des intelligenten Zeitmesssystems „SmarTracks“
- ✓ (Vereins-) Sportstättenbauförderung und Unterstützung durch den BSB Nord

Referenten: Peter Eberhardt (Polytan), Wolfgang Elfner (BSB Nord), Robert Hoffner (WLSB), BLV-Vertreter/in

### 2018-0094
### Projekte im Sportverein

**Termin: 04.06.2018**
Zeitrahmen: Mo., 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Jägerhaus Forst, Schwanenstr. 24, 76694 Forst
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 21.05.2018
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: In nahezu jedem Sportverein sind Projekte bereits fester Bestandteil der Vereinsarbeit, sei es das Vereinsfest oder die Organisation einer Meisterschaft. Projekte sind vielseitig und vor allem zielgerichtet einsetzbar. Zeitlich befristete Projekte können daher ein geeignetes Instrument sein, im Verein etwas zu bewegen und gleichzeitig aufzuzeigen, dass mit Engagement etwas bewegt werden kann. Aus einem Projekt kann durchaus auch ein Vorstandsmitglied hervorgehen aber auch neue Ideen auf Vereins- oder Abteilungsebene ausprobiert und etabliert werden.

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar**
- ✓ Grundlagen der Planung und Durchführung von Projekten im Sportverein
- ✓ Welche Themen sind grundsätzlich für Projekte geeignet?
- ✓ Überblick über den Einsatz von Projekten zur Ehrenamtsgewinnung und zum Anstoß von Veränderungsprozessen

Gerne können auch eigene Projektideen eingebracht werden, die im Seminar behandelt werden. Bitte senden Sie uns hierzu ein paar Zeilen vorab zur Vorbereitung und Abstimmung bis spätestens 21.05.2018.
Referenten: Ralph Fülop (Geschäftsführer Sportkreis Heidelberg); Martino Carbotti (Projektleiter Sportkreis Heidelberg)

## 2018-0116
## Buchführung

**Termin: 16.06.2018**
Zeitrahmen: Samstag 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck, Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe
Kosten: 30 Euro inkl. Verpflegung
Meldeschluss: 02.06.2018
Anerkennung: 8 LE für VM C-Aus- und Fortbildung
Inhalte: Kostenarten, Kostenrahmen, Buchungssätze – Die Grundkenntnisse der Buchhaltung sind auch in der Vereinsarbeit erforderlich. In diesem Seminar werden Ihnen nicht nur theoretisch die Aufgaben der Buchführung vorgestellt, sondern Sie lernen an Praxisbeispielen, wie konkrete Sachverhalte in einem Buchführungssystem erfasst und ausgewertet werden.

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar**
- ✓ Aufgaben der Buchführung
- ✓ Bedeutung der gesetzlichen Vorschriften und Umsetzung in die Praxis
- ✓ Vorstellung eines Buchführungssystems
- ✓ Übungsaufgaben mit zahlreichen Fallbeispielen

Referentin: Jana Weber (Steuerberaterin)

**Anmeldung und Informationen:**
**Seminare Führung und Management:** Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31, E.Zimmermann@badischer-sportbund.de
**BSB.Regio / Kurzschulungen:** Eva Zimmermann und Julian Hess, Tel. 0721/1808-41, J.Hess@badischer-sportbund.de

## Ausbildung Übungsleiter-C – Breitensport Kraft und Fitness

Für den Verein im Bereich Fitness- und Kraftsport tätige Personen
*Kooperation mit dem Baden-Württembergischen Gewichtheberverband*

**Grundlehrgang 11.06.-15.06.2018**
**Aufbaulehrgang 13.08.-17.08.2018**
**Prüfungslehrgang 01.04.-05.04.2019**

Termin verschoben!

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Fr. ganztägig
Teilnahmegebühr: 450 Euro inkl. Übernachtung und Verpflegung zzgl. 200 Euro BWG + Lizenzgebühr BWG

Ob in der Breitensportgruppe oder als Athletiktrainer für Wettkampfsportarten – auch im Verein sind Spezialisten im Bereich Kraft und Fitness immer mehr nachgefragt. In dieser Ausbildung werden Sie fit gemacht, um das gesundheits- und fitnessorientierte Training mit Ihrer Gruppe zu gestalten oder bei Ihrer Vereinsmannschaft das leistungsorientierte Training optimal zu ergänzen.

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung**
- ✓ Trainingswissenschaftliche und sportmedizinische Grundlagen
- ✓ Übungsformen zum Aufwärmen und zum Herz-Kreislauf-Training
- ✓ Übungs- und Spielformen zum allgemeinen Konditions- und Koordinationstraining
- ✓ Funktionelles Athletik- und Stabilisationstraining
- ✓ Spezielle Krafttrainingsmethoden
- ✓ Freihanteltraining und Krafttraining mit und ohne Geräte
- ✓ Training an Krafttrainingsmaschinen (z.B. Synchrontrainingsgeräte
- ✓ Krafttraining mit verschiedenen Zielgruppen

Referenten: Hans Hofrichter (BWG), Dorsey Erg (BSB-Lehrteam)

## 2018-0026
## Ausbildung Übungsleiter-C – Breitensport Profil Kinder für Kernfach Sport-Abiturienten

Zulassungsvoraussetzung: Erfolgreiches Abitur mit Kernfach Sport, nicht älter als 2 Jahre, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB

**Prüfungslehrgang 09.07. – 13.07.2018**

Teilnahme ab 16 Jahre

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Fr. ganztägig
Teilnahmegebühr: 150 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: BSB-Lehrteam

Ergänzend zur theoretischen und sportpraktischen Ausbildung im Kernfach Sport an Gymnasien beinhaltet der Speziallehrgang für Abiturienten verstärkt den Bereich der Anleitung und Organisation von Gruppen und beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Facetten der Trainerkompetenz. Die Fähigkeit, Trainingsstunden spielerisch zu gestalten, Themen kindgerecht zu vermitteln und Übungen adäquat auszuwählen und anzuleiten, stellen Sie in der praktischen Prüfung am Ende des Lehrgangs unter Beweis.

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung**
- ✓ Planung und praktische Durchführung einer Trainingsstunde
- ✓ Pädagogischer Umgang mit / Anleiten von Kindergruppen
- ✓ Besonderheiten beim Training mit Kindern
- ✓ Gestaltung eines vielseitigen und freudorientierten Trainings
- ✓ Kindgerechtes Trainerverhalten und Sprechen vor der Gruppe

**SPORTPRAXIS – Anmeldung und Informationen:**
Ulrike Schenk, U.Schenk@badischer-sportbund.de, Tel. 0721/1808-14

# Versicherungsschutz für Helfer

Die Organisation öffentlicher Veranstaltungen wie Vereinsfeste oder Versammlungen bedeuten für die Verantwortlichen einen hohen Aufwand. Jeder Verein muss als Veranstalter selbst die notwendige Vorsorge für Sicherheit und Ordnung treffen. Aber auch wenn Sie größte Sorgfalt walten lassen, ein zuverlässiges Team zusammenstellen und eine Veranstaltung organisieren, können Unfälle und Schäden nicht ausgeschlossen werden.
Vereinsmitglieder sind hierbei über den Sportversicherungsvertrag versichert. Häufig ist es jedoch so, dass auch Nichtmitglieder bei der Durchführung der Veranstaltung helfen.

**Weitere Infos:**

**Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund, Telefon 0721/20719, www.ARAG-Sport.de**

***Was passiert, wenn die Helfer zu Schaden kommen oder selbst einen Schaden verursachen?***

Der Sportversicherungsvertrag hat auch hierfür eine Lösung: Alle von einem Verein des Badischen Sportbundes beauftragten Helfer zur Durchführung versicherter Veranstaltungen haben Versicherungsschutz, auch wenn es Nichtmitglieder sind! Und dies im gleichen Umfang wie alle aktiven oder passiven Mitglieder des Vereins.
Eine gesonderte Anzeige der Helfer ist nicht erforderlich. Im Schadenfall bestätigt der Vorstand die Beauftragung durch den Verein.

# Maibaum auf Abwegen ...

Große Freude bei der Fußballabteilung des Sportvereins in Bad K.: Durch Losentscheid war bestimmt worden, dass die Ausrichtung des „Traditionellen Maibaumaufstellens mit Tanz in den Mai“ im vergangenen Jahr erstmals in den Händen der engagierten Fußballer liegen sollte.
Das schwierige und kraftraubende Aufstellen des Maibaums war der Höhepunkt der Feiern am 30. April und 1. Mai jeden Jahres. Begleitet wurde das Aufstellen durch das Kurorchester des Ortes, das mit uriger Blas- und Volksmusik dem anwesenden Publikum nach Kräften einheizte. Anschließend wurde in der angrenzenden Schützenhalle bei Party-Musik bis tief in die Nacht „in den Mai“ reingefeiert, und für die Unentwegten fand am Morgen des 1. Mai auf dem Maibaumplatz ab 10.30 Uhr bereits wieder ein Frühschoppen statt.
Als jedoch um 8.00 Uhr die ersten Fußballer noch etwas schlaftrunken auf dem Festplatz eintrafen, um die Bierzeltgarnituren aufzustellen und den Frühschoppen vorzubereiten, bot sich ihnen ein schockierender Anblick: Der Maibaum war kurz zuvor umgefallen und auf dem Hausdach eines angrenzenden Wohnhauses gelandet, die Dachschindeln aus Schiefer waren durch die Wucht des Aufpralls großflächig zerstört worden. Da die Bewohner des Hauses im Urlaub weilten, hatte noch niemand dem Schaden gemeldet. Was war passiert?
Bei der Recherche stellte sich heraus, dass die Vereinsverantwortlichen, die ja erstmals das Aufstellen des Baums ausgerichtet hatten, extra neue Kanthölzer zur Ausrichtung und Fixierung des Baums hergestellt hatten. Diese waren aber schlichtweg zu kurz gewählt worden, so dass eine morgendliche Windböe den Baum zunächst zum Schwanken, und nachdem einige Kanthölzer abgebrochen waren, zum Umfallen gebracht hatte.
Gottseidank war der Vereinsvorstand im Vorfeld so umsichtig gewesen, das sogenannte „Standrisiko“ des Baums durch Abschluss einer kurzfristigen Veranstalter-Haftpflichtversicherung bei der ARAG abzusichern. Der Schaden am Dach, der immerhin mit 1.900 Euro zu Buche schlug, wurde nach Prüfung des Sachverhalts und Vorlage eines Kostenvoranschlages durch die ARAG reguliert.
Für die Neuauflage des Maibaumaufstellens in diesem Jahr versicherte sich der Veranstalter fachmännischer Beratung bei der Herstellung einer sicheren Verankerung des neuen Maibaums, so dass einem fröhlichen wie sicheren „Tanz in den Mai“ nichts im Wege stand.

## Schäden immer sofort melden!

Melden Sie Schäden bitte immer sofort! Denn nur so ist der Versicherer in der Lage, möglichst zeitnah Ermittlungen zum Schadenfall und zu seinen Umständen anzustellen. Nur dann können Kosten mindernde Maßnahmen rechtzeitig ergriffen, Zeugen befragt oder auch Sachverständige beauftragt werden, die tatsächliche Schadenshöhe zu ermittelt.
Jeder, der Leistungen aus einer Versicherung beanspruchen möchte, ist bei Eintritt eines Versicherungsfalles verpflichtet, diesen sofort zu melden. Ein Verstoß dagegen kann dazu führen, dass der Versicherer nicht für den Schaden aufkommt.
Der ARAG-Tipp an alle Vorstände, Geschäftsführer, Trainer und Übungsleiter: Entscheiden Sie niemals selbst, ob ein Schadenfall eine Versicherungsleistung auslösen kann oder nicht. Melden Sie jeden Schadenfall unverzüglich an Ihr zuständiges Versicherungsbüro. Sobald Sie von einem Unfall Kenntnis erhalten, prüfen Sie bitte, ob die Unfallmeldung bereits an das Versicherungsbüro gesandt wurde. Im Zweifel gibt Ihnen das Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten) jederzeit Auskunft darüber, ob eine Meldung bereits vorliegt.

DISTELHÄUSER

Liebe Sportsfreunde,

alles neu macht der Mai. Doch Distelhäuser ist dieses Jahr eine Woche früher dran. Dann präsentieren sich nicht nur unsere Distelhäuser Bierspezialitäten in einem neuen Gewand, sondern die Flaschen sind dann auch mit unseren neuen Aktionskronkorken versehen.

## Jetzt Genusskorken sammeln!

Auf der Unterseite vieler Aktionskronkorken sind Direktgewinne und auch Sammelcodes aufgedruckt, die man online in eine Distelmark auf seinem Sammelkonto einlösen kann.

## Diese Sammelaktion ist besonders interessant für Sportvereine.

Bei unseren Sammelprämien findet sich von JAKO Trikots über Sporttaschen bis hin zu Trainingsbällen vieles, was für Ihren Verein interessant sein könnte.

**Überzeugen Sie sich selbst auf www.distelgenuss.de**

Organisieren Sie sich und sammeln Sie für Ihren Verein! Informieren Sie Ihre Vereinsmitglieder, sammeln Sie die Genusskorken mit Codes und lösen Sie diese gebündelt auf **www.distelgenuss.de** ein. Es wäre doch schade, diese Gelegenheit für Ihren Verein zu verpassen. Der Vorrat ist begrenzt. Daher können Sie voraussichtlich bis Ende Juni sammeln und Ihre Distelmark bis 31. Dezember 2018 einlösen.

Distelhäuser wünscht Ihrem Verein viel Glück und Erfolg beim Sammeln und Genießen.

**Bitte verteilen Sie dieses Schreiben in Ihrem Verein oder hängen Sie es aus, damit möglichst viele Mitglieder auf die Aktion aufmerksam gemacht werden.**

Mit sportlichen Grüßen

Ihre Distelhäuser Brauerei

# Gründet euer START-UP !

## Lukrative Förderung für neue Sportangebote

Ihr seid jünger als 27 Jahre und steht auf eine bestimmte Sportart? Diese wird in eurem Verein oder im Verein um die Ecke aber leider nicht angeboten? Ihr wollt mal was Neues ausprobieren und eine Trendsportart ausüben? Oder eine Sportart, die es bisher in eurem Verein noch nicht gibt?
Dann ist Start-up genau das Richtige für euch! Egal, ob ihr euren Sport „nur" zum Spaß oder wettkampfmäßig machen wollt: gründet euer Start-up!

### Bis zu 1.500 Euro Förderung möglich!

Ihr wollt eine Sportart einfach mal ausprobieren? Kein Problem, wir fördern die Kosten für ein Schnuppertraining mit bis zu 250 Euro (Honorar- & Reisekosten Trainer/in). Wenn euch die Sportart gefällt und ihr sie regelmäßig ausübt, gibt es eine Pauschalförderung in Höhe von 250 Euro. Doch nicht nur das: wenn Jugendbeteiligung in eurem Sportverein groß geschrieben wird, gibt es diese Förderung auch im zweiten und dritten Jahr.
Ihr benötigt Ausrüstung und Material? Kein Problem, wir unterstützen Euch mit bis zu 250 Euro. Ihr wollt Euch fit machen und eine Trainer- oder Jugendleiterlizenz erwerben? Kein Problem, wir erstatten Lehrgangsgebühren bis zu 250 Euro.

**Auf geht's, welches Start-up gründet ihr?**

**Weitere Informationen und Antragsformular:**
**www.badische-sportjugend.de/startup**

# Freie Plätze bei Sport-Assistenten-Ausbildungen

Die Ausbildung richtet sich an alle interessierten Personen ab 15 Jahren (insbesondere an Personen zwischen 15 und 26 Jahren), die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen (siehe www.juleica.de).

**Inhalte:**
- Planung und Durchführung einer Trainingseinheit
- Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten
- Kleine Spiele
- Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre
- Verhalten und Handlungskompetenz des Jugend- und Übungsleiters
- Pädagogische Grundlagen
- Aufsichtspflicht

Mit Abschluss der einwöchigen SportAssistenten-Ausbildung können Interessierte sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter C-Lizenz Profil Kinder erwerben. Die erste Woche, der sogenannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann.

**Termin Pfingstferien:**
Montag, 28.05.2018, 10.00 Uhr – Freitag, 01.06.2018, 12.30 Uhr
*Anmeldeschluss:* 09.05.2018
**Termin Sommerferien:**
Montag, 20.08.2018, 10.00 Uhr – Freitag, 24.08.2018, 12.30 Uhr
*Anmeldeschluss:* 25.07.2018

**Ort:** Sportschule Schöneck in Karlsruhe
**Kosten:** 80,– Euro (inkl. Übernachtung und Verpflegung)

**Anmeldung und Infos:**
Weitere Informationen zu allen Lehrgängen der BSJ und zur Anmeldung finden Sie unter
**www.badische-sportjugend.de**
Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert, die Sie ebenfalls dort finden.

**Freistellung:**
Vereinsmitarbeiter/innen können für Lehrgänge der BSJ Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen. Infos unter www.badische-sportjugend.de im Bereich „Service und Beratung"

# BSJ-Ehrungen 2018

## Vorschläge bitte bis 31. Juli!

Um die gesellschaftliche Bedeutung des Ehrenamtes im Kinder- und Jugendsport zu würdigen und die Personen auszuzeichnen, die ihre Fähigkeiten, ihre Tatkraft und ihre Zeit unentgeltlich für die Allgemeinheit einsetzen, vergibt die BSJ (Badische Sportjugend) Ehrenauszeichnungen. Anträge für Ehrungen 2018 können noch bis zum 31. Juli im Jugendbüro gestellt werden. Die Ehrungen werden im Rahmen des BSJ-Jugendausschusses am 28. November 2018, 19 Uhr im Haus des Sports in Karlsruhe durchgeführt.
In jedem Kalenderjahr kann pro Mitgliedsverein, Sportkreis oder Fachverband des Badischen Sportbundes Nord eine BSJ-Ehrenauszeichnung in Gold oder Silber sowie eine weitere BSJ-Ehrenauszeichnung in Bronze verliehen werden, siehe § 5 III der BSJ-Ehrungsordnung. Bitte beachten Sie ferner, dass reine Trainer- bzw. Übungsleitertätigkeiten von BSJ-Ehrenauszeichnungen ausgeschlossen sind, siehe § 2 I der BSJ-Ehrungsordnung.
Antragsformulare sowie die kompletten Richtlinien der BSJ-Ehrungsordnung finden Sie unter www.badische-sportjugend.de/ServiceundBeratung/Downloads oder können im Jugendbüro bei Frau Dreßler unter Telefon 0721 / 1808-20, n.dressler@badische-sportjugend.de bestellt werden.

# Top-Down – Da muss der Vorstand ran

## Reihe „(Aktiv) gegen sexualisierte Gewalt im Sport“

Es reicht nicht, nichts zu tun! Kinderschutz an den Rechten der Kinder und Jugendlichen anlehnen, sich daran orientieren und die Kinder und Jugendlichen sowie ihre Eltern an der Präventionsarbeit beteiligen – Das waren die Kernaussagen des letzten Artikels. Allerdings können Kinder und Eltern alleine keine umfassende Präventionsarbeit leisten! Selbstverständlich müssen betreuende Personen in den Prozess einbezogen werden. Die Verantwortung für den Kinder- und Jugendschutz im Verein obliegt jedoch der Leitungsebene und somit dem Vorstand und der Geschäftsführung.

### Die Verantwortung

Der gemeinnützige Verein hat eine sogenannte Garantenstellung inne und muss rechtlich dafür einstehen, dass die ihm anvertrauten Kinder und Jugendlichen nicht Opfer von sexualisierter Gewalt werden.
Auch wenn Prävention auf allen Ebenen betrieben werden muss, so stellt sich die Frage, wer das Thema nach innen und außen angemessen platzieren kann. Die Erfahrung zeigt, dass Präventionsarbeit eine Top-Down-Aufgabe ist. Initiator kann auch eine andere Personengruppe sein. Steht der Vorstand jedoch nicht hinter dem Vorhaben, sich um den Kinder- und Jugendschutz zu kümmern, so hat es der Verein schwer, ein fundiertes Präventionskonzept zu entwickeln und umzusetzen.

### Die Aufgabe

Der Vorstand hat dafür Sorge zu tragen, die Umsetzung des Kinder- und Jugendschutzes im Verein voranzubringen. Dabei ist insbesondere zu beachten, dass jede Gruppierung andere Bedarfe hat. Deshalb müssen Handlungsschritte auf die jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet und alle in den Prozess eingebunden werden. Dies erfordert eine Analyse der vorhandenen Strukturen sowie eine damit einhergehende Optimierung der Transparenz in allen Bereichen.

### Die Umsetzung

Wichtig ist zunächst, dass eine klare Position gegen sexualisierte Gewalt entwickelt und diese innerhalb und außerhalb des Vereins kommuniziert wird. Dies ist die Voraussetzung, die anderen Ebenen der Jugendarbeit im Verein zu erreichen. Um das Thema strukturiert und fundiert anzugehen, empfehlen wir, ein Präventionskonzept zu erarbeiten, das im Idealfall verschiedene Bausteine aus unterschiedlichen Ebenen enthält. Es können und müssen nicht in jedem Verein alle Bausteine umgesetzt werden. Der Vorstand sollte sich jedoch ein Bild darüber verschaffen, welche Präventionsbausteine für seinen Verein passend und prak tikabel sind.

Für die Vereinsleitung sind folgende Umsetzungsschritte möglich: Um eine nachhaltige Präventionsarbeit zu leisten, die auch einen Vorstandswechsel überdauert, kann es sinnvoll sein das Thema in der Satzung zu verankern und damit den Verein mit einem zusätzlichen Qualitätsmerkmal zu versehen. Ein weiterer Schritt kann die Einsichtnahme in die erweiterten Führungszeugnisse der Ehrenamtlichen sein. Wohlwissend, dass es keinen endgültigen Schutz vor Übergriffen und Grenzverletzungen bietet, so sichert sich der Verein dennoch insofern ab, dass er mit Sicherheit bestätigen kann, dass in der Kinder- und Jugendarbeit des Vereins keine Person tätig ist, die aufgrund von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung verurteilt wurde. Zudem ist dieser Baustein wirkungsvoll, um tatgeneigte Personen vom Verein fern zu halten. Dennoch sollte in Auswahlgesprächen das Thema Prävention angesprochen und dafür sensibilisiert werden. Bereits etablierte Bausteine wie eine Selbstverpflichtungserklärung oder Verhaltensregeln eignen sich dafür. Sie vermitteln Werte und Normen des Vereins und geben Handlungssicherheit im Umgang miteinander. Und was ist zu tun, sollte es doch zu Beschwerden kommen? Ein Notfallplan, dem jeder anhand eines Handlungsleitfadens folgen kann, ist bei diesem sensiblen Thema ein hilfreiches Werkzeug für jeden im Verein.
Damit sich der Vorstand nicht ständig selbst auf dem neusten Stand des Themas halten muss und auch inhaltliche Unterstützung bekommt, haben einige Vereine bereits positive Erfahrungen mit dem Benennen von Ansprechpersonen für das Thema Prävention ä gemacht. In Abstimmung mit der Vereinsleitung sind sie fortan erste Anlaufstelle rund um das Thema im Verein und können im Bedarfsfall als eine Art Ersthelfer fungieren.

### Der Lohn

Auch wenn es mit Aufwand verbunden ist und zudem in einem „unbequemen“ Thema, so ist es die Mühe wert - Dafür, dass sich Kinder und Eltern, Sportler und betreuende Personen im Verein wohl und sicher fühlen. Und wer weiß, vielleicht zieht ein solches Qualitätsmerkmal noch weitere potenzielle Mitglieder an Land.

### Ausblick

In der nächsten Ausgabe geht es um die Ebene der Übungsleiter, Trainer und Betreuer. Es gibt Tipps und Infos zur Verbesserung der Handlungskompetenz im Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

### Kontakt

Lisa Hettmanczyk, Tel. 0721/180842
E-Mail: l.hettmanczyk@badische-sportjugend.de

Thorsten Väth, Tel. 0721/180819
E-Mail: t.vaeth@badische-sportjugend.de

Luisa Hafner, Tel. 0721/91582073
E-Mail: l.hafner@stja.de

Svenja Pabst, Tel. 0721/91582073
E-Mail: s.pabst@stja.de

Wir stehen jederzeit für Fragen rund um das Thema zur Verfügung und freuen uns außerdem über Anregungen.

HEIDELBERG www.sportkreis-heidelberg.de

# Kletterprojekt „Kraxel Cracks“ stärkt Klassengemeinschaft und Selbstvertrauen

In einer Zeit, in der Themen wie Selbstvertrauen, Teamfähigkeit und Toleranz eine immer größere Bedeutung an Schulen bekommen, versucht das Projekt „Kraxel Cracks“, Schülern und Schülerinnen, genau diese Kompetenzen zu vermitteln.
Seit vielen Jahren wird diese Aktion vom Sportkreis Heidelberg, diesmal unter der Leitung von Malin Müller und Lukas Meysen, in Kooperation mit der Polizeidirektion Heidelberg und dem Deutschen Alpenverein Sektion Heidelberg für 5. und 6. Klassen aus Heidelberger Schulen angeboten. Gerade beim Wechsel von der Grund- in die weiterführende Schule bilden sich neue Klassengemeinschaften, die besondere Unterstützung benötigen. Wie in jedem Jahr waren auch dieses Mal wieder Klassen aus allen Schultypen vertreten (Gymnasien, Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Förderschulen)
Die teilnehmenden Jugendlichen wachsen, bei der für sie meist unbekannten Sportart Klettern, über sich hinaus und schöpfen so neues Selbstvertrauen. Gleichzeitig lernen die Teilnehmer die Polizei, die beim Sichern aktiv unterstützt, in einem positiven Kontext als „Freund und Helfer“ kennen. Berührungsängste sollen dadurch abgebaut werden. Die 16 Termine, an denen sich die Schulklassen für drei Stunden in der Kletterhalle des DAV Heidelberg auspowern konnten, waren, wie jedes Jahr, wieder schnell vergeben.

Nicht nur physische Kräfte, sondern vor allem Mut und Vertrauen waren gefragt, als die Schüler es mit der zwölf Meter hohen Kletterwand aufnahmen. Mit kleinen Hilfestellungen und Tipps kamen alle „höher als gedacht“ und nicht selten auch nach ganz oben.
Das Betreuerteam setzte sich aus erfahrenen Kletterexperten des DAV, Mitarbeitern des Sportkreises Heidelberg und Polizisten des jeweiligen Bezirks der teilnehmenden Schulklassen zusammen. Während die Kletterexperten und Betreuer vor allem für die Sicherung der Kletterer verantwortlich waren, suchten die Polizeibeamten gezielt das Gespräch mit den Jugendlichen die gerade nicht „an der Wand“ hingen.
Eine Hälfte der Klasse durfte jeweils 90 Minuten in der Kletterhalle Erfahrung sammeln und ihre persönlichen Grenzen austesten. Währenddessen beschäftigte sich die andere Gruppe im Boulderraum mit verschiedene Spielen, bei denen es vorrangig um Teambuilding und Vertrauen ging. Der drei Meter hohe Boulderbereich, der komplett mit Matten ausgelegt ist, eignet sich ausgezeichnet für Kooperations-, und kleine Kletterspiele. So wurde zum Beispiel bei der Übung „Feuer, Wasser, Sturm“, bei der sich die Schüler und Schülerinnen schnellst möglich an der Wand orientieren und, dem Kommando entsprechend, die passenden Griffe suchen mussten, auf die Verbesserung der Reaktionsfähigkeit abgezielt.
Die knapp 450 Schüler und Schülerinnen, die in diesem Jahr an der Aktion teilnahmen, waren ebenso begeistert wie die Lehrer, die ihre Klasse teilweise ganz anders als im normalen Schulalltag erleben konnten. Der Sportkreis bietet auch im nächsten Jahr das Projekt für Heidelberger Schulklassen an und hofft wieder auf rege Beteiligung.

Senioren-Aktiv-Tage

## Sportkreis unterstützt Heidelberger Seniorenzentren

Bewegung hält fit und mobil, fördert soziale Kontakte und unterstützt ein langes selbstständiges Leben. Schon moderate Steigerungen der körperlichen Aktivität haben positive Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden – auch und gerade im höheren Lebensalter. Die Senioren-Aktiv-Tage laden aktive und weniger aktive Seniorinnen und Senioren dazu ein, sich über die gesundheitsfördernden Wirkungen von Bewegung zu informieren und unterschiedliche Bewegungsangebote für ältere Menschen praktisch auszuprobieren.
Die Senioren-Aktiv-Tage sind ein Projekt des Amtes für Soziales und Senioren der Stadt Heidelberg, des Sportkreises Heidelberg und der Heidelberger Seniorenzentren. Das Angebot wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit. Das Programm:

**Seniorenzentrum Ziegelhausen**
Vortrag: „Für Bewegung ist es nie zu spät“ (Dr. Angela Hack, Akademie für Ältere)
Bewegungsangebote:
- Tanz im Sitzen und Stehen (Inge Steidl)
- Tai Chi (Cecilia Lima-Wüst)
- Brainwalking (UteVillwock)
- Wirbelsäulengymnastik (Dr. Christa Nemetz)

**Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsg.**
Vortrag: „Wie Bewegung aus einem langen Leben ein gutes Leben macht“ (Dr. Christoph Rott, Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg)
Bewegungsangebote:
- Gleichgewichtstraining (Imre Fültz)
- Gymnastik mit dem Theraband (Irene Kalusniak)
- Boule spielen mit Spaß

**Seniorenzentrum Rohrbach**
Vortrag „Warum Bewegung im Alter so wichtig ist!“ (Isabelle Teckenburg und Annika Ilg)
Bewegungsangebote:
- Gesellige Tänze (Heidi Schwarz)
- Boccia (Gabriele Riedke-Dschangaei)
- Tischtennis (Stefanie Györie)
- Bewegungstreff für alle (Klaus Heinzmann)
- Bewegungsparcours (Helga Soltysek)

**Seniorenzentrum Bergheim**
Vortrag: „Raus aus dem Haus –Bewegungsmöglichkeiten im Freien“ (Franziska Kramer, NAR Heidelberg) Bewegungsangebote:
- Bewegungsparcours
- Gymnastik (Ursula Blachucik)
- Gymnastik (Federica Tegeler)
- Spielerische Bewegungsangebote zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit, Geschicklichkeit und Beweglichkeit

**Kontakt:** Antje Kehder, Amt für Soziales und Senioren, Dantestr. 7, 69115 Heidelberg, Tel. 58 38 340, antje.kehder@heidelberg.de

# Heidelberger Delegation zu Besuch im japanischen Kumamoto

Beim offiziellen Besuch der Heidelberger Delegation mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner an der Spitze konnte Sportkreisvorsitzender Gerhard Schäfer vor Ort die Zukunftsperspektiven im Sport zwischen Heidelberg und Kumamoto besprechen. Die Bedeutung des Sports wurde auf Heidelberger Seite auch dadurch unterstrichen, dass beim Kumamoto-Castle-Marathon das „Team Heidelberg" mit sechs Personen vertreten war. OB Würzner, Hans-Jürgen Howoldt – Vorsitzender Heidelberger Freundeskreis Kumamoto - sowie Stadtrat Karl Breer gingen auf die 3 km Strecke. Achim Fischer, Rolf Rensch und seine Frau Margit machten sich auf den Weg für die 42 km lange Distanz. Diese führte die rund 13.000 Teilnehmer durch Kumamotos Innenstadt, anschließend auf eine große Schleife an landwirtschaftlichen Feldern und Sportanlagen vorbei, durch das Industriegebiet und wieder zurück in die Innenstadt, wo der Marathon am historischen Schloss endete.

Ungewohnt war für die Heidelberger Läufer die Festivalstimmung beim Castle-Marathon. In Kumamoto ist es üblich, dass viele Läufer in teils schrillen Kostümen am Marathon teilnehmen und auf der Strecke lautstark von den Zuschauern bejubelt werden. Dieser Lauf wurde im Gedenken an das Erdbeben 2016, bei dem auch das Schloss sehr stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, neu definiert: der Überschuss trägt zur Sanierung des Schlosses bei.

Für die Zukunft sind folgende Sportkontakte geplant: Zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo wird in Kumamoto ein Trainingslager der deutschen Schwimmer stattfinden, das der Sportkreis Heidelberg vermitteln konnte. Im Rahmen der Rugby-Union-Weltmeisterschaft, die für 2019 an Japan vergeben wurde und auch in Kumamoto ausgetragen wird, ist eine Heidelberger Jugend-Rugby-Jugend-Auswahl während dieser Zeit im Herbst nächsten Jahres eingeladen und ein Einlagespiel gegen eine Kumamoto-Auswahl ins Auge gefasst.

**Waren beim Kumamoto-Castle-Marathon dabei (v.l.) Eckart Würzner, Karl Breer und Hans-Jürgen Howoldt.**

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT

**InterConnect GmbH & Co. KG**
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100
Ansprechpartner: Ben Rudolph
vertrieb@intellionline.de
**www.intellionline.de**

polytan

**Polytan GmbH**
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Tel. 08432/87-0, Fax /87-87
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Mobil 0176/12000106
info@polytan.com, **www.polytan.com**

AfB social & green IT

**AfB gemeinnützige GmbH**
Niederlassung Ettlingen
Ferdinand-Porsche-Straße 9
76275 Ettlingen
Tel. 07243/20000-115, Fax /20000-101
Ansprechpartner: Frederic Kosina
bsb@afb-group.eu, **bsb.afb-group.eu**

Veranstaltung

## „Roda gegen Rassismus" in der Capoeira-Akademie Heidelberg

16. März 2018, zur offenen „Roda gegen Rassismus" in die Capoeira-Akademie Heidelberg geladen. Rund vierzig Capoeiristas aus Heidelberg, Neckarsteinach, Schwetzingen, Karlsruhe sowie aus Berlin und Barcelona waren gekommen, um gemeinsam ein sportliches Zeichen gegen Hass und Fremdenfeindlichkeit zu setzen.

„Rassismus ist wie eine Krankheit, die auf der ganzen Welt existiert. Wir wollen gemeinsam gegen sie kämpfen", sagt der Trainer des Capoeira Heidelberg e.V. Elton Lopes Guimarães, genannt „Professor Nugget". Als er vor 15 Jahren aus Brasilien nach Deutschland kam, habe er aufgrund der deutschen Geschichte manches Vorurteil mitgebracht. „Aber ich bin hier auf viel Offenheit und Toleranz gestoßen." Deshalb sei er froh, der Gesellschaft mit Veranstaltungen wie dieser etwas zurückgeben zu können.

Dieses Jahr fand die „Roda gegen Rassismus" im Rahmen des Heidelberger Capoeira-Kinderfestes statt. Unter dem Motto „Meine Freunde aus aller Welt" konnten die Kinder und Jugendlichen auf spielerisch-sportliche Weise erleben, dass Fremdenfeindlichkeit in der Capoeira keinen Platz hat und wie wichtig Menschlichkeit und Toleranz für das Zusammenleben sind. „Die Kinder sind unser größter Schatz", so Professor Nugget: „Wir müssen ihnen gute Dinge mit auf den Weg geben."

Auch bei der „Roda gegen Rassismus" waren viele Kinder dabei: Große und kleine Capoeiristas spielten gemeinsam in der „Roda" – einem Kreis klatschender, singender und musizierender Capoeiristas. Die Roda ist der gesellschaftliche Rahmen, in dem ein Capoeira-Spiel traditionell stattfindet: Capoeira wurde um 1700 von afrikanischen Sklaven in Brasilien entwickelt, denen das Kampftraining untersagt war; sie mussten den Kampf als Tanz tarnen. Die Roda bot ihnen hierbei Schutz. Seit 2014 ist Capoeira-Roda immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe.

Heute ist die brasilianische Kampfkunst weltweit verbreitet. Ihre Anhänger schätzen die Philosophie der Capoeira: Nicht auf das Treffen, sondern auf das Ausweichen kommt es an. Offensive und defensive Bewegungen gehen fließend ineinander über. „Capoeira ist ein Dialog der Körper", sagt Elton Lopes Guimarães. Deshalb sei Capoeira auch ein besonders geeignet, um Menschen verschiedener Kulturen zusammenzubringen. „Capoeira ist für alle – egal ob schwarz oder weiß, groß oder klein, alt oder jung. Bei uns sind alle willkommen!"

## PFORZHEIM ENZKREIS

www.sportkreis-pforzheim.de

# Spitzenreiter beim Sportabzeichen

Mit 3.424 abgelegten Sportabzeichen im vergangenen Jahr ist dem Sportkreis Pforzheim Enzkreis die Mission Titelverteidigung geglückt: Er belegte im letzten Jahr erneut den ersten Platz unter den Sportkreisen im Badischen Sportbund Nord - und das mit großem Abstand zum Zweitplatzierten Sportkreis Mannheim, der 2.858 Abzeichen verleihen konnte.

„Im Fünf-Jahres-Vergleich konnte die Anzahl der Sportabzeichen von 1.717 auf 3.424 nahezu verdoppelt werden, und mit einem prozentualen Anstieg von über 20 Prozent allein zum Vorjahr haben wir uns selbst übertrumpft", freut sich Sportkreisvorsitzende Gudrun Augenstein. Maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg hat Susanne Hittler von der Geschäftsstelle des Sportkreises, die gemeinsam mit Sportabzeichen-Obmann Bruno Augenstein und seiner Stellvertreterin im Vorstand Iris Steffen-Baur enorm viel Zeit in diese Aktion des Sportkreises gesteckt hat.

„Das Geheimnis unseres Erfolgs liegt zum großen Teil an der tollen Beteiligung der Schulen in Pforzheim und dem Enzkreis", bilanziert Hittler. An insgesamt 26 Schulen in Pforzheim und dem Enzkreis wurden Sportabzeichen in Eigenregie abgelegt. Zusätzlich hat der Sportkreis mit seinen engagierten Prüfern und Helfern der Johanna Wittum Schule für 13 städtische Schulen insgesamt vier Sportabzeichentage durchgeführt. Über 1.500 Kinder wurden allein dabei zum Mitmachen animiert. Jeweils an einem Vormittag organisierte der Sportkreis dafür die Abnahme der Abzeichen, bei dem Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination je mit einer Disziplin nachgewiesen werden musste. „Das ist auch für uns ein Kraftakt, den wir jedoch sehr gerne auf uns nehmen. Wenn wir sehen, mit wie viel Spaß die Kinder und Jugendlichen bei der Sache sind, dann lohnt dies den Aufwand! Mit Bronze, Silber oder Gold ausgezeichnet zu werden, ist für manche fast schon wie eine olympische Medaille zu erringen", lächelt Susanne Hittler.

Unter den Schulen belegte mit 317 Abzeichen die Ludwig-Uhland-Schule Birkenfeld zum wiederholten Mal die Spitzenposition, gefolgt vom Hilda-Gymnasium (249) und der Konrad-Adenauer-Realschule (225). Alle drei Schulen erhielten dafür ein Preisgeld.

Doch auch bei zahlreichen Vereinen ist das Sportabzeichen beliebt. So absolvierten allein beim TV Eutingen 128 Sportler die Prüfung, dicht gefolgt vom TB Wilferdingen mit 121 und und dem TV Huchenfeld mit 101 Teilnehmern. Auch hier konnte der Sportkreis das Engagement geringfügig steigern: Im Vorjahr reichten der TG Stein 116 Abzeichen für den Sieg innerhalb der Vereine; mit genau 100 landete sie dieses Mal „nur" auf dem vierten Rang.

Und auch in Behörden ist der „Fitnessorden" durchaus angesehen. Sowohl bei der Polizeidirektion Pforzheim als auch im Landratsamt Enzkreis legt man offensichtlich Wert auf sportliche Mitarbeiter und motiviert diese im Team zum Mitmachen.

**Susanne Hittler (li.) mit Sportabzeichen-Obmann Bruno Augenstein und seiner Stellvertreterin Iris Steffen-Baur.**

Mit dieser enormen Anzahl an Sportabzeichen im vergangenen Jahr haben wir unsere eigene Messlatte für 2018 selbst sehr hoch gelegt, ist sich Susanne Hittler bewusst. Dafür steht das Trio Hittler, Augenstein und Steffen-Baur bereits jetzt wieder in den Startlöchern. Die ersten Schulen haben schon vorgelegt und ihren Sportabzeichentag angesetzt.

Weitere dürfen sich gerne unter Telefon 07231 33500 oder per E-Mail an info@sportkreis-pforzheim.de bei der Geschäftsstelle melden. Informationen zum Sportabzeichen generell sowie die Trainingsmöglichkeiten und Abnahmetermine sind auch auf der Homepage unter www.sportkreis-pforzheim.de veröffentlicht.

## MOSBACH

www.sportkreis-mosbach.de

# Gratulationsempfang für Europameister Nico Müller

Die Neckarhalle in Obrigheim war voll besetzt vor dem Start zum Bundesligawettkampf der Obrigheimer Gewichtheber gegen den AC St. Ilgen. Bevor die Heber die erste Hantel stemmten, gab es einen Gratulationsparcours für Europameister Nico Müller und seine Teamkollegen, den EM-Siebten Alejandro González und den EM-Fünften Matthäus Hoffmann. Neben Landrat Dr. Achim Brötel, dem Bürgermeister der Gemeinde Obrigheim Achim Walter, den Vorstandsmitgliedern des Vereins Werner Diemer und Volker Hauß reihte sich auch die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel in die Schar der Gratulanten ein. Sie überreichte Nico Müller ein Foto aus dem Jahr 2010, als sie ihm das erste Mal zu seinen Jugenderfolgen gratulierte und sich sicher war, dass Großes in ihm steckt. Der Applaus des Publikums war den Dreien gewiss, fast wie Vorschusslorbeeren oder als Ansporn für den darauf folgenden Wettkampf.

Nico Müller, danach befragt, wie er diesen Überraschungscoup mit dem EM-Gold erreicht hat, antwortete: „Ich wollte von nichts was wissen und mich komplett auf die einzelnen Versuche konzentrieren. Dass ich beim Reißen Vierter war, das kam bei mir während der Pause zwischen den beiden Disziplinen an. Aber während des Stoßens habe ich mich um die aktuellen Platzierungen nicht gekümmert. Vor dem letzten Versuch sagte Matthäus Hofmann, der mich zusammen mit Bundestrainer David Kurch betreute: „Jetzt ist es wichtig." Da dachte ich kurz, es geht wohl um eine Medaille, aber Gold hatte ich nicht im Sinn. Erst nach den gestoßenen 191 Kilo und dem Jubel unseres Betreuerteams wurde mir bewusst, dass was Größeres passiert sein musste."

Feiern war noch nicht angesagt, denn die Dopingkontrollen haben sich lange hingezogen. An eine Pause hat er nicht gedacht, ging es doch zuhause im Team um die Generalprobe für den Endkampf um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft 2018. Und an diesem Abend legte oder hob er mit scheinbar großer Leichtigkeit sechs gültige Versuche und sammelte 182 Relativpunkte. Er war damit der beste Heber des Abends und bewies sein EM-Können auch zuhause, was von großem Jubel begleitet wurde. Es ist ihm zwar nicht leicht gefallen, gleich nach der EM wieder zu trainieren, aber er will seine Form halten und sich mit seiner Mannschaft im Finale beweisen.

**Die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel gratuliert Nico Müller zum Europameistertitel.**

*Foto: Stefan Weindl*

Seine Teamkollegen zeigten ebenfalls Größe und Stärke, insbesondere die 15-jährige Celina Schönsiegel, die zum ersten Mal, quasi als Premiere, vor heimischem Publikum auftrat und mit 100 erreichten Relativpunkten das in sie gesteckte Vertrauen mehr als bewies. Zusammen mit González, Jakob Neufeld, Marius Oechsle und Ruben Hofmann bleiben die Obrigheimer Gewichtheber auf Finalkurs.

SINSHEIM www.sportkreis-sinsheim.de

# Sportkreis ehrte Sportabzeichen-Jubilare

**Die geehrten Sportabzeichen-Jubilare mit Sportabzeichen-Obmann Armin Kösegi (li.)** *Foto: Dworschak*

Alljährlich lädt der Sportkreis Sinsheim Sportabzeichenbewerber mit runden Zahlen zu einem Ehrungsabend ein. Sportabzeichen-Obmann Armin Kösegi konnte viele langjährige Sportabzeichen-Absolventen im Sportheim des TV Eschelbronn begrüßen und ihnen die Ehrenurkunde des Sportkreises überreichen. Zehnmal abgelegt haben das Sportabzeichen: Felix Finsterle, Hermann Prigl (beide Reichartshausen), Konrad Schönmann (Sulzfeld), Matthias Kirsch (Eschelbronn), Ralf Karnowsky (Eppingen), Rolf Günther, Ute Jaksch (beide Sinsheim. 15 Prüfungen absolvierten: Birgit Tuischer (Eppingen), Christiane Zapf, Iris Zeller (beide Eschelbronn), Kerstin Friedel (Gemmingen), Reinhard Mehl, Rudi Krüger (beide Sulzfeld). 20 Sportabzeichen abgelegt haben: Erika Autenrieth (Eppingen), Hans Suppinger (Waibstadt), Jutta Hafner (Epfenbach), Marianne Maslowski (Eschelbronn). Für 25 Sportabzeichen wurden geehrt: Cécile Besnard-Fritz, Jochen Oppolzer (beide Eppingen), Jürgen Reichert (Sinsheim), Ulrike May-Schorb (Sulzfeld). 30 Mal die Bedingungen für das Sportabzeichen geschafft haben: Armin Kösegi (Bad Rappenau), Dieter Neuberger (Sinsheim), Gert Kull, Ulrich Gremmelmaier (beide Sulzfeld), Karl Oppolzer (Eppingen), Volker Eckert (Reichartshausen). Schon 35 Abzeichen errangen: Helmut Bär (Reichartshausen), Ingrid Schweinfurt, Karl Schellenberg (beide Sulzfeld), Manfred Himmelhan (Waibstadt), Werner Martin (Reichartshausen). Birge Barlet (Waibstadt) wurde für 40 Sportabzeichen und Günter Kreß (Eschelbronn), Helmut Bloss (Eppingen), Hildburg Keck (Sinsheim) für 45 Sportabzeichen ausgezeichnet. An der Spitze der der Sportabzeichenwiederholer im Sportkreis Sinsheim wurden Werner Seel (Sinsheim) für 55 und Dr. Jörg Barlet für 57 Sportabzeichen besonders herausgestellt und geehrt.

Roland Dworschak überbrachte im Namen des Sportkreises die Glückwünsche an die Jubilare und wünschte sich, dass man sich in fünf Jahren beim nächsten Jubiläum wieder trifft. Er dankte Armin Kösegi für seine Arbeit und lud im Namen des Sportkreises alle zu einem Imbiss ein.

Vor den Ehrungen fand der jährliche Informationstag für die Sportabzeichenprüfer statt. Armin Kösegi konnte viele ehrenamtliche Prüfer aus dem Sportkreis von Sulzfeld bis Reichartshausen und von Bad Rappenau bis Meckesheim begrüßen. Er informierte über die Neuerungen für das neue Sportabzeichenjahr 2018, wobei es bei den Ausdauer- und Schnelligkeitsleistungen sowie im Schleuderballwerfen Anpassungen bei der Leistungsbewertung gibt. Er gab Hinweise auf Zusatzinformationen des DOSB im Internet und stellte das Booklet vor, das praktische Hinweise zum Training, zur Technik und zur Vorbereitung auf die Prüfungen für das Sportabzeichen enthält. Er nannte die Termine des Bewerbungsschlusses für die Polizei-Anwärter und ging auf die Kosten für den Einzelversand von Sportabzeichen ein.

In seinem Rückblick konnte er einen leichten Anstieg der Sportabzeichen bei den Schulen und in den Stützpunkten vermelden, während bei den Familiensportabzeichen ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Zum ersten Mal hat eine Familie mit acht Personen das Familiensportabzeichen abgelegt. Beim Vereinswettbewerb des Sportkreises gewann mit Parkour Eppingen ein ganz junger Verein bei den Erwachsenen und bei den Jugendlichen. Bei den Erwachsenen folgten auf den Plätzen: TV Eschelbronn, TV Eppingen, TV Sulzfeld, TV Sinsheim. Bei den Jugendlichen wurde der TV Eschelbronn Zweiter, gefolgt vom TV Sinsheim, dem TV Eppingen und dem TV Bad Rappenau. Die ersten fünf Vereine erhielten neben der Urkunde einen Geldpreis. Armin Kösegi erläuterte, dass es die Großvereine schwerer haben, auf den vorderen Plätzen zu landen, da die Sportabzeichen prozentual zu den Mitgliedern berechnet werden. Als Beispiel nannte er die TSG Hoffenheim mit über 7.000 Mitgliedern, die um die 10%-Marke zu erreichen allein 700 Sportabzeichen benötigte. Bevor der Sportabzeichen-Obmann die neuen Materialien für die Prüfer austeilte, zeichnete er langjährige Prüfer aus. Kurt Freischlag (Eschelbronn) für 20jährige Tätigkeit, Lothar Ludwig (Eschelbronn) für 35jährige Tätigkeit und Heinrich Vogel (Eppingen) für 40jährige Prüfertätigkeit erhielten eine Ehrenurkunde und ein Weinpräsent für ihr langjähriges Engagement für das Deutsche Sportabzeichen.

Schulwettbewerb

## Informationsveranstaltung mit den Schulen zum Sportabzeichen

Wie schon in den Vorjahren hatte der Sportkreis Sinsheim die Schulen aus dem Sportkreisgebiet zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Sportabzeichen eingeladen. Und davon gab es dieses Jahr erfreulicherweise wieder mehr zu vermelden als im Vorjahr. Mit 1.008 erfolgreichen Abnahmen an 18 Schulen im Sportkreis Sinsheim wurde sogar der höchste Wert seit 2011 erzielt. Sportabzeichenobmann Armin Kösegi (Bad Rappenau) begrüßte im Mühltalrestaurant in Reihen die Vertreter der Schulen sowie den stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Roland Dworschak (Eschelbronn). Mit einem Rückblick auf die Änderungen in den Anforderungen für das Abzeichen im Jahr 2017 sowie den für das Jahr 2018 neu zu berücksichtigenden Leistungswerten begann er seine Ausführungen. „Nicht allein die Weitergabe der Anforderungen, auch die Möglichkeit des Austausches untereinander“ war für ihn dabei ein wichtiger Aspekt, da sich mit dem ein oder anderen Tipp die Abnahme der Abzeichen effektiver durchführen lässt. Dies bezog er danach auch auf die Nutzung der Sportabzeichen Software SpAz, wo er Neueinsteigern seine Unterstützung anbot. „Weil das Programm direkt nach Erfassung der Daten auf mögliche Fehler hinweist, lassen sich hier Wartezeiten bei der Erstellung der Urkunden reduzieren“, so der Sportabzeichenobmann.

Für den Schulwettbewerb bei den Sportabzeichen werden die teilnehmenden Schulen abhängig von ihrer Gesamtschülerzahl in Gruppen eingeteilt, um die Ergebnisse besser vergleichbar zu machen. In der Gruppe A (bis 150 Schüler) erreichte die Grundschule Mühlbach mit knapp 72% eine sehr gute Quote und damit den ersten Platz. Die weiteren Plätze auf dem Podium gingen an die Häusel-Grundschule Zuzenhausen, die mit 62% auf Platz 2 landete sowie die Burgbergschule Richen mit 50% auf Platz 3. Auf dem 4. Platz folgte die Grundschule Adelshofen (38%). Platz 5 ging an die Wingertsbergschule Reihen (35%) und mit 26% belegte die Grundschule Eschelbach Rang 6. In der Gruppe B (zwischen 151 und 300 Schüler) ging es zwischen den beiden teilnehmenden Schulen sehr knapp zu. Mit 28% erreichte die Grundschule im Rot Eppingen den Sieg vor der Grafeneckschule Helmstadt (27%). In der Gruppe D, Schulen mit mehr als 500 Schülern lag wie im Vorjahr die Verbundschule Bad Rappenau vorne. Bei 272 erreichten Sportabzeichen legt fast jedes vierte Kind der Schule seinen „Sport-Orden“ ab. Der zweite Platz ging mit 17% an das Wilhelmi-Gymnasium Sinsheim. Roland Dworschak freute sich, den jeweiligen Siegern der Kategorien einen Geldpreis des Sportkreises übergeben zu können. „Dieser soll als Motivation dienen, sich auch im folgenden Jahr wieder am Sportabzeichen-Wettbewerb zu beteiligen“, sagte Dworschak. Mit der Ausgabe der neuen Materialien für das Sportabzeichen sowie Fachgesprächen bei einem kleinen Imbiss klang der Nachmittag aus. *Sönke Brenner*

# Sportlerehrung der Stadt Eppingen

Eine beliebte Tradition beim Empfang des Ehrenamts in Eppingen ist die Auszeichnung von Sportlern, die im Vorjahr besonders erfolgreich waren. Auch in 2017 wanderten sehr zahlreich Preise nach Eppingen und so konnte Oberbürgermeister Klaus Holaschke am 18. März sieben Mannschaften sowie dreißig Sportlerinnen und Sportler und ein Kind ehren. Ausgezeichnet wurden:

***Medaille in Gold***
Sophia Gratzel, Rad- und Rollschuhverein Eppingen
Felix Mairhofer, Turnverein Eppingen
Annmarie Mütsch, Schachclub Eppingen
Andrea Pottiez, Turnverein Eppingen
Ruven Renz, Turnverein Eppingen
Eleonora Tissen, Rad- u. Rollschuhverein Eppingen
Olivia Tzschach, Turnverein Eppingen
Adrian Zoller, Rad- und Rollschuhverein Eppingen

***Medaille in Silber***
Edwin Baitinger, Goju-Ryu Karateverein Eppingen
Lara Böhm, Turnverein Eppingen
Fabio Holzwarth, Turnverein Eppingen
Jannik Lang, Turnverein Eppingen
Felix Peschau, Goju-Ryu Karateverein Eppingen
Ruth Schultheis, Schützenverein Elsenz
Paul Stumpf, Turnverein Eppingen
Philipp Tritschler, Goju-Ryu Karateverein Eppingen
Pauline Zipplies, Turnverein Eppingen

***Medaille in Bronze***
Clara Antritter, Turnverein Eppingen
Nils Bauer, Turnverein Eppingen
Noah Becker, Turnverein Eppingen
Klara Henrich, Turnverein Eppingen
Celine Okemu, Turnverein Eppingen

**Acht Einzelsportlerinnen und -sportler wurden mit der Medaille in Gold ausgezeichnet.**

Eva Sperling, Turnverein Eppingen
Cedrik Schenk, Goju-Ryu Karateverein Eppingen
Darko Tomic, Goju-Ryu Karateverein Eppingen
Jason Vylezik, Turnverein Eppingen
Jana Wende, Rad- und Rollschuhverein Eppingen
Alisha Wolf, Turnverein Eppingen
Larissa Zoller, Rad- und Rollschuhverein Eppingen

***Mannschaftstafel in Gold***
VfB Eppingen, U19-Juniorenmannschaft

***Mannschaftstafel in Silber***
Schachclub Eppingen, Blitzmannschaft

***Mannschaftstafel in Bronze***
RRV Eppingen, Schülerformation
Schachclub Eppingen, 1. Mannschaft
Schachclub Eppingen, Seniorenmannschaft
Turnverein Eppingen, Leichtathletik weiblich U16
Turnverein Eppingen, Leichtathletik männlich U12

Seit 2013 vergibt die Stadt Eppingen Kinderpreise an besonders erfolgreiche Sportler und Sportlerinnen im Alter von zehn bis zwölf Jahren. In diesem Jahr wurde Tim Brenner mit einem Kinderpreis ausgezeichnet.

## TAUBERBISCHOFSHEIM

# Sportjugend und KSM gestalteten Osterfeier in Caritas-Werkstatt

Den Beschäftigten und Verantwortlichen der Caritas-Werkstatt Gerlachsheim wurde Ende März in Kooperation mit der Sportjugend und der Kaufmännischen Berufsschule Bad Mergentheim (KSM) eine tolle und abwechslungsreiche Osterfeier beschert. Durch die langjährigen guten Kontakte der Einrichtungen, wurde diese Aktion nun schon zum zweiten Mal durch den Begleitenden Dienst Gerhard Schenk ermöglicht. Unter der Leitung von Matthias Götzelmann, Lehrer an der Kaufmännischen Schule und Vorsitzender der Sportkreisjugend Tauberbischofsheim und dem Sportkreisjugendreferenten des Main-Tauber-Kreises Michael Geidl, gestalteten die Schüler und Schülerinnen der Kaufmännischen Schule zusammen mit der Sportjugend eine vorösterliche Feier, die große Begeisterung bei allen Anwesenden hervorrief.
Zwei Stunden lang führten die Verantwortlichen durch ein buntes österliches Programm. Mit interessanten Showeinlagen, welche die Schüler der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim zu einem großen Teil selbst einstudiert hatten, begeisterte man das freudige Publikum. Dazu gehörten unter anderem Gesangseinlagen, eine Fußballshow, Begriffe raten und eine große Pantomime-Show. Weitere Highlights waren ein Bewegungsspiel und das allseits beliebte Eierlaufen.

Alle Beschäftigten der Einrichtung waren vor allem mit großer Begeisterung bei den Mitmachspielen dabei und kreierten dabei sogar eigene Spielformen.
Abschließend überraschten die Schüler der Kaufmännischen Schule die Beschäftigten mit bunten Ostereiern und machten das glückliche Lachen perfekt. Alle Beteiligten, darunter auch der Kommunale Behindertenbeauftragte des Main-Tauber-Kreis Karl Höfling, welcher der Veranstaltung beiwohnte, zeigten sich beeindruckt von der gelungenen Inklusionsarbeit. Mit Sicherheit wird diese Veranstaltung ihre Fortsetzung erfahren.

# Erste Adresse für Sport und Gesundheit

„Was lange währt, wird endlich gut“ und „Gut Ding will Weile haben“. Zwei Zitate, die nicht nur Wertheims Bürgermeister Wolfgang Stein einfielen, als er gemeinsam mit dem Vorstand des TV Wertheim und vielen Ehrengästen am Samstag nach Ostern an der Rotkreuzklinik zum Spaten griff.
Nach zehnjähriger Vorarbeit erfolgte mit dem symbolischen ersten Spatenstich der Startschuss für den Bau des Zentrums für Sport und Gesundheit des Turnvereins. Auch die Vertreter des Sportkreises und der Sportjugend Tauberbischofsheim in Person von Matthias Götzelmann und Michael Geidl waren vor Ort dabei. Von einem bedeutungsvollen Tag in der Vereinsgeschichte des TV Wertheim 1847, sprach der Vorsitzende des Vereins Axel Wältz, als er die Vorgeschichte des Baus (siehe Hintergrund) nochmals Revue passieren ließ. Auf diesen Augenblick hätten Mitglieder und Vorstand lange gewartet und zielstrebig hingearbeitet, denn man habe erkannt, dass das Festhalten an Althergebrachtem und das Abrackern auf Festen einen Verein auf Dauer nicht vorwärtsbringt.

**Mit dem symbolischen ersten Spatenstich fiel der Startschuss für den Bau des Zentrums für Sport und Gesundheit des Turnvereins Wertheim.**

**Mathias Götzelmann bezeichnete das Zentrum als Leuchtturmprojekt.**

**Beitrag für die Gesellschaft**
Nur als Solidargemeinschaft sind wir in der Lage wichtige Aufgaben, wie die Jugendarbeit oder die Gesunderhaltung der Menschen durch Sport, zu erfüllen«, erklärte der Vorsitzende und stellt heraus, dass alle Vereine einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft leisten. Schatzmeister Manfred Rieger, gab einen Überblick über die zahlreichen Hürden, die zu überwinden waren, bis das Projekt nun praktisch umgesetzt werden kann. Und das mit einer Eigenkapitalquote von immerhin 45 Prozent wie er stolz berichtete. Dankbar zeigte sich Rieger dafür, dass seine Vorgänger August Kühn und Lothar Kober bereits Rücklagen geschaffen haben, auf die er zurückgreifen konnte. Es gab in der Vergangenheit kein Vereinsjahr, das mit einem Defizit abschloss, stellte er fest.
Einig waren sich Wältz und Rieger, dass nicht nur der Verein, sondern auch die Klinik und die Stadt sowie die Wirtschaft von dem Sport- und Gesundheitszentrum profitieren werden. Hier entsteht Wertheims erste Adresse für Sport und Gesundheit, meinte der Vorsitzende und Rieger kündigte an, dass es schon Pläne gebe in absehbarer Zukunft eine Kinderbewegungslandschaft« an das Zentrum anzubauen.
Das Projekt sei ein weiterer Mosaikstein für die Wohlfühlstadt Wertheim, meinte Bürgermeister Wolfgang Stein. Auch wenn der Weg lang und manchmal etwas steinig gewesen sei, hätten die Verantwortlichen des Vereins Mut und Beharrlichkeit gezeigt, lobte er.

**Orthopädischer Schwerpunkt**
Die jetzt gefundene Lösung der Zusammenarbeit des TV und der Rotkreuzklinik könnte nicht besser sein, war Stein überzeugt. Die Stadt begleite das Projekt wohlwollend und unterstütze es im Rahmen der Vereinsförderung mit einem namhaften sechsstelligen Betrag, so Stein. Mit offenen Armen hieß der Geschäftsführer der Rotkreuzklinik Marcus Plaschke den TV Wertheim willkommen und begrüßte die Verbindung des Sportvereins mit der Klinik mit orthopädischem Schwerpunkt.
Ziel sei es, in naher Zukunft gemeinsam eine ambulante Reha für Patienten anbieten zu können.
Als Leuchtturmprojekt bezeichnete Mathias Götzelmann als Vertreter des Sportkreises sowie des Badischen Sportbundes das Zentrum für Sport und Gesundheit, das der Sportbund vorbehaltlich der endgültigen Prüfung und Bewilligung mit 225.000 Euro unterstützt. Ebenso überbrachte er die besten Glückwünsche von Dr. Martin Lenz, dem Präsidenten des Badischen Sportbundes und Geschäftsführer Wolfgang Eitel. Dieses Geld ist gut angelegt, war er überzeugt und lobte den Vorstand des TV für seine Ausdauer in den letzten zehn Jahren, die das Projekt mit seinen 1.400 Quadratmetern Nutzfläche erst möglich gemacht hat.

*Peter Riffenach*

Skilehrgang

## Nach der Saison ist vor der Saison

Dieses Motto gilt bei der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis auch für die Nachbereitung der Winterfreizeiten. Die langjährigen Betreuer und Hauptverantwortlichen der Skifreizeiten der Sportjugend, darunter Matthias Götzelmann, Vorsitzender des Sportkreises und der Sportjugend, haben in den Osterferien im Saastal einen Skilehrgang durchgeführt. Ziel war es, die diesjährigen Skifreizeiten vor Ort nochmals aufzuarbeiten und zu verbessern. Hierbei wurde neben Veränderungen im Ablauf der Freizeiten sowie im Programm auch das skifahrerische Können der Betreuer durch Matthias Götzelmann und Dieter Seus geschult.
Außerdem wurden auf der Piste die FIS-Regeln praxisnahen erläutert und an Fallbeispielen ausprobiert. Dabei fiel allen Teilnehmern auf, dass sie mindestens eine der 10 FIS-Regeln nicht erfüllten und sie diesem als Begleiter auf Freizeiten unbedingt nachkommen müssen. Es handelt sich hierbei um die Ausweispflicht. Diese besagt, dass jeder Teilnehmer im Schneesport sich aus Versicherungsgründen ausweisen können muss.
Aber auch die Themen Aufsichtspflicht und die entsprechenden Rettungswege, sowie Notfallketten bei einem Unfall wurden explizit besprochen. Hierbei wurde daraufhin gewiesen, dass ein Skilehrer unbedingt ein Erste-Hilfe-Set mit Wärmedecke mit zu führen hat. Anlass hierzu gab es, da bei den letzten Freizeiten immer wieder Fragen seitens der Betreuer aufkamen. Darüber hinaus wurden die Adresskärtchen mit allen wichtigen Nummern für die Teilnehmer optimiert. Insgesamt war der Lehrgang für alle Teilnehmer ein voller Erfolg.

# Gelungener Austausch mit dem polnischen Partnerlandkreis

**Ein besonderes Highlight war die gemeinsame Teilnahme am Stadtlauf in Bad Mergentheim.**

**Besichtigung des Unternehmens Würth Industrie in Bad Mergentheim.**

„Nach dem Start mit dem Partnerschaftsvertrag im Jahr 2008 ist auch die 19. Jugendbegegnung zwischen der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim in Kooperation mit der Sportjugend und dem polnischen Partnerlandkreis Zabkowice Slaskie (Frankenstein) absolut gelungen für alle Beteiligten verlaufen. Gefördert wurde die Maßnahme durch den Main-Tauber-Kreis sowie vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk. Die Schülerinnen und Schüler wurden begleitet von den Lehrkräften aus Polen und waren alle in den Familien der beteiligten Jugendlichen aus dem Main-Tauber-Kreis untergebracht.
Herzlich wurden sie durch Schulleiter Wilhelm Ehrenfried und durch die Sportjugend von Matthias Götzelmann und Michael Geidl begrüßt. Im Schulunterricht wurde über gemeinsame Wurzeln der Europäer, über wirtschaftliche Verflechtungen und über die Wichtigkeit von Toleranz im interkulturellen Umgang diskutiert. Als besonderes Highlight stand die gemeinsame Teilnahme am Stadtlauf in Bad Mergentheim auf dem Programm. Als Gruppe liefen alle zusammen und stärkten so den Gruppenzusammenhalt. Ein weiteres Erlebnis war der Besuch der Alois-Eckert-Werkstätte in Gerlachsheim. Alle waren mit großer Begeisterung und Motivation dabei. Damit die deutschen und polnischen Jugendlichen auch die wirtschaftliche Struktur des Landkreises kennenlernten, besichtigten sie das Unternehmen Würth Industrie in Bad Mergentheim und arbeiteten dort aktiv mit. Als weiteren Programmpunkt gab es einen Ausflug nach Würzburg. Die Jugendlichen konnten unter Anleitung der deutschen Verantwortlichen die Residenzstadt selbständig erkunden und erhielten dabei Einblicke über die gemeinsame Vergangenheit von Polen und Deutschland. Selbstverständlich gab es auch genügend Freiraum, um eigenverantwortlich etwas zu unternehmen und sich über aktuelle jugendrelevante Themenbereiche auszutauschen.
Der Abschlussabend bei den Schützen des TSV Marbach, dem Vorzeigeverein aus dem Main-Tauber-Kreis, war für alle Beteiligten etwas Besonderes im sportlichen Bereich. Beim gemeinsamen Schießen wurden viele Freundschaften und Kontakte geknüpft.

## KARLSRUHE

### Reihe „(Aktiv) gegen sexualisierte Gewalt im Sport“

Die Kooperationsreihe der Badischen Sportjugend und der Sportkreisjugend Karlsruhe wird in dieser Ausgabe auf Seite 31 der Badischen Sportjugend fortgesetzt.

Freiwilligendienste

## Zwei neue FSJler und Bufdis bei der Sportjugend

Die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis richtete erstmals im Jahr 2002 eine Stelle für das „FSJ im Sport“ (Freiwilliges Soziales Jahr) ein. Doch aufgrund der vielfältigen Aktionen und unterschiedlichen Aufgabenbereiche der Sportjugenden MGH und TBB, reichte ein FSJler bald nicht mehr aus. Inzwischen sind bei der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis pro Jahr vier Stellen zu besetzen. Davon sind zwei dem FSJ und zwei dem BFD (Bundesfreiwilligendienst) zugeordnet. Mittlerweile ist die 16. Generation von FSJlern bzw. Bufdis bei der Sportjugend aktiv. Jedoch auch ihre Dienstzeit geht einmal zu Ende und es dauert nicht mehr lange bis Tobias Dosch, Louis Götzelmann, Ramon Klingenbeck und Konstantin Sgaslik die Sportjugend am 31. August 2018 verlassen werden.
Als neue Freiwillige stehen für das FSJ Luca Dinkel und Robin Thoma sowie für den BFD Laura Kaesler und Konstantin Kaiser bereit, die sich schon bereits seit einigen Monaten schon immer wieder in die Arbeit der Sportjugend mit eingebracht haben und damit bestens für ihre zukünftigen Aufgaben gerüstet sind.

**Luca Dinkel**

**Robin Thoma**

**Laura Kaesler**

**Konstantin Kaiser**

# 4. Werner Tolle Stundenlauf beim ETSV Lauda

Der 4. Werner Tolle Stundenlauf des ETSV Lauda und der Sportjugend Tauberbischofsheim wurde, wie schon die Jahre zuvor, zu einem schönen Sportereignis, bei dem sich 19 Läufer eine Stunde um den Sportplatz tummelten. Den Stundenlauf gibt es eigentlich schon immer! Er ist leider ein bisschen in Vergessenheit geraten. Aufgabe bei dieser leichtathletischen Disziplin ist es, eine Stunde im Oval des Stadions Runden zu drehen. Eigentlich eine langweilige und stupide Angelegenheit, wenn man das alleine machen würde. Jedoch war dies hier überhaupt nicht der Fall.
Nach einigen organisatorischen Umstellungen und Zeitverlegungen wurden die Bewegungshungrigen um Punkt 10 Uhr von Werner Tolle auf die Strecke geschickt. Mit Hilfe der Badischen Sportjugend und vielen anderen Helfern wurden die Läufer bei toller Musik, Getränken und exakten Zeitangaben bei Laune gehalten und die Stunde ging wie im Flug vorbei.
Bei der anschließenden Siegerehrung bedankten sich der Sportkreisjugend-Vorsitzende Matthias Götzelmann und Günter Fading, Abteilungleiter Leichtathletik bei ETSV Lauda, bei allen Sportlern und Helfern für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Jeder erhielt seine Urkunde und ein besonderes Lob erhielten der schnellste Läufer Dominic Faul (14.474 Meter) und die schnellste Läuferin Petra Schildger (12.611 Meer). Da es sich bei dem Stundenlauf um eine offizielle Wettkampfstrecke des Deutschen Leichtathletikverbandes handelt, werden die Ergebnisse dem Landesverband gemeldet.
Im Rahmen des Stundenlaufs wurde in diesem Jahr ein Spendenaufruf für die Taubertäler Hilfsgemeinde ausgerufen. Jürgen Schmitt, der Verantwortlicher dieser Bewegung, beteiligte sich natürlich als Helfer beim Stundenlauf und konnte erfreulich 200 Euro für seine Hilfsorganisation in Empfang nehmen.
Werner Tolle dankte allen für die tolle „Tolle"-Veranstaltung und wünschte den Anwesenden, dass sie hoffentlich noch lange dem Sport verbunden bleiben. Seine Rede endete mit den Worten „Haltet alle zusammen, dann werdet ihr noch viel Freude zusammen mit euren Freunden haben!"
Wieder einmal zeigte sich, dass der Sport generationenübergreifende Wirkung hat. In den anschließenden Gesprächen zwischen Jung und Alt wurde viel über die Entwicklung des Sports, aber auch die damit verbundenen Werte und Normen lebhaft diskutiert. Da sieht man es mal wieder. Sport tut der Seele gut, macht nicht einsam und hilft auch noch anderen.


## Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

**Baden-Württemberg-Teil**

**Herausgeber:** Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
**Redaktion:** Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0171/2708818, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
**Marketing/Anzeigen:**
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

**BSB-Teil**

**Herausgeber:**
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de

**Redaktion:**
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31
E.Zimmermann@badischer-sportbund.de

**Anzeigenverwaltung:**
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de

**Vertrieb:**
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

**Realisation:** Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

**Druck:** Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.


Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

**REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:**
**Dienstag, 22. Mai und 19. Juni 2018, 12.00 Uhr**

ISSN 1868-5765

**Aikido-Verband Baden-Württemberg**

## Aikido

Präsident: Martin Glutsch
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen
Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552
vorsitzender@aikido-avbw.de
www.aikido-avbw.de

### 5. Dan für Rüdiger Scholz

Rüdiger Scholz vom Heidenheimer SB 1846 (HSB) wurde in der Sitzung der Technischen Kommission des DAB am 7. April 2018 auf den 5. Dan graduiert. Rüdiger Scholz praktiziert seit über 50 Jahren Aikido. Die Prüfung zum 1. Dan legte er bereits 1971 ab. Er gehörte zu den Aikidopionieren in Deutschland. Er hat die Entwicklung des Aikido in Baden-Württemberg mit vorangetrieben und ist auch in seinem Verein bis heute als Aikidolehrer tätig und trainiert selbst noch fleißig. Dabei hat er seinen siebzigsten Geburtstag schon hinter sich gelassen. Wir gratulieren herzlichst!

### Martin Glutsch zum Bundestrainer des DAB gewählt

Die Technische Kommission des Deutschen Aikido-Bundes (DAB) hat satzungsgemäß Neuwahlen für das Amt der Bundestrainer durchgeführt. Neben dem Bundestrainer Alfred Heymann, 8. Dan, wurde Martin Glutsch, 7. Dan, als weiterer Bundestrainer für vier Jahre gewählt. Seine Amtszeit beginnt 2019. Die Mitglieder des AVBW begrüßen die Wahl von Martin Glutsch ausdrücklich! Der bisherige zweite Bundestrainer Hubert Luhmann stellte sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl.

**Baden-Württembergischer Badmintonverband**

## Badminton

Geschäftsstelle: Monika Kniepert
Oberachener Str. 10b, 77855 Achern
Tel. 07841/25503, Fax 07841/7357
geschaeftsstelle@bwbv.de, www.bwbv.de

### Badminton-Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ 2018

Die Realschule am Eichberg Pfullendorf war vom 7. bis 9. März Gastgeber des 33. Badminton-Landesfinales „Jugend trainiert für Olympia“ (JtfO). An drei Tagen kämpften über 200 Schülerinnen und Schüler aus den vier Regierungspräsidien Baden-Württembergs um Preise, Urkunden und in zwei WK-Klassen sogar um die Tickets zum Bundesfinale in Berlin.
Zusammen mit dem Vorortorganisator Thomas Strobel Beauftragter RP Tübingen) sicherte das Team um den Landesbeauftragten Thomas Beiersdorf (Bad Mergentheim) den reibungslosen Ablauf der Turniere. Als Kampfrichter fungierten Georg Haas (Straubenhardt), Michael Reiser (Pfullendorf), Felix Roos (RP-Beauftragter RP Karlsruhe), Peter Hagmann (Salem) und Helmut Jung (Heidelberg). Die RP-Beauftragten und Rudolf Wahl (Kirchheim) sicherten als Oberschiedsrichter den regelgerechten Ablauf der über 300 Spiele. Frank Banzhaf (Beauftragter RP Freiburg) managte die digitale Turnierverwaltung.
Zum Beginn der Wettkampftage begrüßten Pfullendorfs Bürgermeister Thomas Kugler und Sportkreisreferent Tobias Kolbeck die Sportlerinnen und Sportler sowie ihre betreuenden Lehrer. Vizepräsident Karlheinz Hohenadel richtete für den BWBV Grußworte an die Teilnehmer. Die Besuche des BWBV-Präsidenten Bernhard Mai und des Direktors des Landesinstitutes für Schulsport Edwin Gahai unterstreichen die Bedeutung der Wettkampfveranstaltung.
Das Störk-Gymnasium Bad Saulgau war im WK I beliebig den anderen klar überlegen. Bei der Siegerehrung zum Ende der Turniere verabschiedete der Landesbeauftragte Thomas Beiersdorf den verdienten Kreisbeauftragten Karl Spanninger (Altshausen), der immer eine sehr große Anzahl von Mannschaften aus seinem Kreis für die JtfO-Turniere gewinnen konnte. Er bedankte sich bei Teilnehmern, Lehrern und allen Unterstützern und wünschte allen eine gute Heimfahrt. Im nächsten Jahr wird das Landesfinale im Bereich des RP Stuttgart stattfinden.

**Die Sieger:**
*Wettkampf I beliebig:*
Störk Gym. Bad Saulgau I
*WK I Mädchen:* Schloss Salem
*WK II beliebig:*
Friedrich-List-Gymnasium Reutlingen
*WK II Mädchen:* Kant-Gymnasium Weil am Rhein
*WK II gemischt (Berlin):*
Hans-Thoma-Gymnasium Lörrach
*WK III beliebig:*
Otto-Hahn-Gymnasium Ostfildern
*WK III Mädchen:*
Kreisgymnasium Riedlingen
*WK III gemischt (Berlin):*
Gymnasium Unterrieden Sindelfingen
*WK IV beliebig:*
Oberrhein Gymnasium Weil am Rhein
*WK IV Mädchen:* Progymnasium Altshausen
*Karlheinz Hohenadel, BWBV-Vizepräsident*

**Interessenvereinigung Badischer Bowlingvereine**

## Bowling

Geschäftsstelle: Dieter Jerrentrup
Eichendorffstr. 58, 68167 Mannheim
Tel. 0171 4481015
dieter.jerrentrup@gmx.net

### Condor Damen zurück in Liga 2

**Die Damen und Herren des BSC Condor Mannheim bei den Aufstiegsspielen zur zweiten Bundesliga.**

Bei den Aufstiegsspielen zur zweiten Bowling Bundesliga Süd im bayrischen Unterföhring verfehlte der BSC Condor Mannheim (TSV 1846) bei den Herren die Rückkehr in die zweithöchste deutsche Spielklasse um nur einen Platz. Dem amtierenden Badischen Meister, der zuletzt 2015 aus der zweiten Liga abgestiegen war, gelang es, unter acht angereisten Landesmeistern zumindest in den ersten vier von neun Qualifikationsspielen die Hoffnung auf den Wiederaufstieg hoch zu halten. Im weiteren Wettkampfverlauf fehlte dann aber bei anspruchsvollen Bahnverhältnissen der entscheidende Schwung, um sich einen der beiden Aufstiegsränge abschließend zu sichern. Am Ende landete Condor auf dem undankbaren dritten Platz hinter sehr konstant aufspielenden „Little Rollers“ aus Leipzig und einem in der zweiten Spielhälfte immer stärker werdenden BC Gießen. „Wir sind nie richtig in den Lauf gekommen“, haderte Clubvorsitzender Joachim Koob damit, „dass uns einfach zu wenig herausragende Ergebnisse gelungen sind“. Neben Koob waren für die 46er am Start Kai Barzen, David Janusz, Christian Mü-sel, Thomas Prade, Daniel und Peter Thüry, der mit 193 Spielschnitt die meisten Pins für die Condor Herren zu Fall brachte.
Dennoch hatte Condor Grund zum Feiern. Bei den Damen wurden durch eine günstige Auf-und Abstiegskonstellation im Süden die Plätze eins bis drei zum Aufstieg in die zweite Liga vergeben. Während die mit Top Aufgebot angetretene zweite Mannschaft der FTG Frankfurt einen souveränen Start/Ziel Sieg vor dem ebenfalls ungefährdeten bayrischen Meister BK München landete, gab es Spannung pur bei den Damen im Kampf um Platz drei. Hier lieferten sich der BSC Condor Mannheim, der BSV Reutlingen und Moguntia Mainz bis zu Spiel sechs ein Kopf an Kopf Rennen. Entscheidend der Auftakt zur dritten und letzten Serie, die die Condor Damen mit starken 750 Pins

eröffneten (Schnitt 187) und damit einen Vorsprung herausspielten, den sie bis zum Schluss nicht mehr abgaben. Nach fast zehn Jahren schaffte die Damenabteilung des BSC Condor mit Laura Bahm, Janina Bischoff, Nadja Bischoff und Anja Küchel damit die Rückkehr in die zweite Liga und hellte die gemeinsame Rückfahrt mit den enttäuschten Condor Herren etwas auf. Beste ihres Teams war Anja Küchel mit einem starken Spielschnitt von 189 Pins. *Ra*

**Box-Verband Baden-Württemberg**

**Boxen**

Geschäftsstelle: Im Kleinen Eschle 31
78054 Villingen-Schwenningen
Tel. 01520/6499500
hermann.marina@googlemail.com

## Freude über EM-Bronze, Trauer um Max Lohmiller

Drei junge Athleten des Boxverbands Baden-Württemberg (BVBW) gehörten zum dreizehnköpfigen deutschen Aufgebot, darunter drei Frauen, bei den U22-Europameisterschaften in Targu Jiu (Rumänien): Der Backnanger Halbweltergewichtler Wladislaw Baryshnik (21), Baden-Württembergs amtierender Deutscher Elitemeister, und der Schwäbisch-Gmünder Halbschwere Athanasios Kazakis sind jeweils mit Bronzemedaillen zurückgekehrt.

**Bei den U22-EM hat Wladislaw Baryshnik, hier inmitten der Heidelberger OSP-Stützpunkttrainer Valentin Silaghi und Eddie Bolger sowie Physiotherapeutin Eleni Coskina, Bronze geholt.**

**Ebenso im Halbfinale stand Athanasios Kazakis (re.), ein weiterer Olympia-Hoffnungsträger aus Baden-Württemberg.** *Fotos: Tibor Kinces/DBV*

Leider schied der Deutsche U21-Meister Lucian Kühne (Schwer), der dritte Baden-Württemberger in seinem EM-Viertelfinalkampf aus. Der 20-Jährige belegte nach zwei glänzenden Vorrundensiegen einen fünften EM-Platz. Wie stark die Konkurrenz war, belegte der weitere Turnierverlauf: Kühnes Viertelfinalgegner holte Bronze, der Halbfinalgegner von Kazakis unterlag im Finale mit 2:3 nur knapp und Baryshniks Halbfinalkontrahent wurde am Ende sogar U22-Europameister. Mit seinen Leistungen hat das BVBW-Trio deutlich gemacht, dass es zu den Olympiahoffnungen für Tokio 2020 zählt.

Und der Nachwuchs für die Perspektivkader ab 2024 reift bereits heran. Aus den Landesmeisterschaften der Jugendklassen 2018 in der Sportschule Ruit ging der SV Heilbronn als erfolgreichster Verein hervor. Zum besten Nachwuchsboxer kürte die Jury Jeronimo Baisch, 07 Ludwigsburg, bester Techniker wurde Anton Kondratev, Boxing VS. Den Besten Kampf lieferten sich Leo Cvitanovic, Gladiators Waghäusel, und Vladislav Bezdenezhnykh, Boxing VS.

Das Turnier begann mit einer Gedenkminute für den Anfang März verstorbenen Max Lohmiller. Der einstige Präsident des früheren Württembergischen Amateur-Boxverbands (WABV) wurde 88 Jahre alt. Der am 6. Juni 1929 geborene Ludwigsburger war 62 Jahre lang ehrenamtlich im Landesverband tätig. Lohmiller war ein erfolgreicher Boxer, bevor er 1947 Kampfrichter wurde. Es folgten Funktionen als Bezirkssportwart, Jugendwart (20 Jahre lang) und Präsident (16 Jahre) des damaligen Württembergischen Amateur-Box-Verbands (WABV). Lohmiller war Ehrenvorsitzender, u.a. Träger der WLSB-Ehrennadel in Gold, Goldnadelträger des Deutschen Boxsportverbands und Ehrenmitglied im Boxverband Baden-Württemberg. Dessen Präsident Uwe Hamann (Salem) sprach von einem „schweren Verlust“.

*Peter Jaschke*

## 1. Ringarztausbildung am OSP in Heidelberg ein großer Erfolg

BOhne Ringarzt kein Boxkampf. So lautet die Regel ebenso wie für den Referee, also den Kampfrichter als Dritten im Ring. Zunehmend geraten Veranstaltungen in Gefahr, weil keine geeigneten Medizinmänner oder -frauen zu finden sind. Dr. Martin Jäger aus Überlingen, seines Zeichens Leiter der Ärztekommission des Boxverbands Baden-Württemberg (BVBW), hat jetzt zu einer Lösung des Problems beigetragen: Zusammen mit seinem Verbandsarztkollegen Dr. Henning Krollpfeiffer leitete Jäger die 1. Ringarztausbildung.

Soviel steht jetzt schon fest: Das zweitägige Wochenendseminar am Olympiastützpunkt Rhein-Neckar in Heidelberg geht als Erfolg in die Geschichte des BVBW ein. „Gratulation an 19 neu zertifizierte Ringärzte des Deutschen Boxsport-Verbands“, stellte Hauptorganisator Jäger am Ende allesamt erfolgreichen Teilnehmer in den Mittelpunkt und zieht erfreut Bilanz: „Es war ein toller Kurs. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns auf den nächsten Kurs im Herbst.“

Bereits am ersten Tag gab es Lob aus berufenem Munde für das neu geschaffene Kursangebot in Baden-Württemberg: Mit Dr. Angelika Fischer betonte die Chefin der Ärztekommission des Deutschen Boxsport-Verbands (DBV) die Wichtigkeit dieses Kurses, um dringend benötigten Nachwuchs zu gewinnen. Sie freute sich besonders über die hohe Anzahl von sieben weiblichen Ärztinnen, welche am Kurs teilnehmen. Fischer gab der Hoffnung Ausdruck, dass es in Zukunft viele weitere Kurse gebe.

**Auch eine kleine Einführung ins Boxen und praktische Übungen im Ring gehörten neben Theorieteil und Abschlussprüfung zur 1. Ringarztausbildung von BVBW und DBV am OSP in Heidelberg.** *Fotos: Jäger*

In ähnlicher Weise äußerte sich BVBW-Präsident Uwe Haman eingangs, als er die Organisatoren des Kurses würdigte. Mit dieser wichtigen Premiere falle der Startschuss, um geeignete Ringärzte zu gewinnen. Hamanns dankte auch Roland Kubath, dem Leiter Bundesstützpunkts der Boxer in Heidelberg, und wünschte sich auch in Zukunft viele weitere solcher Kurse in diesem Rahmen.

Es folgten Gastvorträge von Professorin Birgit Friedmann-Bette (Leiterin der Sportmedizin an der Universität Heidelberg) zum Thema Antidoping sowie von Dr. Timo Nees (Orthopädie und Unfallchirurgie, Universität Heidelberg). Gastgeber Kubath führte die Teilnehmer vor der Mittagspause durch den OSP.

Nach einem Theorieteil folgte die Praxis im Rahmen einer Boxveranstaltung am OSP. Von den Teilnehmern war gleich voller Einsatz gefordert: Es gab drei Knockouts und einen Kampfabbruch durch den Referee (RSC) wegen eines Rippenbruchs. Am Abend fand dann ein gemeinsames Abendessen im nahegelegenen Restaurant „Olive“ statt.

Der Sonntag begann mit einem Morgentraining, das Kubath leitete. Anschließend stand das ausführliche Üben von Notfallsituationen im Ring mit vielen Simulationen und dank freundlicher Mithilfe von OSP-Boxer wie zum Beispiel Noah Fischer auf dem Programm. Unter anderem ging es um die sachgerechte Behandlung eines Boxers, welcher schwer K.O. gegangen ist. Nach einer praktischen Prüfung der geübten Inhalte fand der Abschlusstest statt. Zertifikate wurden ausgehändigt.

„Insgesamt fand der Kurs eine sehr positive Beurteilung durch die Teilnehmer“, freute sich BVBW-Doc Jäger. Alle würden die Ausbildung auch aufgrund ihres ausführlichen Praxisteils auch Kollegen empfehlen. Wie Jäger mitteilte, kommt der Erlös des ersten Kurses in Höhe von knapp 1.500 Euro der Jugendarbeit im BVBW beziehungsweise im DBV zugute. Die nächste Ausbildung soll am 15./16. September stattfinden.

*Peter Jaschke*

Badischer Fußballverband
**Fußball**
Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe
Tel. 0721/409040, Fax 0721/4090424
info@badfv.de, www.badfv.de

## Außerordentlicher Kreistag 2018 Fußballkreis Bruchsal

am Mittwoch, den 16. Mai 2018, 19.00 Uhr
Clubhaus TSV Stettfeld

Tagesordnung
TOP 1: Begrüßung und Eröffnung
TOP 2: Totenehrung
TOP 3: Kassenberichte 2016 und 2017
TOP 4: Bericht der Kassenprüfer
TOP 5: Aussprache
TOP 6: Entlastung des Kreiskassiers
TOP 7: Verabschiedung der Kassenprüfer
TOP 8: Neustruktur Spielklassen Herren
- Vorstellung
- Diskussion
- Abstimmung

TOP 9: Verschiedenes, Wünsche Anregungen

*Heinz Blattner, Kreisvorsitzender*

## Zwei neue Mitarbeiterinnen in der bfv-Geschäftsstelle

Der Badische Fußballverband begrüßte zum 1. April 2018 zwei neue Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle. Eleonora Unruh verstärkt das Rechnungswesen und Katharina Guthmann wird schwerpunktmäßig als Social Media Redakteurin in der Öffentlichkeitsarbeit und im Marketing tätig.
Für Eleonora Unruh ist der Badischen Fußballverband nicht unbekannt: zehn Jahre lang bearbeitete die gelernte Bilanzbuchhalterin bei einem externen Dienstleister die Personalabrechnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle und der Sportschule Schöneck. Nun holte der bfv diesen Bereich in das eigene Rechnungswesen und die 32-jährige Pforzheimerin gleich mit. „Die Namen der Kolleginnen und Kollegen kenne ich ja schon von den Abrechnungen, ich freue mich nun auch die Gesichter dazu kennenzulernen." Weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Buchhaltung der neun Fußballkreise in Nordbaden. Die Kassen der Kreise sind seit Anfang 2018 einheitlich beim bfv zusammengeführt worden und werden nun zentral bearbeitet.
Mit Katharina Guthmann verstärkt ebenfalls ein bekanntes Gesicht das Team des bfv. Die 25-Jährige kehrt nach ihrem Studium des Sportjournalismus (B.A.) und einem zweijährigen Volontariat in einer PR-Agentur auf den Turmberg zurück. Bereits im Jahr 2014 unterstützte sie im Rahmen ihres Praxissemesters die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und blieb dem bfv danach eine Zeit lang als freie Mitarbeiterin für den Bereich Social Media erhalten. Darüber hinaus befasste sie sich in ihrer Bachelorarbeit mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit des bfv. „Ich bin wirklich froh, dass der bfv Interesse bekundet und mir eine Stelle angeboten hat. Es ist ein bisschen wie nach Hause kommen", freut sich Katharina Guthmann. Bis zum Jahresende übernimmt Guthmann noch einige Aufgaben von Sabine Lipp während deren Elternzeit. Ab 2019 startet sie komplett im Social Media Bereich durch, insbesondere was die Inhalte der Zukunftsstrategie Amateurfußball betrifft.
„Wir freuen uns sehr, dass wir zwei junge, motivierte Mitarbeiterinnen gefunden haben, die sich mit dem Badischen Fußballverband identifizieren und uns tatkräftig dabei unterstützen, die Arbeit im Sinne unserer Mitglieder weiterzuentwickeln", betont auch bfv-Präsident Ronny Zimmermann.

**Geschäftsführer Uwe Ziegenhagen, die neuen Mitarbeiterinnen Katharina Guthmann und Eleonora Unruh und Präsident Ronny Zimmermann (v. l.).**

## Rolf Karcher wird 50

bfv-Vorstandsmitglied Rolf Karcher feiert am 18. Mai 2018 seinen 50. Geburtstag. Der Badische Fußballverband gratuliert herzlich.

Karcher ist seit ganzen 31 Jahren Schiedsrichter bei seinem Heimatverein SV Spielberg. Zwischenzeitlich engagierte er sich dort einige Jahre als Beisitzer und 2. Vorsitzender. 2010 übernahm er in der Schiedsrichtervereinigung für vier Jahre das Amt des Schiedsrichterlehrwartes, seit 2014 ist er Vorsitzender des Verbandsschiedsrichter-Ausschusses. Zudem ist er als Beobachter aktiv, bei den Herren bis zur Regionalliga, in der Jugend und bei den Frauen bis zur Bundesliga.
„Rolf ist es gelungen, nach wechselhaften Zeiten Ruhe in das Schiedsrichterwesen beim bfv zu bringen. Jeder, er diese Thematik kennt, weiß, dass dies keine leichte Aufgabe ist", betont bfv-Präsident Ronny Zimmermann. „Wir schätzen Rolf für seine offene Art und seine Hingabe für die Schiedsrichterei und wünschen ihm weiterhin ein glückliches Händchen bei seiner Tätigkeit. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und Danke für die Mitarbeit beim bfv." Für sein Engagement ehrte der Badische Fußballverband Rolf Karcher mit den Verbandsehrennadeln in Bronze, Silber und Gold.

## Jubilare im Ehrenamt des bfv

01.05.1948 Friedrich Auerbach (Elztal-Neckarburken), Vorsitzender Kreissportgericht Mosbach
03.05.1983 Karl Drehsel (Nußloch), Qualifizierungsbeauftragter Heidelberg, Stützpunkttrainer
05.05.1988 Mathias Fahrer (Bretten), Stellvertretender Kreisjugendleiter, Staffelleiter Bruchsal, Lehrwart Schiedsrichter
13.05.1943 Wolfgang Schieck (Helmstadt-Bargen), Ehrenmitglied Sinsheim
14.05.1943 Rolf Klein (Wertheim), Beisitzer Jugend Tauberbischofsheim
18.05.1948 Helmut Braun (Ubstadt-Weiher), Beisitzer Mittelbaden Verbandsspielausschuss, Stellvertretender Kreisvorsitzender, Ehrenamtsbeauftragter Bruchsal
18.05.1968 Rolf Karcher (Karlsbad), Vorsitzender Verbandsschiedsrichterausschuss
29.05.1948 Joachim Mellinger (Walldürn), Schriftführer Buchen

Sportschule Schöneck
KARLSRUHE

## Termine in der Sportschule Schöneck

02.05. DJK Landesverband Baden-Württemberg
04.-06. DTB Fortbildung Gesundheitsförderung
CVJM Tischtennismeisterschaft
Fußball Basiswissen-Lehrgang
05.-06. BSJ Prüfungslehrgang Jugendleiter
07.05. bfv Präsidiumssitzung
07.-09. Grundlehrgang Unterwasser-Rugby
BSJ Sporttage Kinderheime
Fußball Fortbildung Kommunikation
08.05. bfv-Lehrgang U14 Auswahl
10.-13. Trainingslager SV Schwetzingen Fußball
11.-12. Fußball Profillehrgang
11.-13. Fortbildung Taekwondo
Aufbaulehrgang Schach
Trainingslager SC Mörsch Volleyball
Trainingslager SVK Beiertheim Fußball
12.-13. Badischer Tauchverband
Grundlehrgang Ju-Jutsu
14.05. bfv-Lehrgang U14 Auswahl
14.-16. Fortbildung Handball
14.-18. Schülermentoren Gerätturnen
Grundlehrgang B-Lizenz Fußball
16.-17. bfv-Lehrgang U14 Auswahl Juniorinnen
17.05. bfv/BSB SportrasenTOUR
22.-25. Grundlehrgang Karnevalistischer Tanz
Aufbaulehrgang Gerätturnen
Profillehrgang Fußball
Aufbaulehrgang Tennis
Trainingslager FC Singen Fußball
22.-27. Aikido Kraichtal
25.-27. Trainingslager TSV Stettfeld Fußball
BSG Neckarsulm Landesauswahl
26.-27. Dt. Schwimmjugend
Fortbildung Tischtennis
28.05.-01.06.
BSJ Grundlehrgang Sportassistent
Aufbaulehrgang Tischtennis
Aufbaulehrgang Tennis
30.05.-01.06.
Fortbildung Judo

Baden-Württembergischer Gewichtheber- und Fitnessverband
**Gewichtheben**
Badener Platz 6, 69181 Leimen
Tel. 06224/769980, Fax 06224/769985
gewichtheberverband@online.de
www.bwg-gewichtheben.de

## Trainer C- Ausbildung „Kraft und Fitness“

DDer Baden-Württembergische Gewichtheberverband bietet in Zusammenarbeit mit dem Badischen Sportbund Nord auch in diesem Jahr einen Ausbildungsgang Trainer C „Kraft und Fitness“ an. Die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien des DOSB und ist staatl. anerkannt. Neben einer Reihe von überfachlichen Themen liegt der Schwerpunkt der Ausbildung vor allem in der Trainingslehre im Kraft- Fitnessbereich in Theorie und Praxis: Krafttrainingslehre, Anatomie, Physiologie, Training an Synchrontrainingsgeräten und freien Gewichten (Langhanteltraining olymp. Zweikampf), Krafttraining im Kindes-und Jugendalter bzw. Seniorenalter, Übungen zur Sinneswahrnehmung und Körpererfahrung, Ganzkörpertraining für die Tiefenmuskulatur, Kraftausdauertraining u.v.m.

**Zielgruppen:**
Vereinstrainer, Sportlehrer, Trainer in vereinseigenen Fitness-Zentren, Cross-Fitler sowie weitere Interessenten.

**Termine:**
11.-15.06.2018 Grundlehrgang
13.-17.08.2018 Aufbaulehrgang
Anfang 2019 Prüfungslehrgang
(Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben)

**Ort:** Sportschule Schöneck

**Kosten:** 650,- Euro (ÜN, VP für alle drei Lehrgänge)
Es kann Sonderurlaub nach dem BLZG beantragt werden. Weitere Infos unter Hans-G.Hofrichter@t-online.de

Badischer Leichtathletik-Verband
**Leichtathletik**
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/183850
Fax 0721/1838520
gs@blv-online.de, www.blv-online.de

## MEIN FREIBURG MARATHON: Erfolgreiche Premiere für neuen Veranstalter

Sieger des MEIN FREIBURG MARATHON 2018 ist Lukas Naegele. Marianne Okle gewinnt bei den Damen auf der Marathonstrecke. Omar Tareq und Anine Hell triumphieren auf der Halbmarathonstrecke. Bei der Premiere des AOK-Gesundheitslaufs über eine Distanz von 10 km lief Bachir Benaurate als Erster ins Ziel und Alicia Moser als erste Frau. Über 10.000 Läuferinnen und Läufer aus über 80 Nationen gingen an den Start. 600 Helfer/innen aus etwa 30 Freiburger Vereinen und 200 Einsatzkräfte des Roten Kreuzes mit Beteiligung von Malteser und Johanniter sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Mehr als 35 Bands feuerten bei sommerlichen Temperaturen um 23 Grad die Athletinnen und Athleten entlang der Strecke an und trugen zur hervorragenden Stimmung bei. Auch die neue Sport- und Gesundheitsmesse fit'n'run fand regen Anklang sowie das Kinderleichtathletik-Angebot des Badischen Leichtathletik-Verbands. Die Veranstalter Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe (FWTM) und der Badische Leichtathletik-Verband (BLV) ziehen eine positive Bilanz.

Noch bis kurz vor dem Start am Sonntag, den 8. April haben zahlreiche Teilnehmer/innen die Chance der Nachmeldung genutzt. Um 11 Uhr gab Bürgermeister Prof. Dr. Martin Haag den Startschuss für die ersten Läufer/innen auf der Marathon- und Halbmarathon-Strecke. 9.325 Teilnehmer/innen liefen im Ziel ein.

Mit einer Zeit von 2:34:21 lief Lukas Naegele bei den Marathonläufern als Erster ins Ziel: „Die Stimmung an der Strecke war fantastisch und hat einen noch mehr angespornt, trotz der Sonne. Ich bin überglücklich zum vierten Mal den Freiburg Marathon gewonnen zu haben.“ Bei den Damen konnte Marianne Okle nach 3:04:21 als erste Läuferin die Ziellinie überqueren. „Ich habe nicht damit gerechnet mit 45 Jahren den MEIN FREIBURG MARATHON zu gewinnen und dann noch im Ausland“, so die Schweizerin Marianne Okle. Als Zweit- und Drittplatzierte bei den Herren auf der Marathondistanz kamen Moritz Flader (2:47:29) und Peter Hoehne (2:47:46) ins Ziel. Bei den Damen belegte Annette Götz (3:07:38) den zweiten Platz und Sabine Schmey (3:09:36) Rang drei.

Omar Tareq (01:08:59) und Anine Hell (1:25:10) haben beim MEIN FREIBURG MARATHON die Halbmarathondistanz für sich entscheiden können. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Fritz Koch (1:10:13) und Flavio Sterchi (1:12:59). Bei den Damen belegten Bettina Steiger (1:26:34) und Karen Sauter (1:27:58) den Silber- und Bronzerang.

Bei der Premiere des AOK-Gesundheitslaufs auf einer Distanz von 10 km lief bei den Herren Bachir Benouaret (34:34) als Erster ins Ziel, gefolgt von Stephan Petrik (35:04) und Tobias Vater (35:39). Den ersten Platz belegte bei den Damen Alicia Moser (38:58), Zweitplatzierte wurde Sarah Kempf (40:31) und Rang drei ging an Verena Utz (43:01).

Die Siegerstaffel im Marathon stellte das Team „LAC Freiburg“ (2:28:05) vor den „LAC Freiburg 2“ (2:40:33) und dem „Irmis und Haris '66“ (2:50:42).

Beim MEIN SCHÜLERMARATHON über die Halbmarathondistanz gewann das Team „Droste Hülshoff Gymnasium Freiburg“ (1:26:39), gefolgt von „Hochrhein-Gymnasium Lehrerstaffel“ (1:30:33) und „Droste Hülshoff Gymnasium Freiburg X“ (1:31:43). Dieses Jahr wurden darüber hinaus im Zentralfoyer der Messe Freiburg die Sieger/innen in allen Altersklassen geehrt.

Für die Veranstalter FWTM und BLV war der MEIN FREIBURG MARATHON eine ausgesprochen gelungene Veranstaltung: „Es war unsere Premiere als Veranstalter eines Marathons und wir sind mehr als zufrieden. Was in der Stadt und auf der Messe Freiburg los war, war beeindruckend. Ein großes Dankeschön geht an die freiwilligen Helfer, ohne die eine Großveranstaltung wie der MEIN FREIBURG MARATHON nicht möglich gewesen wäre“, so FWTM-Geschäftsführer Daniel Strowitzki.

Philipp Krämer, Präsident des Badischen Leichtathletik-Verbandes: „Es war ein durchweg positives Marathonwochenende für uns und wir freuen uns, dass auch das Rahmenprogramm des MEIN FREIBURG MARATHON von Kinderleichtathletik über das Europäische Fitness Abzeichen bis hin zur Sport- und Gesundheitsmesse fit'n'run regen Anklang gefunden hat.“ Auch Polizei und Rettungskräfte bilanzierten am Sonntagabend die übliche Anzahl an Einsätzen im Rahmen einer Veranstaltung dieser Größenordnung, wobei ein schwerwiegender Vorfall passiert ist: Ein 23jähriger Läufer wurde unter Reanimationsbedingungen ins Krankenhaus eingeliefert und ist im Anschluss leider verstorben. Unter anderem waren rund 200 Einsatzkräfte unter Leitung des Roten Kreuzes mit Beteiligung des Malteser Hilfsdiensts und der Johanniter-Unfall-Hilfe im Einsatz.

Der MEIN FREIBURG MARATHON 2019 findet am 7. April 2019 statt.

## Zahlreiche Medaillen bei der DM Halbmarathon in Hannover

Bei warmen Temperaturen gingen die Läuferinnen und Läufer am Sonntag, den 8. April über die Halbmarathondistanz in Hannover an den Start.

Fabienne Amrhein (MTG Mannheim) belegt in 1:15:19 den dritten Rang der Gesamtwertung. In der Altersklasse U23 überzeugten die schnellen Athletinnen und Athleten der LG Region Karlsruhe: Sophia Kaiser (1:21:53), Johanna Flacke (1:23:17) und Lena Knirsch (1:24:35) freuten sich über die Silbermedaille in der Mannschaftswertung. Ihre Vereinskollegen Christoph Wallner (1:19:13), Georg Sickinger (1:19:13) und Joshua Klein (1:24:34) sicherten sich den dritten Rang. Mit Marcus Imbsweiler ging der zweite Platz der M50 in 1:15:45 an die TSG 78 Heidelberg. Gudrun Vogt (SpVgg. Renningen; W65) belegte in 1:50:50 ebenfalls den zweiten Podestplatz. Die LG Neckar Enz, in Person von Fabian Lafrenz (1:16:05), Michael Kimmann (1:17:44) und Joachim Stehle (1:28:27), jubelte in der M50+55 über Silber. Bronze ging in der Altersklasse M60-M90 an das Team des LT Unterkirnach mit Albert-Eugen Vetter (1:29:50), Berthold Seelinger (1:35:49) und Reinhold Walter (1:42:47).

Nordbadischer Ringerverband

## Ringen

Geschäftsstelle: Willi Ullrich
Rheinstr. 10, 69469 Weinheim
Tel. 06201/41080
geschaeftsstelle@nbrv.de
www.ringen-nbrv.de

### Termine für nächste Punkterunde festgelegt

Der Nordbadische Ringer-Verband (NBRV) hat in der Rhein-Neckar-Halle in Eppelheim seine „Technische Tagung“ abgehalten. Bemerkenswert, dass alle Vereine ihre Vertreter entsandt hatten und man zügig die Ligen und die Termine festlegen konnte. In der Regionalliga, die zusammen mit den Verbänden Südbaden und Württemberg betrieben wird, sind nach dem Aufstieg des SRC Viernheim mit der RKG Reilingen/Hockenheim, dem KSV Schriesheim und den Viernheimern wieder drei Vereine des NBRV vertreten. Die Sollstärke mit jeweils zehn Vereinen weisen sowohl die Ober-, wie auch die Verbandsliga auf. Vornehmlich Reserveteams treten in den beiden Landesligagruppen an.
Auch in diesem Jahr findet eine Pokalrunde statt, wozu acht Vereine gemeldet haben: Im Viertelfinale treten bis zum 2. Juni 2018 folgende Teams aufeinander: KSV Schriesheim gegen den KSV Hemsbach, ASV Ladenburg - KSV Malsch, RKG Reilingen/Hockenheim - SVG Nieder-Liebersbach und KSV Ketsch - ASV Eppelheim. Abgestimmt wurde bei der Technische Tagung über den N6-Status für ausländische Ringer. Den Wunsche der Verbände Südbaden und Württemberg auf Reduzierung zur Freigabe von ausländischen Ringern mit vier Jahren Zugehörigkeit in Deutschland (N4) lehnten die Vereine mit 13:15 Stimmen ab. Es bleibt somit dabei, dass ein Ausländer, der sechs Jahre ununterbrochen in Deutschland lebt, weiter als Sportdeutscher gezählt wird.
Vor der Technischen Tagung führte der Verband einen „außerordentlichen Verbandstag“ durch, der notwendig wurde, weil das Amtsgericht den Eintrag der im Vorjahre beschlossenen Änderung der Satzung wegen zwei Tage zu später Einladung nicht ins Vereinsregister eintragen ließ. Diesmal waren die Einladungen mit Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß n versandt worden und die Vereine stimmten fast ausnahmslos den Änderungen zu.

### Umbruch beim Verbandstag am 12. Mai

Bei der Sitzung in Eppelheim wurden die Vereinsdelegierten auf den Verbandstag am 12. Mai in Östringen hingewiesen, wo es einen Umbruch innerhalb des Präsidiums geben wird: Die seit 16 Jahren aktiven Mitglieder wie Präsident Gerhard Ronellenfitsch (Östringen), Vizepräsident Helmut Freund (Ladenburg) und Pressereferent Peter Weber (Kirrlach) werden aus Altersgründen ihre Tätigkeit für den NBRV ebenso beenden wie Schatzmeisterin Stefanie Vobis und der Rechtausschuss-Vorsitzende Dr. Jörg Becker (beide Ziegelhausen).

*Peter Weber*

**Danke den Ehrenamtlichen im Sport.**

Landesruderverband Baden-Württemberg

## Rudern

Geschäftsstelle: Anja Govaers
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077360, Fax /28077361
info@lrvbw.de, www.lrvbw.de

### Zahlreiche Vereinsfunktionäre fanden den Weg zum Landesrudertag

Bei der Delegiertenversammlung der baden-württembergischen Rudervereine am 14. April beim Tübinger Ruderverein Fidelia 1877/1911 wurden neue Verbandsfunktionäre in den erweiterten Vorstand gewählt und über aktuelle Ruder-Themen diskutiert.
Ehrengäste waren Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg und Siegfried Kaidel, Vorsitzender des Deutschen Ruderverbandes. Beide waren Teil einer Frage-Antwort-Runde und standen auch für persönliche Gespräche zu Verfügung. Neben dem vergangenen und dem zukünftigen Haushalt des Landesruderverbands waren auch die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), Frauen-Riemenrudern und die Spitzensport-Strukturreform Themen des Landesrudertags. Bei der Umsetzung der DSGVO in den Vereinen wurde von vielen Delegierten der Wunsch nach Unterstützung durch die Sportbünde geäußert und dass man diese vereins- und ehrenamtsfreundlich auslegt und den Aufwand zur Einhaltung im Verein reduziert.
Werner Rudolph, bis dato Ressortleiter Wanderrudern, Breitensport und Umwelt, gab einen großen Teil seine Amtsarbeit an Wolfdietrich Jacobs (Karlsruher Rheinklub Alemannia) weiter. Neuer Talentsichter des LRVBW ist Stefan Schrade (Ruderverein Esslingen), neuer Doping-Beauftragter ist Dr. Johannes Kirsten (Ulmer Ruderclub Donau).

**Ehrenmitglied Judith Berger, LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis, DRV-Vorsitzender Siegfried Kaidel und der LRVBW-Vorsitzende Uwe Gerstenmaier (v.l.).**

**Der neue Talentsichter Stefan Schrade (li.) mit Wahlleiter Dr. Dieter Offterdinger.** *Fotos: Hannes Blank*

### Neue Rudertrainer ausgebildet

**Die neuen Trainer C, Profil Breitensport und Leistungssport** *Foto: Wolfgang Fritsch*

Ab Mitte September 2017 bereiteten sich die sechs Teilnehmer auf ihren Prüfungstag Übungsleiter B/Prävention Rudern (2. Lizenzstufe) am 6. und 7. Februar 2017 vor. Mit einer bestandenen Klausur und hochinteressanten Themen präsentierten und qualifizierten sich alle Teilnehmer für ein Engagement mit verschiedensten Zielgruppen in ihrem Ruderverein. Sie sind nun bestens präpariert, Rudern als Möglichkeit für ein präventives Herz-Kreislauf-Training sowie in seiner Bedeutung als Haltungs- und Bewegungsverbesserung interessierten Mitgliedern näherzubringen.
Die Absolventen sind: Ruth Hümmer (RV Friedrichshafen), Oliver Friedrich (RG Heidelberg), Katja Riedel (Breisacher RV), Heike Breitenbücher (Marbacher Ruderverein), Bettina Odenwäller (RC Forggensee, Bayern) und Peter Roller (Stuttgarter RG).
Insgesamt 19 Trainer-Aspiranten traten am frühlingshaften Wochenende vom 23. bis 25. März 2018 in Breisach zur Prüfung Trainer C (Profil Breitensport und Leistungssport)an. Folgende Trainer haben die Prüfung bestanden:
Janine Aberle, Paul Burger, Lucina Di Bernardo, Herbert Fetzer, Lukas Geisenberger, Martin Grünmüller, Marit Johannsen, David Keefer, Florian Möller, Philipp Müller, Thomas Redhaber, Thomas Ruprecht, Maren Schäpers, Anreas Schley, Markus Schlick, Tassilo Schwab und Mechthild Stocker.
Die Anmeldungen für neue Ausbildungslehrgänge laufen schon: Anmeldeschluss für den Trainer C-Lehrgang ist der 1. August 2018 (max. Teilnehmerzahl 20). Anmeldeschluss für den ÜL B/Prävention Rudern ist der 1. Juli 2018 (max. Teilnehmerzahl 12).
Vom 8.-10. Juni findet erstmalig eine Fortbildung für Masterruderer statt. Interessenten mögen sich anmelden. Weitere Infos auf der Homepage unter www.lrvbw.de/Ausbildung

Badischer Sportschützenverband

**Schießen**

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. 06224/14700, Fax 06224/147020
info@bsvleimen.de
www.bsvleimen.de

## BSV-Ehrenmitglied Reinhold Erhard feiert 90. Geburtstag

Kommt man insbesondere in Pforzheim auf den Namen „Schützengesellschaft von 1450 Pforzheim“ zu sprechen, so ist mit diesem historischen Verein unweigerlich der Name Reinhold Erhard verbunden, der am 29. Mai seinen 90. Geburtstag begeht.
Im Jahre 1968 trat der heutige Jubilar der Schützengesellschaft als Mitglied bei und fühlte sich, was seine aktive Ausübung des Schießsports angeht, den Lang- und Kurzwaffendisziplinen verbunden, wobei er an manchem Luftgewehr- und Luftpistolen-Wertungsschießen teilnahm. Schon bald galt jedoch sein besonderes Interesse der sportlichen Organisation in der Schützengesellschaft, wobei er bereits 1970 in die Vorstandschaft gewählt worden war. Dort war er von 1970 bis 1973 und dann von 1983 bis 2000 Protokollführer, während ihm im Jahre 1973 die Bürde des Oberschützenmeisters folgte. Seine Aufgabe als 1. Vorsitzender der Schützengesellschaft sah er, nachdem zuvor das heutige in der Schießsportanlage der SG Pforzheim integrierte Landesleistungszentrum der baden-württembergischen Sportschützen fertig gestellt war, darin, die finanziellen Belastungen abzubauen, was ihm in kürzester Zeit auch gelang. Im Jahre 1975 folgte das 525-jährige Vereinsjubiläum. Die Jahre danach waren geprägt von hochrangigen nationalen und auch internationalen Schießsportveranstaltungen, die mehrfach in der Vereinsanlage der Schützengesellschaft ausgetragen wurden.
Auf diesen engagierten Oberschützenmeister aufmerksam geworden, berief ihn der Sportschützenkreis Pforzheim in seine Vorstandschaft. Von 1989 bis 2002 war Reinhold Erhard als ‚Ältestenrat‘ in der Vorstandschaft des Badischen Sportschützenverbandes involviert und gehört nach Umbenennung dieses Gremiums in Schlichtungsausschuss diesem als Mitglied bis heute an – und damit ebenso lange der Gesamtvorstandschaft des Landesverbandes.
All dieses über Jahrzehnte hinweg währende Wirken in ehrenamtlichen Funktionen fand auch in mancherlei Auszeichnungen seine gebührende und sichtbare Würdigung.1983 ernannte ihn die Schützengesellschaft Pforzheim zu ihrem Ehren-

Oberschützenmeister und einige Zeit später zum Ehrenmitglied. Der Sportschützenkreis Pforzheim zeichnete den Jubilaren mit der goldenen Ehrennadel mit Smaragd aus und der Badische Sportschützenverband ernannte seinen langjährigen Vorstandsangehörigen zum Ehrenmitglied, außerdem wurde ihm zudem den “Greif“-Verdienstwappen in Gold zugesprochen. Vom Deutschen Schützenbund wurden die Verdienste Reinhold Erhards mit der Verleihung des Ehrenkreuzes in Gold gewürdigt. Und mit der Verleihung der Ehrennadel für Verdienste im Ehrenamt durch den Ministerpräsidenten des Bundeslandes Baden-Württemberg kam Reinhold Erhard für sein vieljähriges Engagement auch seitens der Öffentlichkeit die ihm gebührende Anerkennung und Auszeichnung zu.
Bleibt zum Abschluss der Wunsch, dass Reinhold Erhard noch recht lange im Kreis seiner Lieben, freilich auch bei den Sportschützen, für deren Sache er seit nunmehr 50 Jahren engagiert ist, in gesundheitlicher Frische verbringen darf.

*Gerd Mülbaier*

Landes-Segler-Verband Baden-Württemberg

**Segeln**

Am Seemooser Horn 1
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/32333, Fax 07541/372109
llz-segelnbw@t-online.de
www.seglerverband-bw.de

## Pauline Liebig: Mein Ziel ist Tokyo 2020

Pauline Liebig segelte im Laser-Radial bei der letzten Weltmeisterschaft auf Platz 9. „Es ist alles möglich“, sagt die ehrgeizige junge Konstanzerin (DSMC) und nimmt Kurs auf die nächsten Olympischen Spiele.
Paulines Segelkarriere begann ganz klassisch im Optimisten. Ein Schulfreund hatte sie zum Segelkurs eingeladen, danach gab es kein Halten mehr. Die Optilaufbahn habe sie ausgereizt, bis zur Deutschen Meisterschaft, erzählt sie. Ab Sommer 2008 war sie dann zwei Jahre lang im 420er als Vorschoterin auf der Regattabahn unterwegs – doch sie sehnte sich an die Pinne zurück.
Da Steuerleute im 420er eher klein und leicht sein müssen, wechselte sie lieber gleich in den Laser-Radial. 2010 trainierte sie bei Landestrainer Peter Ganzert im Laser-Radial, nach dem Abitur 2011 in Konstanz verlegte sie aufgrund ihrer guten Leistungen ihren Trainingsort an den Bundesstützpunkt in Kiel. „Ich habe mir den Studiengang nach dem Studienort ausgesucht“, sagt sie und lacht. So kam sie zur Elektrotechnik und sieht es ganz pragmatisch: „Das kann man gut gebrauchen“. Dass der Frauenanteil mit etwa zehn Prozent eher gering ausfällt, stört sie nicht. „Es macht trotzdem Spaß“. Inzwischen ist die 24-Jährige bereits im zweiten Master-Semester und beschäftigt sich mit Hochfrequenz-, Nachrichten- und Medizintechnik. Ein Glücksfall, wenn man wie Pauline Studium und Training im Perspektivkader des German Sailing Team, der deutschen Nationalmannschaft, unter einen Hut bringen kann. Dabei hilft, dass die Christian-Albrechts-Universität in Kiel offizielle Partnerhochschule des Spitzensports und damit Kooperationspartner des Olympiastützpunkts Hamburg Schleswig-Holsteins ist. „Ich kann in meinem Studiengang vieles online machen“, sagt sie. Mit Anwesenheitspflicht wäre es deutlich schwieriger. Tatsächlich lassen sich für einen Wettkampf auch mal Prüfungstermine verschieben. Trotzdem, zwischen Studium, Krafttraining und Segeln bleibt kaum Zeit für andere Aktivitäten. Und in den Semesterferien sind Trainingslager angesagt. Im März war sie in Mallorca. Und das, trotz eines erst kürzlich abgeheilten Kreuzbandrisses, den sie sich beim Hallentraining zugezogen hat. „Das war nicht perfekt, aber im Sommer ist das ausgeheilt!“
So klar definiert sie auch ihr Ziel: Olympische Spiele. Ihre Teilnahme an den Spielen ist nicht davon abhängig, ob sie im Perspektiv- oder Olympiakader ist, sondern von ihrer Platzierung bei drei international hochkarätigen Qualifikationsregatten in der Saison 2019/20 wie zum Beispiel der WM, EM oder dem Weltcup. Dabei gilt es - so will es die Regel des Deutschen Olympischen Sportbunds - sich als beste Deutsche in den Top acht der Nationenwertung zu platzieren. Denn nur eine Teilnehmerin pro Nation und Disziplin bekommt die Möglichkeit zu starten.
Und wie ist das mit der Masterarbeit? „Die wäre Anfang 2019 schon durch“, sagt sie und lässt keinen Zweifel aufkommen, dass ihr alles zusammen gelingen wird.

*Lars Wehrmann*

Tanzsportverband Baden-Württemberg

**Tanzen**

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible
Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart
Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975
scheible@tbw.de, www.tbw.de

## 57. Verbandstag des TBW in Ludwigsburg

Um einen neuen Wahlturnus zu ermöglichen, ist das Präsidium des Tanzsportverbands Baden-Württemberg auf dem Verbandstag am 15. April geschlossen zurückgetreten, um sich danach beinahe ebenso geschlossen wie-der der Neuwahl zu stellen. Aber von vorne: Bei schönstem Sommerwetter hieß TBW-Präsident Wilfried Scheible die Delegierten im Clubheim des 1. TC Ludwigsburg willkommen. Stellvertretend für Gaby Wulff, der Club-Präsidentin, wurde die Begrüßung von Bundessportwart Michael Eichert als Ehren-mitglied des Clubs durchgeführt, dem sich Matthias Müller, Vorsitzender des Sportkreises Ludwigsburg, anschloss
Der Verbandstag war für Scheible die ideale Plattform, um Werner Pfister (TSZ Mosbach) für seine besonderen Verdienste als Vorstandsmitglied mit

**Das neue, fast alte Präsidium des TBW (v.l.): Maritta Böhme, Uwe Nagel, Petra Dres, Wilfried Scheible, Klaus Theimer, Bernd Roßnagel, Therese Harnisch, Lars Keller und Gerhard Zimmermann.**
*Foto: TBW*

30 „Dienstjahren" auszuzeichnen, welcher als Kassenprüfer die gute Arbeit des Vizepräsidenten Finanzen Uwe Na-gel würdigte und die Entlastung des Präsidiums empfahl. Diese wurde einstimmig so er-teilt. Besonderer Tagesordnungspunkt war die vom Vizepräsidenten Klaus Theimer vorgestellte Satzungsänderung, welche notwendig wurde, um bei den Verbandstagen auf einen zweijährigen Rhythmus zu wechseln. Dazu mussten nicht nur der entsprechenden Stellen in der Satzung geändert werden, sondern an-schließend auch noch das Präsidium zurück-treten, damit im kommenden Jahr kein außer-ordentlicher Verbandstag nötig würde. Mit einer entsprechenden Wiederwahl des Präsidi-ums hätte man somit den Rhythmus synchronisiert.
Bernd Roßnagel, der für den 2017 verstorbenen Wilfried Lowinski als Vizepräsident kommissarisch eingesetzt wurde, wurde nun offiziell ins Präsidium gewählt. Für die aus dem Präsidium scheidende Melissa Finger, wurde Lars Keller als neuer Pressesprecher in das Führungsgremium des TBW gewählt. Melissa Finger wird dem TBW weiterhin in der Funktion als Migrations- und Schulbeauftragte treu bleiben. Alle Vorgeschlagenen wurden vom Verbandstag einstimmig gewählt, womit das neue Präsidium aus folgenden Mitgliedern besteht: Wilfried Scheible (Präsident), Bernd Roßnagel (Vizepräsident), Klaus Theimer (Vizepräsident), Uwe Nagel (Vizepräsident Finanzen), Petra Dres (Sportwartin), Maritta Böhme (Breitensportwartin), Gerhard Zimmermann (Lehrwart), Therese Harnisch (Jugendwartin), Lars Keller (Pressesprecher). *Lars Keller*

am Verbandstag wird lt. § 3 der Strafordnung mit einer Ordnungsstrafe von 75,- Euro geahndet.
Anträge zum Verbandstag sind nach § 10, Abs. 4 der Satzung des BTTV spätestens vier Wochen vorher schriftlich oder per E-Mail mit Begründung beim Präsidenten einzureichen (Eingang: bis zum 18. Mai 2018).
Anträge zur Satzungsänderung sind nach § 30, Abs. 2 der Satzung des BTTV spätestens bis zum 1. Mai 2018 schriftlich mit Begründung beim Präsidenten einzureichen.

**Baden-Württembergischer Triathlonverband**

**Triathlon**

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

## Erstmals Schnee beim Frauenseminar

Zwölf motivierte Triathletinnen im Alter von 29 bis 56 Jahren genossen das vorletzte März-Wochenende in Steinbach beim BWTV Frauenseminar unter der bewährten Leitung von Ulrike Manthey. Trotz der tiefen Temperaturen und des ersten Schnees beim Frauenseminar wurde das Programm der beiden Trainer Ralf Kiene und Marco Lopez inklusive Radpart und Lauf komplett absolviert. Fazit von Ulli Manthey: „Es hat allen gefallen, die Motivation für die kommende Saison ist geweckt und nach dem Motto unseres Seminars „Triathletinnen werden im Frühjahr gemacht" können nun die Wettkämpfe kommen." Einen ausführlichen Bericht gibt es auf der Homepage www.bwtv.de

## Zweimal Triathlonbundesliga im Land

Die 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga macht in dieser Saison wieder zweimal Station in Baden-Württemberg. Gleich zum Auftakt werden am 2. Juni im Kraichgau die schnellsten Teams ermittelt, am 5. August gastiert die Bundesliga in Tübingen. Wie 2017 stehen für die 14 Frauen- und 16 Männerteams der höchsten deutschen Triathlonliga zwischen Juni und September fünf Rennen über die Triathlon-Sprintdistanz (0,75 km Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen) auf dem Programm. Fast schon traditionell ist Ubstadt-Weiher im Triathlonmekka Kraichgau Gastgeber des ersten Rennens der Saison. Danach geht es nach Düsseldorf ((1. Juli) und Münster in Westfalen (22. Juli). Auf die Zielgerade biegt der Tross in Tübingen ein, wo die Athleten zum dritten Mal in Folge zu Gast sein werden. Die Entscheidung im Kampf um die Meisterschaft fällt dann einmal mehr beim großen Finale im Ostseebad Binz auf der Insel Rügen (8. September).
Titelverteidiger und damit auch 2018 die Gejagten sind die Frauen und Männer vom EJOT Team TV Buschhütten. Aus Baden-Württemberg sind fünf Mannschaften mit dabei: Schunk Team TV Mengen, WMF BKK-Team AST Süßen, HEP Neckarsulm, Team Nikar Heidelberg bei den Männern und Mey Post-SV Tübingen bei den Frauen.

## Fast 70 Athleten beim Leistungstest

Knapp 70 Nachwuchsathletinnen und -athleten aus dem Land traten Mitte März zum BWTV Leistungstest an. Im Hallenbad Waiblingen-Neustadt und im Winnender Stadion schwammen die Schüler A 200 Meter und liefen 2.000 Meter, Arwen Frey und Thorben Scholl waren dabei am schnellsten. Bei der Jugend B (400m/3.000m) lagen Josephine Seerig und Paul Metzger vorn. Die Jugend A und Junioren hatten 800m zu schwimmen und 5.000m zu laufen. Als erstes im Ziel waren Helen Scheffold und Duncan Frey bei der Jugend A sowie Josepha Huber und Eric Diener bei den Junioren.

**Badischer Tischtennisverband**

**Tischtennis**

Badener Platz 6, 69181 Leimen
Tel. 06224/77660, Fax 06224/77424
info@battv.de, www.battv.de

## Verbandstag 2018

Der 49. ordentliche Verbandstag 2018 des Badischen Tischtennis-Verbandes findet statt am
**Sonntag, den 17. Juni 2018, 10.00 Uhr**
**in der Sachsenhalle in 69493 Großsachsen**
Entsprechend § 6, Abs. 1 unserer Satzung ist die Teilnahme am Verbandstag Pflicht. Nichtteilnahme

**Das Frauenseminar hat allen Teilnehmerinnen und den Trainern Ralf Kiene und Marco Lopez gefallen.**
*Foto: Ulli Mathey*

# Partner

## des Badischen Sportbundes Nord e.V.

**Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und 9 Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.**

---

***SPORTSTÄTTENBAU***
***Garten-Moser***
*An der Kreuzeiche 16*
*72762 Reutlingen*
*Tel.: 07121/9288-0*
*Fax: 07121/9288-50*
*info@sportstaettenbau-gm.de*
*www.sportstaettenbau-gm.de*

***Sportfreianlagen – alles aus einer Hand***

*SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.*

---

***ARAG Sportversicherung***
*Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V.*
*Am Fächerbad 5*
*76131 Karlsruhe*
*Tel.: 0721/2 07 19*
*Fax: 0721/205017*
*vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de*
*www.ARAG-Sport.de*

***Versicherungsschutz im Sport und mehr***

*Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.*

---

***Gotthilf BENZ***
***Turngerätefabrik GmbH + Co. KG***
*Grüninger Str. 1-3*
*71364 Winnenden*
*Tel.: 07195/6905-0*
*Fax: 07195/6905-77*
*info@benz-sport.de*
*www.benz-sport.de*

***8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel***

*BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.*

---

***Staatliche Toto-Lotto GmbH***
*Baden-Württemberg*
*Nordbahnhofstraße 201*
*70191 Stuttgart*
*Tel.: 0711/81000-110*
*Fax.: 0711/81000-115*
*info@lotto-bw.de*

***Förderung des Sports in seiner Vielfalt***

*Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen und Vereinssport geflossen.*

---

***HDI***
***Direkt Versicherung AG***
*Niederlassung Stuttgart*
*Für besonders günstige Beiträge Stichwort*
*„Sport in Baden-Württemberg“ nennen*
*Heilbronner Str. 158 • 70191 Stuttgart*
*Tel.: 0711/9550-320 • Fax: 0711/9550-324*

***Sondertarife für den Sport***

*Vereins- und Verbandsmitglieder profitieren vom besonders günstigen Versicherungsschutz der HDI mit starkem Preis- / Leistungsverhältnis sowie ausgezeichneten Produkten. Das Angebot ist umfassend und bietet Versicherungslösungen für Ihre private Sicherheit – individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.*
*Informieren Sie sich jetzt unter:*
*www.belegschaftsextranet.de/bawuelsb*

ARAG. Auf ins Leben.

ARAG

# Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder-Versicherung

Neue Mitglieder bringen Ihren Verein nach vorn. Begeistern Sie potenzielle Verstärkung für Ihre Aktivitäten. Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt sämtliche Nichtmitglieder, die aktiv an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Genauso wie Ihre Vereinsmitglieder. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Und das sogar auf dem Rückweg. Willkommen im Team!

**Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de**